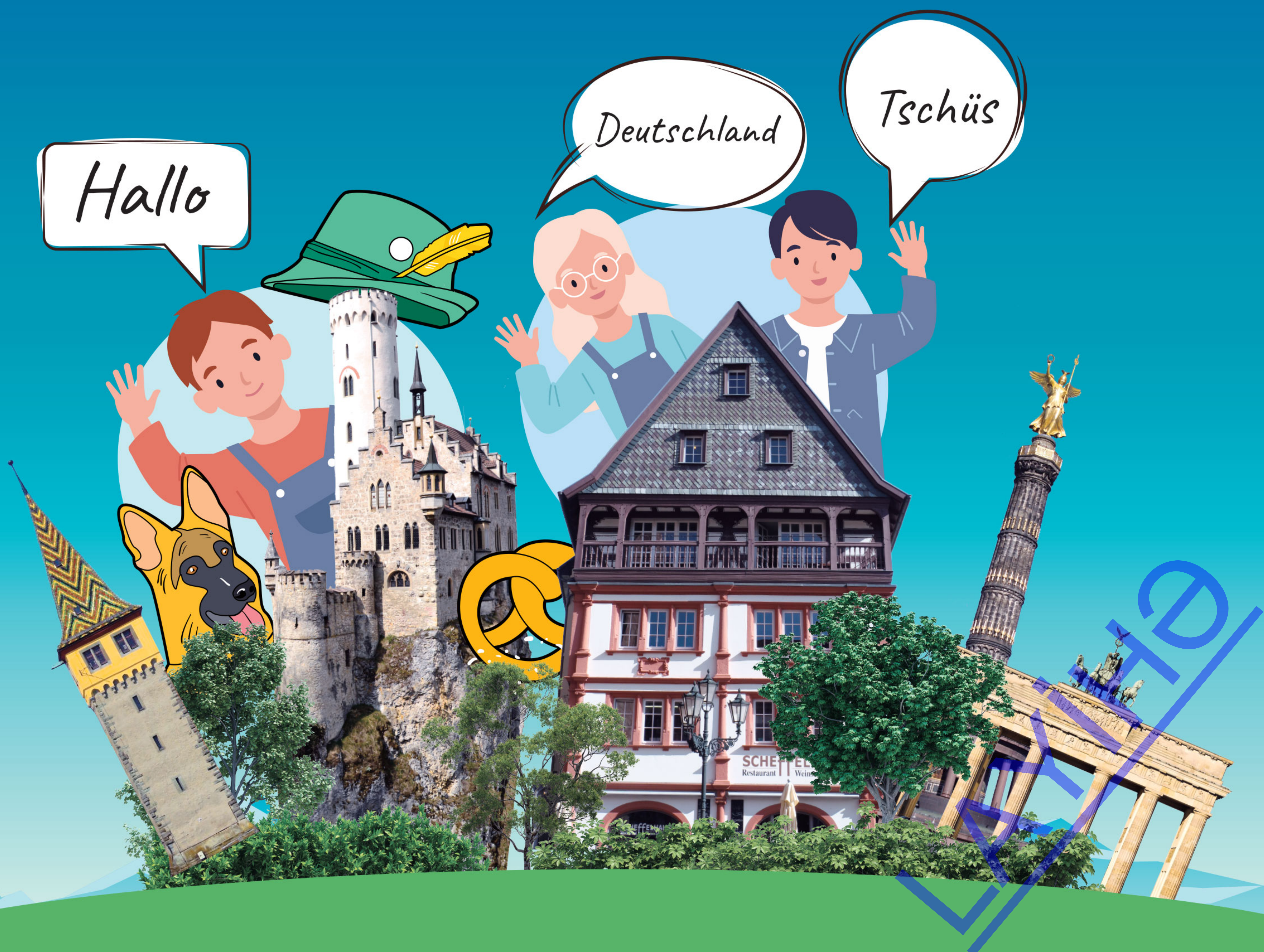


# DEUTSCH

ALS ERSTE FREMDSPRACHE

LEHRBUCH

7







**HEYDAR ALIJEV**

**NATIONALLEADER DES ASERBAIDSCHANISCHEN VOLKES**

LAYIHƏ

LAYIHƏ

SAMIRA ADISCHOVA

# 7 DEUTSCH

als erste Fremdsprache

## LEHRBUCH

für allgemeinbildende  
Bildungsinstitutionen

Für Ihre Hinweise und Ratschläge sind  
wir Ihnen jederzeit dankbar. E-Mail bitte an:  
[info@eastwest.az](mailto:info@eastwest.az) und [derslik@edu.gov.az](mailto:derslik@edu.gov.az)

LAYIHƏ





## LEKTION 1

### Mein erster Schultag

8

#### Wortschatz

Einschulung,  
Einschulungstag,  
Schuluniform,  
Schulweg,  
Erstklässler

*Lesenzauber* 16

#### Grammatik

zusammengesetzte Nomen



## LEKTION 2

### Feste und Traditionen

23

#### Wortschatz

Feste, Traditionen,  
Feiertag, Festtag,  
Heiligabend, Novruz,  
Feuer

*Lesenzauber* 31

#### Grammatik

Präpositionen: mit, aus, für, durch



## LEKTION 3

### Mein Zuhause, meine Pflichten

38

#### Wortschatz

Zuhause, Pflichten,  
staubsaugen, Bett  
machen, im Haushalt  
helfen, putzen,  
Blumen gießen,  
Geschirr spülen

*Lesenzauber* 49

#### Grammatik

Modalverben: müssen, können;  
Imperativ





## LEKTION 4

### Guten Appetit

56

#### Wortschatz

Kochrezept, Zutaten, Zubereitung, gesund essen, Essgewohnheiten, Fast Food

*Lesezauber* 70

#### Grammatik

Modalverb: mögen



## LEKTION 5

### Ohne mein Handy? Nein.

77

#### Wortschatz

soziale Medien, Handy, Laptop, Internet, digital, chatten, mailen, süchtig, anonym, googeln, skypen

*Lesezauber* 92

#### Grammatik

deshalb, deswegen



## LEKTION 6

### Die Welt ist schön

97

#### Wortschatz

Umwelt, umweltfreundlich, Klima, Umweltschutz, Müll trennen, Wasser sparen, Verpackung, Plastik, autofrei, Umweltaktionen

*Lesezauber* 113

#### Grammatik

deshalb, deswegen

LAYIH









## SYMBOLE IM LEHRBUCH



Lesen



Hören



Schreiben



Sprechen



Grammatik

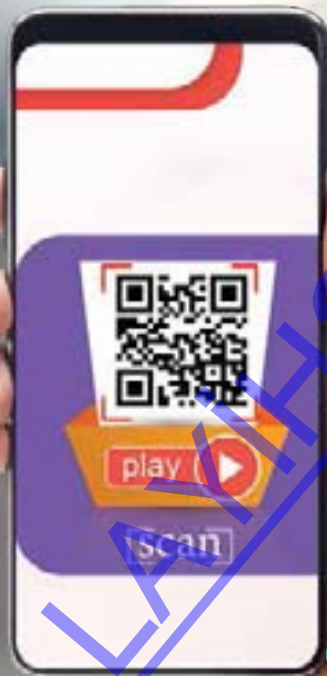


Wortschatz



Übungen

Über den **QR-Kode** können Sie noch mehr interessantes Material zu diesem Thema bekommen.





# Mein erster Schultag



## Der 1. Schultag

1.

Wie sieht der 1. Schultag in deiner Schule aus? Sprich in der Klasse.



LAYIHƏ



# MEIN ERSTER SCHULTAG 1



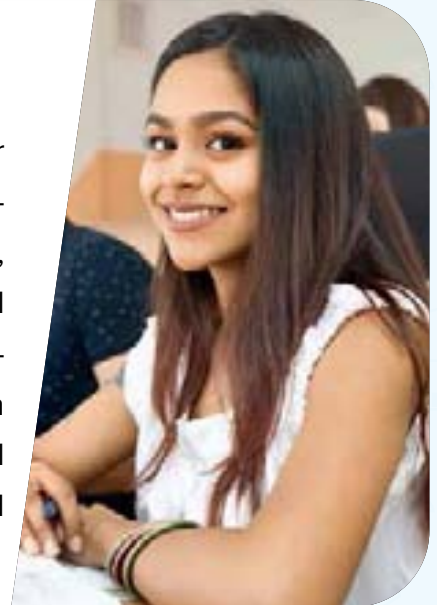
2.

Lies und ordne die Bilder den Texten zu.  
Traditionen am 1. Schultag aus aller Welt



## A. Indien

Die Schule in Indien beginnt im Mai oder Juni. Alle Kinder in Indien müssen mit 4 Jahren in die Schule gehen. Sie tragen Schuluniformen. Die Schüler erhalten kleine Geschenke, meistens einen Regenschirm, weil es in dieser Zeit sehr viel regnet. Vor der Einschulung essen sie ein Joghurt. Dieser Joghurt ist speziell. In Indien glaubt man, dass er Glück bringen soll. Hier essen alle bei wichtigen Ereignissen Joghurt, weil Joghurt ein Produkt von Kühen ist. Die Kühe in Indien sind heilige Tiere.



## B. Aserbaidshan

In Aserbaidshan ist der 15. September der erste Schultag. Die Schüler sehen schick aus. Ihre Schuluniformen sind ganz neu. Die Lehrer bekommen von ihren Schülern je einen Blumenstrauß. In der Schule gibt es eine Begrüßung vom Schuldirektor. Dazu gibt es eine kleine Feier mit Musik.



## D. Japan

In Japan gehen die Kinder mit 6 Jahren in die Schule. Die Schule beginnt im April. Die Kinder tragen Schuluniformen. Sie bekommen auch einen Rucksack-den Randoseru. Er ist steif und ziemlich teuer. Diese Tradition ist sehr wichtig. In der Schule gibt es eine Einschulungszeremonie. Der Direktor begrüßt die Kinder. Danach gehen die Kinder in ihre Klassen. Dann macht man Fotos. Anschließend gehen alle nach Hause, weil der erste Schultag am nächsten Tag beginnt.





# MEIN ERSTER SCHULTAG 1



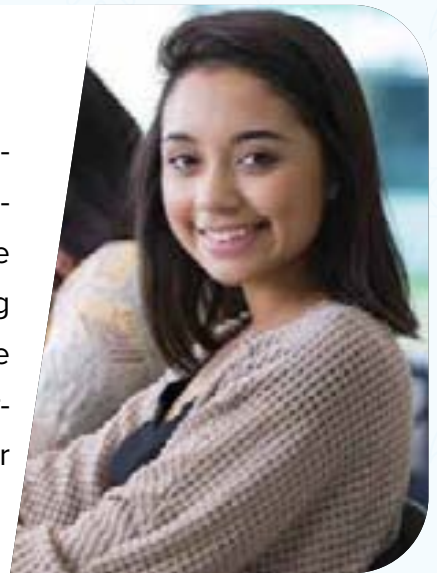
## E. Großbritannien

Die Kinder besuchen die Schule in Großbritannien mit 5 Jahren, aber viele Kinder kommen schon mit 4 Jahren in die Schule. Es gibt hier keine große Feier. Vor der Einschulung kommt der Klassenlehrer zur Familie nach Hause. Und so kann er die Eltern und seine Schüler kennenlernen.



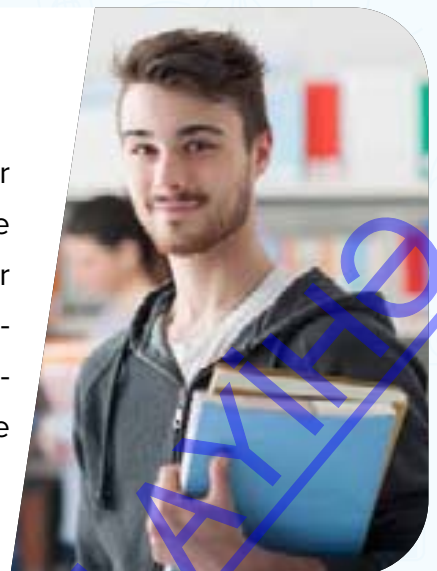
## F. USA

Das Schuljahr in den USA beginnt im August oder September. Die Grundschule beginnt hier schon im Kindergarten. Die Kinder mit ca. 4 Jahren besuchen eine Vorschule und danach gehen sie in die Grundschule. Die Einschulung mit Feier gibt es hier nicht. Bei der Einschulung machen die Eltern kleine Geschenke für die Schule. Das können verschiedene Schulsachen sein. Das alles können die Kinder später im Schuljahr gebrauchen.



## F. Deutschland

Das Schuljahr in Deutschland beginnt Ende August oder Anfang September. Die Kinder gehen mit 6 Jahren in die Schule. Der Einschulungstag ist hier sehr wichtig. Die Kinder bekommen von ihren Eltern eine Schultüte. In dieser Schultüte gibt es Süßigkeiten, Geschenke, Schulsachen. Die Kinder öffnen sie erst in der Schule. In den Schulen gibt es eine Feier. Meistens tragen die Kinder keine Schuluniform.





# MEIN ERSTER SCHULTAG 1



3.

Lies noch einmal den Text. Was ist richtig und was ist falsch?

1. Die Rucksäcke von den Schülern in Japan kosten nicht so viel.
2. Die Grundschüler in Indien essen immer Joghurt, weil sie morgens Hunger haben.
3. Die Lehrer in Großbritannien gehen zu den Schülern und bringen sie in die Schule.
4. In den USA bekommen die Schüler viele Geschenke von den Eltern.
5. Die Kinder in Aserbaidshan schenken ihren Lehrerinnen schöne Blumen.
6. Typisch deutsch ist eine Schultüte am Einschulungstag.



## Zusammengesetzte Nomen

### Merke dir:

1. Nomen können aus zwei und mehr Wörtern bestehen. Sie heißen zusammengesetzte Nomen.

Beispiel: der Wasserhahn

2. Der Artikel richtet sich nach dem hinteren Wort.

Beispiel: das Wasser + *der* Hahn → *der* Wasserhahn

*der* Kindergarten → die Kinder + *der* Garten





# MEIN ERSTER SCHULTAG 1



4.

Finde im Text die zusammengesetzten Nomen und schreibe sie wie in der Tabelle oben.



5.

Ergänze den bestimmten Artikel vor den Nomen, setze die Nomen zusammen und schreibe sie.

a.	das	Eis	+	der	Bär	=	der Eisbär
b.	☞☞	Kinder	+	☞☞	Zimmer	=	☞☞☞☞
c.	☞☞	Tafel	+	☞☞	Kreide	=	☞☞☞☞
d.	☞☞	Wald	+	☞☞	Tier	=	☞☞☞☞
e.	☞☞	Haus	+	☞☞	Schwein	=	☞☞☞☞
f.	☞☞	Pinguin	+	☞☞	Baby	=	☞☞☞☞
g.	☞☞	Wand	+	☞☞	Uhr	=	☞☞☞☞
h.	☞☞	Teddy	+	☞☞	Bär	=	☞☞☞☞
i.	☞☞	Bücher	+	☞☞	Regal	=	☞☞☞☞
j.	☞☞	Hand	+	☞☞	Tuch	=	☞☞☞☞
k.	☞☞	Bett	+	☞☞	Decke	=	☞☞☞☞

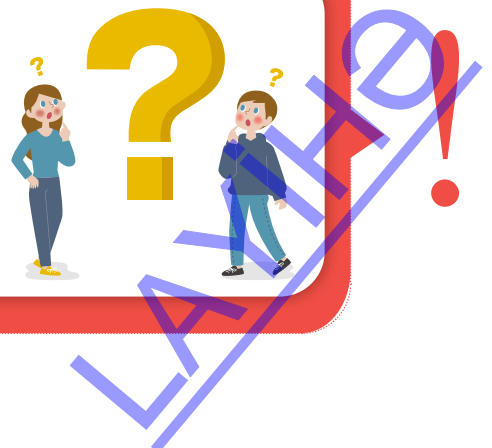
Ergänze die Regel



## Zusammengesetzte Nomen

Der bestimmte Artikel richtet sich nach dem \_\_\_\_\_ Wort.

Beispiele: \_\_\_\_\_





# MEIN ERSTER SCHULTAG 1



## 6. Hör zu und antworte auf die Fragen.

- 1 Was sagen die Kinder über ihren Einschulungstag?
- 2 Was hatten sie an diesem Tag an?
- 3 Warum hatte Lukas Angst?
- 4 Was hat ihnen an diesem Tag besonders gefallen?
- 5 Was hatten sie in ihren Zuckertüten?



## 7. Hör zu und notiere.

a. Woher kommen die Kinder?

- |             |           |          |
|-------------|-----------|----------|
| 1. Lisa     | 2. Ida    | 3. Lukas |
| 4. Carlotta | 5. Adrian | 4. Husna |



München



Salzburg



Zürich



Washington



London



Baku

b. Wie war ihr Einschulungstag?  
Ergänze die Sätze.

- |             |                          |                          |                          |                          |                          |                          |
|-------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Lukas    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ida      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Carlotta | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Lisa     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Adrian   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Husna    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |





# MEIN ERSTER SCHULTAG 1



## 8. Sprich mit deinem Partner/ deiner Partnerin.

- a. Wie war dein Einschulungstag?
- b. Welche Geschenke hast du bekommen?
- c. Hattest du eine Schuluniform an?
- d. Mit wem bist du in die Schule gegangen?
- e. Habt ihr den Einschulungstag in der Schule/ zu Hause gefeiert?

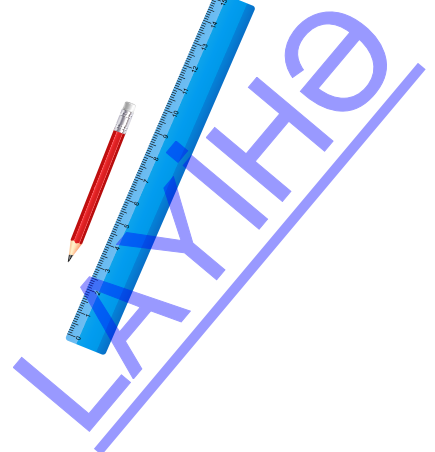
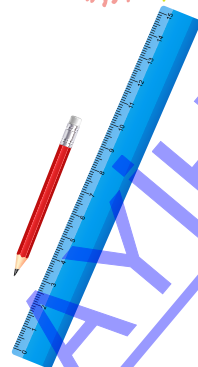


## 9. Lies, hör zu und sing mit.



### Die Schultüte

Ich wünsch mir eine Schultüte!  
Wenns geht in meinen Lieblingsfarben  
Oh-weh-Oh!  
Ich freu mich, kann es kaum erwarten!  
Oh-weh-Oh!  
Was drin sein wird, kann ich nur raten!  
Oh-weh-Oh!  
Ein Bleistift, ein Lineal, etwas Süßes wär  
genial! Schokolade... .  
Was zum Spielen wünsch ich mir  
und vielleicht ein Kuscheltier!





# MEIN ERSTER SCHULTAG 1

Interessant



## Der Schulweg



Der erste Schultag ist für viele Kinder in unserem Land ein großer Tag. Sie gehen zum ersten Mal zur Schule. Und viele Erstklässler können diesen Weg bald auch ohne Begleitung zurücklegen. Ihr Schulweg kann für sie spannend, aufregend und erlebnisreich sein.

In einigen Ländern aber kommen die Kinder nicht so leicht zur Schule. Sie müssen auf ihrem Weg zur Schule viel Abenteuer und Gefahr überstehen.

Ihr Weg zum Schreiben, Lesen und Rechnen, ihre Erlebnisse verschlagen einem die Sprache.

Samuel aus Bengalen ist 13 Jahre alt und er ist körperlich behindert. Der Junge wohnt mit seiner Mutter und seinen zwei Brüdern am Golf von Bengalen in Indien.

Samuels Schulweg ist besonders anstrengend. Seine Brüder haben selbst aus Schrottteilen einen Rollstuhl zusammengebastelt, weil die Familie wenig Geld hat.

Sie schieben ihren behinderten Bruder zur Schule in einem rostigen Rollstuhl über unbefestigte, vermüllte Wege, durch einen Bach und über sandige Berge.

Samuel will Arzt werden. Und seine Brüder unterstützen ihn, weil er ohne ihre Hilfe keine Chance auf die Bildung hat.

### 1. Finde die Erklärungen zu diesen Wörtern und Wortverbindungen.

(ein Wörterbuch kann helfen)

spannend

aufregend

erlebnisreich

vermüllt

unbefestigt

der Schrott

### 2. Bilde 2-3 Sätze mit oben gegebenen Wörtern.





# Lesezauber

AN DER NORDSEE, AUF SYLT

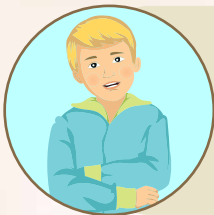
VON PAUL RUSCH

KAPITEL  
1

## Die Sommerferien

### Die Freunde

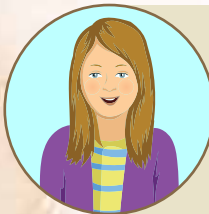
Nadja, Pia, Kolja und Paul gehen in die Schule in Glücksdorf. Sie sind in der gleichen Klasse.



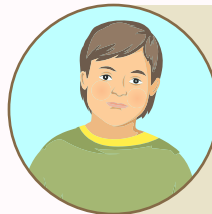
Kolja hat drei Geschwister. Er kann gute Dinge reparieren.



Pia hat einen Hund, Plato. Plato liebt Wurst.



Nadja ist die beste Freundin von Pia. Und sie hat einen Freund: Robbie.



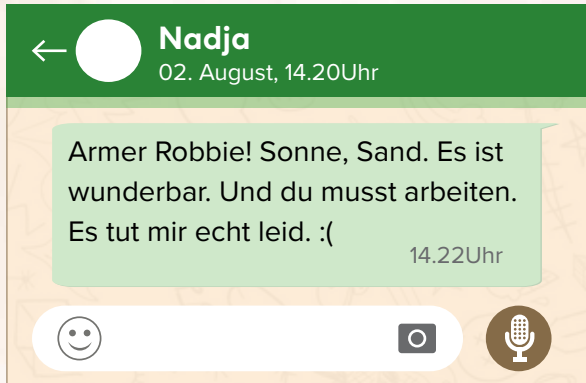
Paul wohnt in Großdorf. Er hat Probleme in der Schule, aber Pia hilft ihm.



Robbie ist schon ein bisschen älter. Er liebt Musik, spielt Gitarre und hat eine Band. Und er ist Nadjas Freund.

Robbie ist sauer. Er arbeitet im Supermarkt - acht Stunden pro Tag. Heute war Beginn um 7.30 Uhr morgens! Und mittags war es heiß, sehr heiß, 32 Grad. Und jetzt ist es vier Uhr, Robbie hat endlich frei. Und dann das: Kein Schwimmbad mit Freunden, denn es regnet. Und wie! Robbie fährt mit dem Fahrrad nach Hause.

Da klingelt das Handy, eine SMS von Nadja. Robbie liest:



Und da ist noch dieses Foto von Nadja im Strandkorb dabei.



der Strandkorb

der Sand

### Nadja macht mit ihren Eltern Urlaub auf Sylt.

“Was schreibe ich Nadja zurück?“, denkt er. “ Macht sie Witze? Das Wetter auf Sylt ist ja sehr oft nicht so toll. Aber vielleicht hat sie Glück. Es kann ja auch total schön sein. Heute Mittag war es hier ja auch noch heiß“, denkt Robbie.

Zu Hause muss er erst einmal warm duschen. Dann liest er die SMS noch einmal. Robbie geht zum Computer und surft im Internet. Er sucht:

Sylt Wetter



Wie bitte? Was ist denn das?



Sylt 14°

Robbie möchte Nadja gern eine Mail schreiben, aber Nadja ist in den Ferien nicht online. Also nur kurz eine SMS:

naddi, warum schreibst du, es ist wunderbar mit sonne? das wetter ist doch schlecht auf sylt: kalt, regen, nur 14 grad, warum machst du das? das musst du mir sagen!!! nur noch 3 tage, dann bist du wieder da, ich freue mich, robbie )

Zwei Minuten später klingelt Robbies Handy. Nadja ruft an:

Hi Robbie, es tut mir leid. Du weißt ja, ich möchte so gern nach Spanien in den Urlaub. Aber jedes Jahr muss ich mit Mama und Papa nach Sylt fahren. Jedes Jahr! Hier ist es total doof. Und dieses Wetter! Regen und wieder Regen. Aber ich will schöne Ferien haben. Alle haben schöne Ferien, nur ich nicht!

Aber hallo, jetzt mal langsam. Wer arbeitet und fängt am Morgen schon um halb acht an? Wer ist nach der Arbeit total müde? Wer? Das bin ich. Was soll ich denn sagen?

Ja, ich weiß, es tut mir leid für dich, Robbie. Aber es ist so: Papa sagt, Ferien auf Sylt sind schön, aber ich finde es hier total langweilig. Deshalb sagt er, ich muss ja nicht mitfahren, ich kann auch zu Hause bleiben. Und er findet, ich darf nicht zum Campingwochenende mit euch am See mitkommen. “ Das ist ja dann auch langweilig“, sagt er. ...



Ein paar Minuten später legt Robbie auf.

das Ding - die Sache

doof - blöd, schlecht



Fortsetzung folgt...

auflegen - das Gespräch beenden (telefonisch)

### 1. Beantworte die Fragen.



### 2. Lies die Geschichte und bringe die Fotos in die richtige Reihenfolge.

A.



B.



C.

7 DAY FORECAST Sponsored by: <a href="#">www.wetter.com</a>						
FRI	SAT	SUN	MON	TUE	WED	THU
						
75° 57°	74° 57°	68° 55°	70° 53°	72° 54°	74° 55°	77° 57°

D.



E.



F.



G.



H.



### 3. Sprich in der Klasse

Warum schreibt Nadja im SMS keine Wahrheit?





# Übungen zu Lektion 1



**Bilderrätsel! Welche zusammengesetzte Nomen sind gemeint?  
Vergiß den Artikel nicht.**



**Zerlege die zusammengesetzten Nomen in die  
einzelnen Wörter.**

	Nomen	Nomen
1. Abendessen	  	  
2. Brotmesser	  	  
3. Apfelbaum	  	  
4. Zimmerschlüssel	  	  
5. Treppenhaus	  	  
6. Geburtstag	  	  
7. Sonnenblume	  	  
8. Autobahn	  	  
9. Regenwolke	  	  
10. Kartoffelsalat	  	  

LAYIT

# ÜBUNGEN ZU LEKTION 1

## 3. Bilde zusammengesetzte Nomen. Schreib auch den unbestimmten Artikel.

1. Ein Spiegel für das Badezimmer ist.
2. Eine Wohnung mit zwei Zimmern ist.
3. Ein Zimmer in einem Hotel ist.
4. Eine Lampe für den Schreibtisch ist.
5. Ein Regal für die Bücher ist.
6. Eine Uhr an der Wand ist.



## 4. Das sind die Sprüche zur Einschulung und zum Schulanfang in Deutschland. Lies sie und sprich mit deinem Partner/ deiner Partnerin.



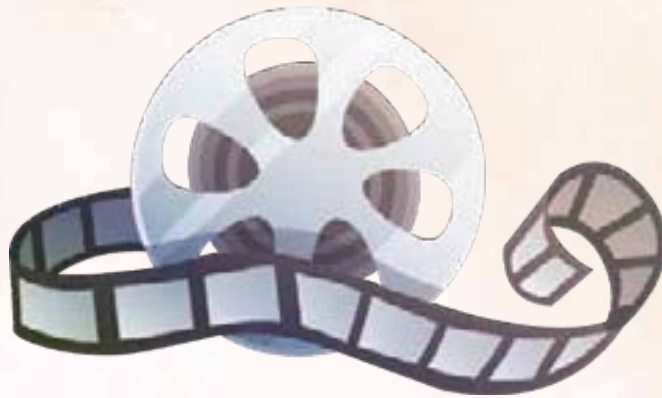
Welche Sprüche gibt es in deinem Heimatland?

Was wünscht man einem Erstklässler?





# KINOABEND



## Vor dem Video :

**Erzähl deinen Freunden aus Berlin:**

- a. Wie war dein Einschulungstag?
- b. Was hast du in der Schule gemacht?
- c. Hast du diesen Tag gefeiert?

## Beim Anschauen

**Notiere :**

- a. Was sagt die Lehrerin?
- b. Was machen die Kinder?
- c. Wie sehen alle aus?

## Nach dem Video

**1. Antworte auf die Fragen:**

- a. Was haben die Schüler als Geschenk bekommen?
- b. Wem haben sie ihre Blumensträuße gegeben?
- c. Wie hat die Lehrerin die Kinder in der Klasse begrüßt?

**2. Sprich in der Klasse:**

- a. Gehen die Kinder gern am ersten Schultag in die Schule?
- b. Ja/ Nein- Warum?

# Feste und Traditionen

1. Schau dir die Bilder an. Worum geht es? Sprich darüber.

A.



B.



C.



D.



E.





## FESTE UND TRADITIONEN 2



2. Ordne die Bilder oben den Feiertagen zu.

A. Weihnachten B. Nikolaustag C. Martinsumzug D. Fasching E. Ostern



3. Hör zu. Über welche Festtage spricht man da?

Hörtext	1	2	3	4	5
Foto					



4. Feiertage in Deutschsprachigen Ländern.

a. Lies die Texte. Ordne die Bilder in der Aufgabe 1 zu den Texten.

### Martinstag - 11. November

Den Martinstag gibt es nicht nur in Deutschland. Man feiert diesen Tag in ganz Europa. Martin war ein römischer Offizier, dann wurde er Bischof. Man sagt, dass Martin ein großes Herz hatte. Mit ihm verbindet man eine Legende.

Eines Tages reitet Martin auf einem Schimmel durch die Gegend. Die Nacht ist sehr kalt. Vor dem Stadttor bemerkt er einen Bettler. Seine Kleider waren nicht warm. Der Bettler zittert vor Kälte. Martin teilt mit dem Schwert seinen Mantel und gibt dem Bettler eine Hälfte.

In jedem Haus gibt es am St. Martinstag einen Gänsebraten auf dem Tisch. Außerdem bäckt man lustige Weckmänner. Man erklärt den Kindern, dass man immer teilen soll. Die Kinder basteln bunte Laternen und gehen abends mit ihren Eltern in einem Martinsumzug durch die Straßen und singen Martinslieder. In jedem Umzug gibt es einen Mann auf einem Pferd. Er spielt die Rolle von Martin.



## FESTE UND TRADITIONEN 2

### Ostern

Ostern ist ein Frühlingsfest. Ein Symbol für den Frühling ist der Osterhase ( in Deutschland, Österreich und in der Schweiz), in Großbritannien aber ein Kaninchen. Warum ist eigentlich der Osterhase ein Symbol für dieses Fest? Im Frühling sieht man viele Hasen auf den Wiesen. Man sagt, dass der Osterhase bunte Eier und Schokolade versteckt. Die Kinder suchen die Eier und die Schokolade am Ostersonntag im Garten. Ostereier suchen ist in Großbritannien nicht so stark verbreitet wie in Deutschland. Man verschickt sehr viele Ostergrüße.



### Fashing

Karneval feiert man besonders groß in Köln, Düsseldorf und in vielen Städten am Rhein. Viele Menschen ziehen lustige Kostüme an, tragen Masken und schminken sich seltsam.

Es gibt am Rosenmontag große Paraden. Die nennt man Straßenzüge. Der Kölner Rosenmontagszug ist einer der größten in ganz Deutschland und lockt Touristen aus aller Welt. Wie in Rio gilt auch in Köln: an Karneval feiert man und nicht arbeitet. Jeder nimmt sich frei, die Geschäfte bleiben geschlossen. Über 10.000 Teilnehmer nehmen an diesem weltbekannten Straßenumzug teil. Bei diesem Umzug werfen die Leute aus den Wagen stundenlang verschiedene Süßigkeiten in die Zuschauermenge und sie sammeln diese Süßigkeiten mit großer Freude.

Die Zeit des Karnevals nennt man in Deutschland die fünfte Jahreszeit.



### Nikolaustag

Ein wichtiger Tag vor Weihnachten ist in Deutschland der Nikolaustag. In der Nacht zum 6. Dezember kommt der Nikolaus und bringt kleine Geschenke. Die Kinder putzen ihre Stiefel und Schuhe und stellen sie vor der Tür. Am Morgen finden sie in den Stiefeln und Schuhen Süßigkeiten.





### Weihnachten

Weihnachten ist in Deutschland das wichtigste Familienfest im Jahr. Man schmückt vorher den Weihnachtsbaum, dekoriert die Wohnung weihnachtlich zu, kauft viele Geschenke. Am Heiligen Abend, am 24. Dezember, bringt der Weihnachtsmann die Geschenke. Diese Geschenke liegen unter dem Weihnachtsbaum. Man packt sie am 25. Dezember aus.

Als Festessen gibt es oft das Gänsebraten und Knödeln.

Die Zeit vor Weihnachten heißt Advent. Der Advent ist vier Wochen lang. In jeder Familie steht ein Adventskranz mit vier Kerzen. An jedem Adventssonntag zündet man eine Kerze an. Am Heiligabend brennen alle Kerzen am Kranz. Außerdem backt man in der Adventszeit häufig mit Freunden und der Familie Plätzchen, Stollen und Lebkuchen.



#### **b. Beantworte danach die Fragen.**

1. Welche Festtage feiert man in Deutschland?
2. Warum heißt der 11. November der St. Martinstag?
3. Was machen die Kinder an diesem Tag?
4. Was machen die Kinder am Ostersonntag?
5. Welche Traditionen gibt es am Faschingstag?
6. Wer bringt den Kindern Geschenke am 06. Dezember?
7. Wann ist der Heiligabend?
8. Was macht man in Deutschland in der Weihnachtszeit?

LAYIHÖ

## FESTE UND TRADITIONEN 2

mit

+ Dativ

aus



für

+ Akkusativ

durch



z.B.:

Der Zug fährt durch einen Tunnel.



Er kommt aus dem Haus.

Ich gehe mit meinen Kindern im Park spazieren.



Ich habe das Buch für meine Schwester gekauft.



6.

Welcher Feiertag ist das? Hör zu und verbinde die Feiertage mit den Bildern.

A.



B.



C.



D.



E.



F.





## FESTE UND TRADITIONEN 2



7. Was passt zusammen? Ordne zu.

a)



b)



c)



e)



d)



f)



1. Der Frauentag

2. Ramadan

3. Novruz

4. Tag der Staatsfahne

5. Gurban Bajram



8. Lies die Texte.

a. Ordne die Zeilen den Bildern zu.

### Novruz

1. Novruz ist in Aserbaidshon das wichtigste Familienfest. Wir feiern dieses Fest am 20. und 21. März. Novruz symbolisiert den Frühlingsbeginn.
2. Die Vorbereitungen für Novruz beginnen einen Monat vor dem Fest. Man feiert 4 Dienstage. Sie heißen Tscharschanba. An jedem Dienstag feiert man vier Elemente vom Leben: Wasser, Feuer, Erde und Wind. Jeden Dienstag springen die Kinder und Erwachsene über Feuer, man zündet Kerzen an.

A.



B.



## FESTE UND TRADITIONEN 2

3. Man reinigt das Haus, bemalt Eier und backt nationale Spezialitäten zu Novruz: Schekerburra, Pachlava, Schorgogal.
4. An diesen vier Dienstagen spielt man verschiedene Spiele, wie z.B.: "Kos-Kosa", die Kinder gehen zu den Nachbarn und Verwandten und werfen geheim Mützen vor die Tür. Die Mützen füllt man mit Süßigkeiten, Eiern und manchmal bekommen die Kinder auch Geld als Geschenk.
5. Am Novruz-Abend sitzt die ganze Familie am Tisch. Als Festessen gibt es immer Plov mit verschiedenen Beilagen und andere nationalen Spezialitäten.
6. Auf dem Tisch in der Mitte ist immer das Symbol von Novruz: Chontscha- ein Tablett mit Süßigkeiten, gefärbten Nüssen, Trockenfrüchten, Kerzen und Semeni.



### b. Was ist richtig und was ist falsch?

richtig falsch

1. Man feiert Novruz im Sommer.
2. Novruz feiert man in der Familie.
3. Chontscha ist eine Blume.
4. Novruz Bajram hat viele Traditionen.
5. Nur die Kinder springen über das Feuer.
6. An Tscharschanbatagen sitzen alle Leute zu Hause.



### 9. Schreib an einen Freund in Deutschland über dein Lieblingsfest.

- a. Was ist dein Lieblingsfest?
- b. Was machst du an diesem Tag?
- c. Warum liebst du dieses Fest?
- d. Mit wem feierst du das Fest?
- e. Was gibt es zum Essen und zum Trinken?



Interessant



## Tag des Deutschen Butterbrotes



Seit 1999 hat das Butterbrot einen eigenen Jahrestag, den Tag des Deutschen Butterbrotes.

Diesen Tag feiert man jedes Jahr am letzten Freitag im September.

Man will damit zeigen, dass Brot und Butter alle Ehren verdient haben.

Aber an diesem Tag steht nicht mehr Brot und Butter allein im Vordergrund. Es ist das belegte Brot.

Wie vertraut sind die Leute mit diesem „Feiertag“? Das können wir in dem folgenden Video sehen.



1. Schau dir das Video an und beantworte die Fragen.

1. Warum feiert man in Deutschland diesen Tag?
2. Was essen die Leute an diesem Tag?
3. Was sagen die Leute über dieses Fest?



# Lesezauber

## KAPITEL 2

### *Ferien ohne Freunde- langweilig*

#### a. In Schöndorf

Paul möchte gern ans Meer fahren. Aber das geht nicht. “Keine Zeit”, sagen die Eltern, “und kein Geld für Urlaub in diesem Jahr. Fahr doch nach Schöndorf zu Oma und Opa.”

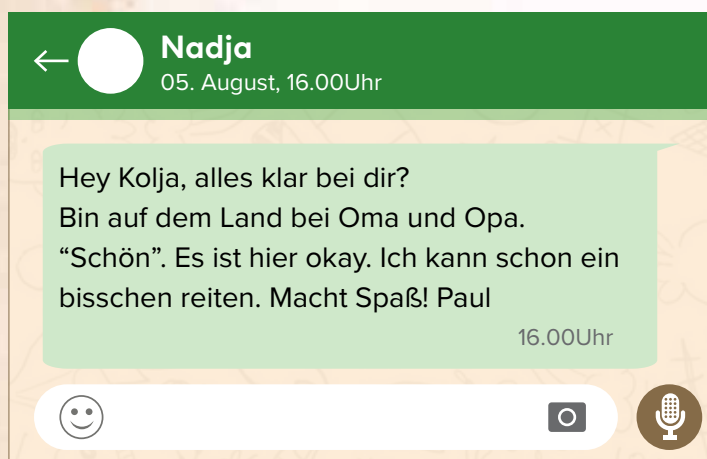
Der Ort heißt Schöndorf, aber es gibt hier fast nichts: kein Kino, kein Schwimmbad, kein Cafe, nur ein Geschäft. “Der Ort muss doch eigentlich Kuhdorf heißen”, denkt Paul. “Da gibt es mehr Kühe als Leute!”

Oma und Opa sind nett. Die Oma mag Paul besonders gern. Und sie kocht gute Sachen. Und Opa ist auch okay. Paul darf sogar mit dem Traktor fahren. Aber sonst? Nichts.

Paul nimmt seine Computerspiele und den Laptop mit. Und seine Musik. Ohne Musik kann er nicht leben!

Pauls Eltern sind weg, und er geht mit dem Opa zum Stall. Auf der Wiese stehen drei Pferde. Die gehören den Nachbarn.

Zuerst hat Paul Angst, die Pferde sind so groß. Aber die Töchter von den Nachbarn können sehr gut reiten. Paul darf es probieren. bald kann er auch reiten, ein bisschen.



Zwei Minuten später klingelt Pauls Handy, Kolja ist dran.



### b. Am Bodensee

Kolja ist mit seiner Mutter und seinen Geschwistern am Bodensee. Er lernt hier zwei Jungen (Lorenz und Greg) und ein Mädchen( Lea) kennen. Sie spielen zusammen auf dem Beachplatz Volleyball. Die Gewinner bekommen ein Eis.

An einem Nachmittag sieht Kolja Lea auf dem Beachplatz, aber sie hat schlechte Laune.

● Ich kann keine Musik mehr hören, mein Player ist kaputt.

● Das ist ja blöd. Vielleicht kann ich ihn reparieren.

Lea gibt Kolja ihren Player.

● Wann bekomme ich ihn zurück?

● Ich weiß nicht, ich muss das in meinem Zelt machen. Aber das kann ein bisschen dauern. Wo finde ich dich?

● Ruf mich einfach an: 0157/253469.



### c. In Rom

Es ist Anfang August und sehr heiß. Keine Wolken am Himmel, nur die Sonne. Den ganzen Tag.

Rom im August? Das ist ja Wahnsinn!

Pias Vater ist müde und hat schlechte Laune.

Wer hat denn diese Idee? Alle Leute aus Rom sind am Meer, und wir sind in der Stadt. Total verrückt!

Doch Pias Mutter findet:

● Ach, soooo schlecht ist es nicht. Und Pia ist begeistert. Ihr macht es doch total Spaß! Aber mir nicht! Ich mache das nicht mehr mit! Morgen fahre ich ans Meer. Ihr könnt weiter durch die Stadt laufen. Ich nicht mehr, nein, Schluss, basta!

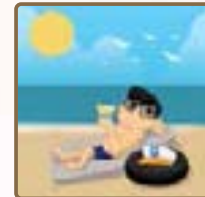
Ja, mach das. Und wir gehen schön shoppen.

Aber warum? Ich möchte Rom sehen, das Meer sieht doch immer gleich aus. Aber Rom ist der Hammer!

● Naja, wir müssen ja nicht den ganzen Tag zusammen sein. Papa kann morgen ans Meer fahren und ich bleibe mit dir in der Stadt.

Papa ist einverstanden. Pia ist froh, die Idee von ihrer Mutter gefällt ihr.

Auf dem Weg zurück ins Hotel kauft Pia Postkarten. Im Zimmer schreibt sie an ihre Freunde Nadja, Paul und Kolja.



Fortsetzung folgt...

1. Lies die Geschichte und bringe die Fotos in die richtige Reihenfolge.

A.



B.



C.



D.



E.



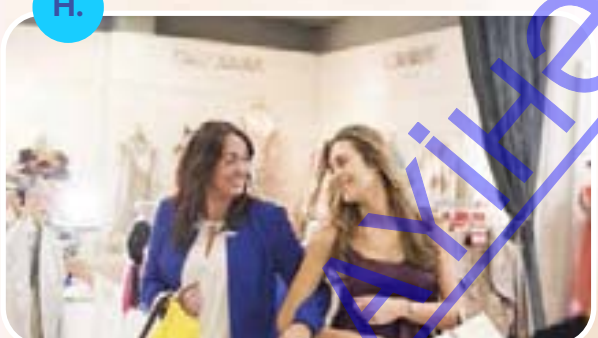
F.



G.



H.





## 2. Ordne die Sätze zu.

- A. Hey Kolja.
- B. Ist schon okay. Und du? Was machst du?
- C. Ja. Ich lerne es. Ich kann es noch nicht so gut.
- D. Ich lerne es einfach so, ohne Kurs und Reitlehrer.
- E. Es gibt nicht nur Oma und Opa in Schöndorf.
- F. Auf dem Campingplatz spielt Kolja
- G. Lea hat schlechte Laune.
- H. Kolja findet das Problem.
- I. Alle essen ein Eis.
- J. Pia macht es total Spaß.

- 1. Ach! Das ist ja ganz neu. Komm, sag schon!
- 2. Mit anderen Jugendlichen Volleyball.
- 3. Ha, ha. Sehr lustig. Mit wem reitest du?
- 4. Hi. Wie geht's in der Großstadt? Ähm, in Schöndorf.
- 5. Denn ihr Player ist kaputt.
- 6. Papa bezahlt.
- 7. Ich bin noch zu Hause. In ein paar Tagen fahren wir an den Bodensee. Sag mal: Reiten? Reitest du wirklich?
- 8. Er gibt Lea seine Lieblingsmusik.
- 9. Sie findet alles toll.
- 10. Mit wem gehst du reiten?

## 3. Wähle dir eine Person aus und spiele die Geschichte in Rollen vor.

**Pia, Mama, Papa, Kolja, Lea, Paul**



## 1. Ergänze den Dialog.

**deinen\* Endlich\* gleich\* gut\* heißen\* jetzt\* meine\* Musik\* ohne\* Problem\*  
Stunde\* von\* wieder**

- Hi! Endlich (1) rufst du an. Und? Kann ich wieder (2) hören?
- Ja, (3) schon.
- Was war?
- Ach, nicht viel. Nur ein (4) mit dem Akku. Und (5) Akku geht gar nichts.
- Super, ich hab`meine Musik (6). Danke.
- Möchtest du auch noch Musik (7) mir? Kennst du "Kulturschock"?
- Wie bitte? Wie (8) die? Kultur was?
- Ist doch egal, die Musik ist (9). Ich spiele sie dir auf (10) Player. Und (11) drei Lieblingssongs.
- Ach, super.
- Also dann, bis in einer halben (12) beim Sportplatz.
- Ja, prima. Bis (13). Tschüss.

## 2. Ergänze die richtigen Präpositionen.

**aus, mit, für, durch**

*z.B.: Der Vogel ist aus dem Käfig rausgeflogen.*

- Unsere Katze kommt nicht die Tür.
- Das ist ein Geschenk meine Lehrerin.
- Leo ist dem Bus nach Hause gefahren.
- Unsere Lehrerin kommt Deutschland.

## 3. Ergänze die richtigen Präpositionen.







*z.B.: Ich fliege gern mit dem Flugzeug.*

- Er schaut durch Fenster.
- Ich hole eine Flasche Mineralwasser aus Kühlschrank.
- Lisa geht durch Straße.
- Das Buch ist für Bruder.
- Fährst du nach Hause mit Bus oder mit U-Bahn?
- Die Puppe ist für Baby.































































## ÜBUNGEN ZU LEKTION 2

### 4. Ergänze die Partizip II Formen. Vergiss nicht das Hilfsverb.

z.B.: Er    gestern mit seiner Familie ins Kino    (gehen)

Er ist gestern mit seiner Familie ins Kino gegangen.

















































- Mein Vater    einen Mercedes    . (kaufen)
- Warum    du die Hausaufgaben nicht    ? (machen)
- Der Ausflug    uns sehr gut    . (gefallen)
- Ich    im Winter Ski    . (fahren)
-    du den Kuchen    ? (essen)
- Nein, ich    keinen Kuchen    . (bekommen)
- Die Schüler    die Verben    . (konjugieren)
- Die Schule    im September    . (anfangen)
- Wann    ihr am Sonntag    ? (aufstehen)
- Tina    ihre Turnschuhe zu Hause    . (vergessen)

### 5. Setze folgende Verben im Perfekt ein. Ergänze auch das Hilfsverb.

(schreiben, lachen, sitzen, verstehen, singen, laufen, schwimmen, sagen, telefonieren)

z.B.: Die Männer    im Rhein    .

Die Männer sind im Rhein geschwommen.

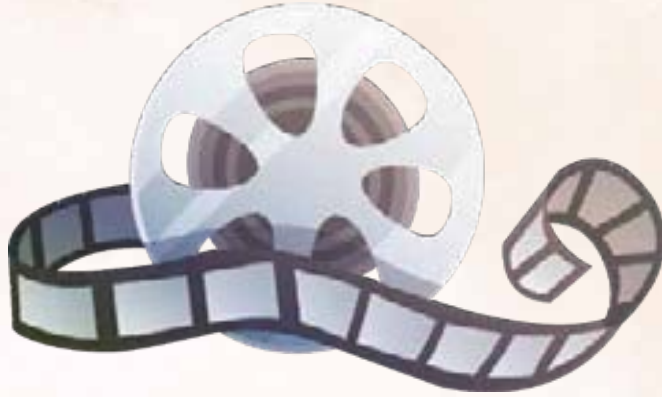
- Andreas    in der Musikstunde sehr gut    .
- Die Party war toll. Wir    viel    .
-    du schon die Postkarte an Oma    ?
- Am Wochenende    sie vor dem Fernseher    .
- Ich    gestern mit meiner Mama    .
- In der Sportstunde    die Kinder im Kreis    .
- Was    ihr    ?
- Ich    habe das Wort nicht    .

LAYIHE

scan



# KINOABEND



## Vor dem Video :

- a. Was ist dein Lieblingsfest?
- b. Warum?
- c. Wie feierst du diesen Tag?

## Beim Anschauen

### Notiere :

- a. Was planen die Kinder?
- b. Was schenken sie ihrer Mama?
- c. Was sagt ihre Mama?

## Nach dem Video

**Plant in der Klasse eine Party.  
Diskutiert in der Klasse darüber.**

- a. Was möchtet ihr feiern?
- b. Wer schreibt den Plan auf?
- c. Wer besorgt das Essen und Getränke?
- d. Was macht ihr noch?
- e. Gibt es noch Geschenke?

LAYIHƏ



# Mein Zuhause, meine Pflichten



## Hier wohne ich



1. Schau dir die Häuser an. Wo möchtest du wohnen? Warum?

1



2



3



4



5



6



7





2.

Lies die Texte und ordne sie den Bildern in der Aufgabe 1 zu.

## A. Lukas

Ich wohne mit meinen Eltern und Geschwistern auf dem Land in einem Einfamilienhaus. Unser Haus ist schön und nicht klein. Mein Zimmer ist im Dachgeschoß. Und das finde ich toll, weil meine Mama nicht so oft in mein Zimmer kommt. Da habe ich manchmal eine große Unordnung.

Wir haben auch einen Garten. Er ist auch groß. Im Garten kann ich mit meinen Geschwistern und Freunden spielen. Wir haben dort genug Platz. Meinen Freunden gefällt es bei uns. Aber ich mag es nicht besonders. Ich möchte in einem Hochhaus wohnen.



## B. Lisa

Seit fast 5 Jahren wohne ich in einem Hochhaus. Unser Haus liegt im Stadtzentrum. So kann ich schon in zehn Minuten in meiner Schule sein. Das ist aber toll. Wir haben eine 3-Zimmer-Wohnung. Unsere Wohnung ist klein, aber gemütlich. Wir haben leider keinen Balkon und das finde ich blöd.

Ich teile mein Zimmer mit meiner Schwester. Und das finde ich sehr schlecht, weil meine Schwester sehr oft Unordnung macht. Ich habe oft Ärger mit ihr. Aber da kann ich, leider nichts machen!



## C. Nigar und Bahruz

Wir wohnen in einem Wohnblock. Das finden wir sehr toll. Wir wohnen oben und können immer auf den Hof schauen. Unser Hof ist spitze! Wir haben dort einen Spielplatz mit Basketballfeld und eine Kletterwand. Auf dem Spielplatz können wir mit unseren Freunden spielen.





# MEIN ZUHAUSE, MEINE PFLICHTEN 3

## Modallverb können

ich	kann	wir	können
du	kannst	ihr	könnt
er, sie, es	kann	sie, Sie	können
Ich	kann	gut Gitarre	spielen
Wann	kannst	du mich	anrufen?
	Können	Sie das bitte	wiederholen?



man kann - möglich  
man kann nicht - unmöglich



### 3. Wo wohnen diese Personen? Hör zu und schreib die Lösung.

- a. Ida \_\_\_\_\_
- b. Husna \_\_\_\_\_
- c. Tim \_\_\_\_\_
- d. Aysel \_\_\_\_\_
- e. Kenan \_\_\_\_\_



### 4. Schreibe die Sätze. Was können die Personen und was können sie nicht machen?

---



---



---



### 5. Ergänze die Sätze.

- a. Elchan gut Gitarre spielen.
- b. du schon Deutsch sprechen?
- c. Was wir Nigar zum Geburtstag schenken?
- d. Ich heute nicht zur Schule kommen. Ich bin krank.
- e. Ihr jetzt nach Hause gehen.
- f. Herr Söllner, Sie bitte das noch einmal wiederholen?
- g. Lamija dir im Haushalt helfen.
- h. man hier Fußball spielen?

LAYIHÖ

# MEIN ZUHAUSE, MEINE PFLICHTEN 3



6. Schau dir die Bilder an. Was können die Personen machen?



Nigar \_\_\_\_\_.



Maria \_\_\_\_\_.



Ben \_\_\_\_\_.



Sie \_\_\_\_\_.



7. Wo wohnst du? Spiel mit deinem Partner/ deiner Partnerin einen Dialog.



Wo wohnst du?  
Warum denn?  
Das finde ich ... .  
Was kannst du  
im Hof machen?

Wie findest du ... ?  
Das ist nicht für mich.  
Ich möchte in einem ...  
wohnen.  
Kannst du mit deinen  
Freunden ... ?



LAYHE



# MEIN ZUHAUSE, MEINE PFLICHTEN 3

## Ich habe zu viele Pflichten zu Hause



7. Wie heißen die Arbeiten im Haushalt? Ordne zu.

a. aufräumen

b. den Müll wegtragen

c. die Blumen gießen

d. mit dem Hund spazieren gehen

e. Staub saugen

f. den Tisch decken

g. das Bett machen

h. das Geschirr spülen

1



2



3



4



5



6



7



8



# MEIN ZUHAUSE, MEINE PFLICHTEN 3



8. Lies die Texte und beantworte die Fragen

## Im Haushalt helfen?

a.

Das ist Florian. Florian hat nicht so viele Pflichten zu Hause. Er muss den Müll wegtragen und am Wochenende sein Zimmer aufräumen.



b.

Das ist Claudia. Sie hat auch ihre Pflichten zu Hause. Sie muss ihr Zimmer aufräumen, die Blumen gießen und der Mutter beim Einkaufen helfen.



c.

Wir sind zwei Schwestern. Ich bin Alina und meine Schwester heißt Lena. Wir müssen immer zu Hause helfen, weil unsere Mutter als Ärztin arbeitet und oft Nachtschichten hat. Aber wir machen das alles nicht so gern und streiten uns oft.



1. Warum müssen die Kinder zu Hause helfen?

2. Machen sie das gern? Ja/ Nein - Warum?

3. Was müssen sie alles machen?

4. Warum streiten sich Alina und Lena oft?

### Modallverb müssen



ich **muss**  
du **musst**  
er, sie, es **muss**

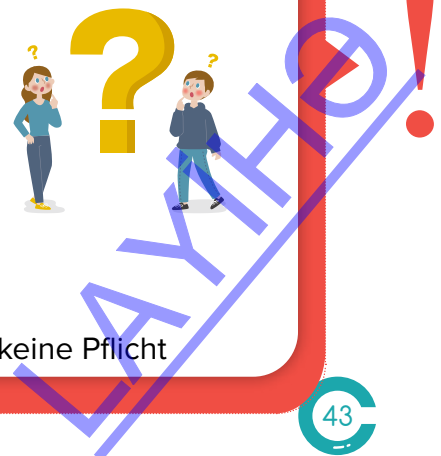
wir  
ihr  
sie, Sie

müssen  
müsst  
müssen

Ich **muss**  
Wann **musst**  
**Müsst**

mein Zimmer  
du die Blumen  
ihr zu Hause

**putzen.**  
**gießen?**  
**helfen?**



man **muss** - wichtig/ Pflicht

man **muss nicht** - nicht wichtig/ keine Pflicht

## MEIN ZUHAUSE, MEINE PFLICHTEN 3



### 9. Ergänze die Sätze.

- a. du in der Nacht arbeiten?
- b. Ich morgen in die Schule gehen.
- c. Sie (Pl.) heute noch den Brief abschicken.
- d. Peter hat Zahnschmerzen. Er zum Arzt.
- e. ihr morgen die Präsentation machen?
- f. Wir dem Opa im Garten helfen.
- g. man das Ticket stempeln?
- h. Frau Müller, Sie noch zehn Minuten warten.



### 10. Alina und Lena haben eine Nachricht von ihrer Mama bekommen.

#### a. Lies die Nachricht.

#### Was müssen die Mädchen machen?



Liebe Alina, liebe Lena,  
das sind eure Aufgaben.  
Ihr müsst die Küche putzen,  
das Wohnzimmer aufräumen,  
einen Salat machen, Spaget-  
ti kochen und das Geschirr  
spülen.  
Viel Spaß und bis morgen,  
Mama



### 11. Hör dir das Gespräch zu und beantworte die Fragen.

- 1. Was schlägt Alina vor?
- 2. Was kann Alina machen?
- 3. Was ist Lenas Vorschlag?
- 4. Warum streiten sich die Mädchen?
- 5. Wie endet ihr Streit?



!!! Lenas - von Lena



# MEIN ZUHAUSE, MEINE PFLICHTEN 3



	putzen	gießen
ich	putze	gieße
du	putzt	gießt
er	putzt	gießt
sie		
es		



12.

Plant in der Gruppe die Hausarbeit. Spielt die Gespräche und tragt die Aufgaben in den Arbeitsplaner ein. Benutze dabei die Hilfsmittel unten.

ich kann kochen

er muss ...

Wer... ?

Nein

Okay!

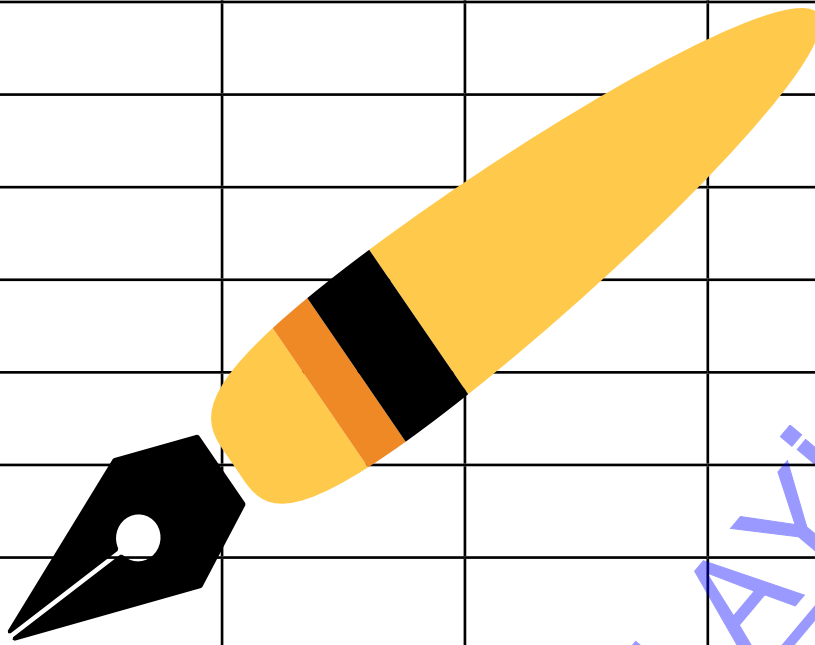
kannst du bitte...

Aber ... kann/ muss ....

das kann ich nicht!

## Arbeitsplaner

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4
Montag				
Dienstag				
Mittwoch				
Donnerstag				
Freitag				
Samstag				
Sonntag				



LAYHIO

# MEIN ZUHAUSE, MEINE PFLICHTEN 3



13. Alina und Lena streiten. Lies den Dialog, unterstreiche die Verben.

- Alina, komm, putz die Küche!
- Wie bitte!? Warum ich?
- Ja, du musst die Küche putzen!
- Nein, das mache ich nicht. Mach das selbst. Ich koche Spagetti.
- Doch! Los, Alina, putz jetzt!
- Ich schreibe gleich Mama. Immer muss ich die Küche putzen. Und du machst nichts!
- Schreib! Das kannst du gerne machen.



Imperativ: Du- Form (1 Person)

kommen  
machen  
putzen  
lesen

Komm!  
Mach!  
Putz!  
Lies!



14. Schreibe mit deinem Partner/ deiner Partnerin zusammen die Sätze im Imperativ.

die Hausaufgaben machen  
das Geschirr spülen  
keine Spiele spielen

das Zimmer aufräumen  
das Buch lesen

die Betten machen  
Gitarre üben  
früh ins Bett gehen



15. Alinas Nachricht an Mama. Lies und ergänze die Sätze.

müssen

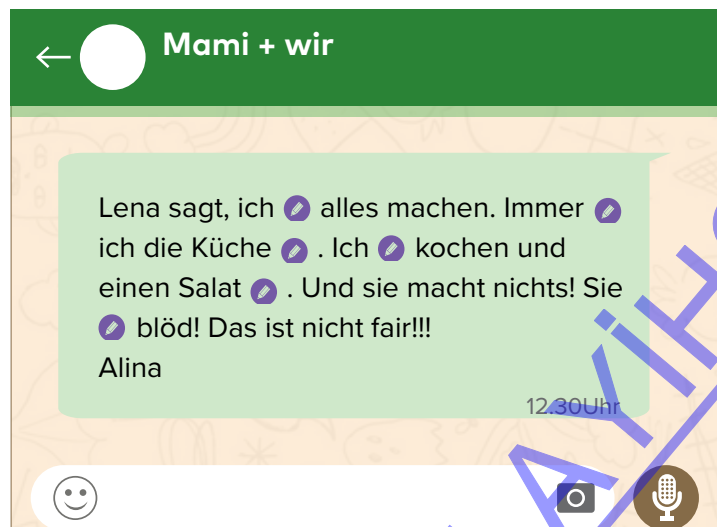
müssen

können

machen

putzen

sein



# MEIN ZUHAUSE, MEINE PFLICHTEN 3



## 16. Die Nachricht von Mama. Lies die Nachricht und unterstreiche die Verben.



←

Mami + wir

Liebe Alina und Lena,  
 warum streitet ihr wieder? Müsst ihr  
 immer das machen? Ich habe jetzt keine  
 Zeit. Macht eure Aufgaben! Egal wer-was!  
 Ihr müsst das zusammen entscheiden.  
 Ihr könnt die Arbeit zusammen machen.  
 Putzt die Küche, kocht Spagetti, macht  
 einen Salat, räumt auf, spült! Bitte!!!  
 Bis morgen,  
 Mama

12.35Uhr

😊
🎤



	Imperativ( Sg)	Imperativ (PL)	Imperativ (Sie)
streiten	Streite nicht!	Streitet nicht!	Streiten Sie bitte nicht!
machen	Mach das!	Macht das!	Machen Sie bitte das!
aufräumen	Räume auf!	Räumt auf!	Räumen Sie bitte auf!
spülen	Spül das Geschirr!	Spült das Geschirr!	Spülen Sie bitte das Geschirr!



## 17. Schreibe mit deinem Partner/ deiner Partnerin zusammen die Sätze im Imperativ.

- die Betten machen

die Hausaufgaben machen

Gitarre üben

das Geschirr spülen

das Zimmer aufräumen

das Buch lesen

das Fenster aufmachen

im Unterricht aufpassen

die Tür zumachen

keine Spiele spielen

Kreide holen

früh ins Bett gehen

die Tafel wischen

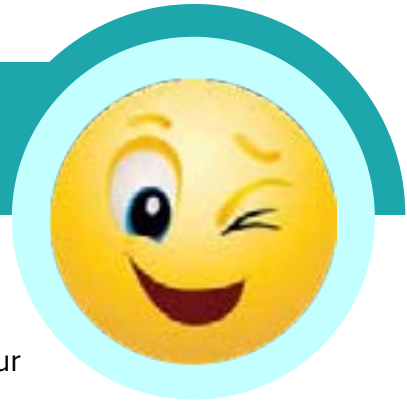


# MEIN ZUHAUSE, MEINE PFLICHTEN 3

Interessant



Geschichten  
aus dem  
Klassenzimmer



## Zeugnis

Ein Junge zu seinem Vater:

"Hier ist mein Zeugnis. Und hier eine Liste von Unternehmen. Die sind berühmt, aber haben nie das Abitur gemacht."

## Konjugieren

Der Deutschlehrer trägt vor:

"Ich gehe, du gehst, er geht, wir gehen, ihr geht, sie gehen. Fritzchen, kannst du mir sagen, was das bedeutet?"

"Tja, Ich würde sagen, alle sind weg!"

## Un-Wörter

Der Lehrer erklärt: «Wörter, die mit 'un-' anfangen, bedeuten meist etwas Schlechtes, wie zum Beispiel Unzufrieden oder unangenehm. Kennt ihr noch ein Beispiel?»

Kevin meldet sich: «Ich kenn noch eins: UNTERRICHT!»



1. Erzähle deinem Partner/ deiner Partnerin:

- a. Was ist hier das Thema?
- b. Was hast du verstanden?



LAYIH



# Lesezauber

TEIL  
3

## Wieder (fast) alle da!!!

### Nadja ist zurück

Robbie holt Nadja ab, sie wollen Pizza essen.

“Und wie sind deine Ferien, Robbie?”, fragt Nadjas Vater.

“Ferien? Ich arbeite im Supermarkt. Eine Woche, dann ist zum Glück Schluss!”

“Robbie, sag was!”, flüstert Nadja.

“Eure Ferien auf Sylt waren ja super!” sagt Robbie schnell.

“Wer sagt das?” Nadjas Vater sieht überrascht aus.

“Na, Nadja, wer denn sonst?”

Der Vater sieht Nadja an: “Ach so! Es war also doch ganz okay. Aber zu mir sagst du immer, alles ist doof. Ich verstehe das nicht.”

Da klingelt Robbies Handy, er bekommt eine Nachricht.

“Tschüss, wir müssen jetzt gehen, Papa! Paul und Kolja warten schon auf uns.”

“Tschüss, und viel Spaß!”

Robbie und Nadja gehen zur Pizzeria. Nadja ist glücklich. “Mann, das war super, Robbie. Weißt du, Papa ist zuerst immer so sauer, aber nach ein paar Tagen ist er wieder okay. Ich darf sicher zum Campingplatz am See mitkommen. Ich freue mich so.”

### In der Pizzeria

“Da seid ihr ja endlich!”

Paul und Kolja warten schon eine halbe Stunde, ihre Cola ist fast aus.

“Ich habe so einen Hunger!”

“Ist ja schon gut, Paul. Willst du nicht erstmal Hallo sagen?”

Kolja grüßt Nadja und Robbie, Paul murmelt nur etwas.

“Waren deine Ferien bei den Großeltern nicht schön?”, fragt Nadja, “Was ist denn los?”



LAYIT

“Gar nichts! Ich habe einfach Hunger!”

“Und die Ferien?”

“Ich kann jetzt reiten.”

“Auf einer Kuh?”

“Sei nicht so blöd, Robbie”, sagt Nadja.

“Blödmann. Du kannst ja nicht einmal eine Kuh und ein Pferd unterscheiden. Ich kann jetzt richtig reiten. Und du nicht!”

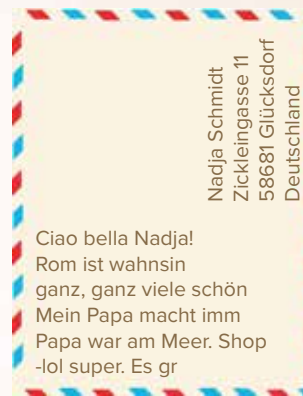
“Ist ja schon gut, Paul.”

Da kommt auch endlich die Pizza.

Alle essen. Lecker!

“Schaut mal her, ich habe diese Postkarte bekommen.”

Nadja holt eine Karte aus ihrer Tasche und zeigt sie den anderen. Paul sieht die Karte genau an: “Ich habe auch eine bekommen. Die ist von Pia.”



“Ach ja. Bist du sicher?” fragt Kolja.

“Na klar, die Postkarte ist von Pia”, sagt Nadja. “Ich kenne doch ihre Schrift, und Pia ist in Rom.”

Nadja steckt die Karte wieder in die Tasche.

“Ganz klar,” ergänzt Paul, “und bei mir steht ihr Name drauf ... naja, also eigentlich nur ‘a’. Und da steht auch was von Plato.”

“Ach so, und ich habe das Pi!”, sagt Kolja.

“Pizza und Pia! Dann kann Paul auch wieder lachen.”

“Robbie, du musst doch nicht immer ... “

Paul unterbricht Nadja: “Robbie hat keine Postkarte und deshalb ist sauer.”

Robbie lacht: “Ich und sauer? Nee!”

Da hat Nadja eine Idee.

-Wisst ihr was? Morgen sehen wir uns im Schwimmbad und wir nehmen alle unsere Postkarten mit. Du kommst doch auch, Paul, oder?

- Ja, und dann können wir die Karte von Pia richtig lesen.

- Wann seid ihr dort?

-Ab elf Uhr oder um zwölf.

-Und ich nehme einen Volleyball mit. Ich bin jetzt richtig fit! Nach dem Training am Bodensee.

- Echt? Erzähl!

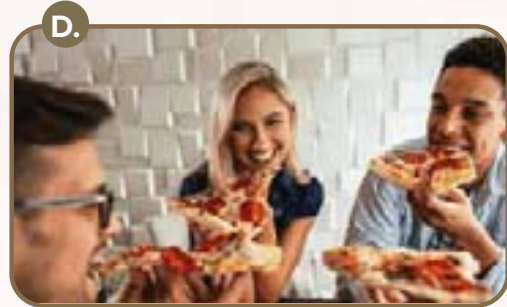
-Morgen dann, morgen.

“Ihr habt es gut ...” Jetzt ist Robbie wirklich ein bisschen sauer.

Fortsetzung folgt...

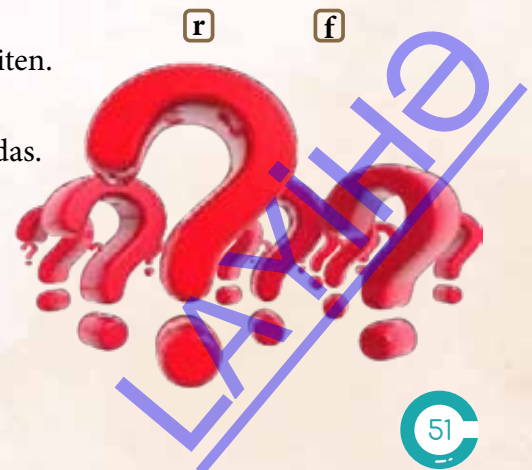


1. Lies die Geschichte und bringe die Fotos in die richtige Reihenfolge.



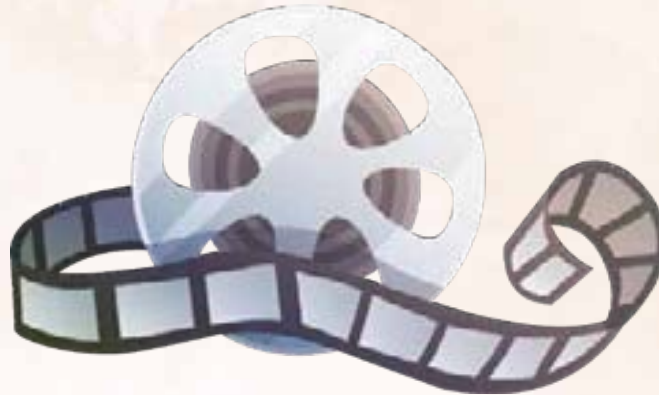
2. Was ist richtig und was ist falsch?

- a. Robbie muss noch zwei Wochen lang im Supermarkt arbeiten.
- b. Robbie und Nadja wollen Pizza machen.
- c. Nadja denkt, sie fährt mit zum Camping. Papa erlaubt ihr das.
- d. Kolja ist sauer, er hat keine Postkarte bekommen.
- e. Robbie ist nicht nett zu Paul.
- f. Paul hat schlechte Laune, denn er hat Hunger.
- g. Alle haben eine Postkarte bekommen, nur Robbie nicht.
- h. Pia hat die Postkarten falsch geschrieben.



# KINOABEND

scan



## Vor dem Video :

- Was machst du in deiner Freizeit?
- Bist du schon einmal mit deiner Klasse in eine andere Stadt gefahren?
- Was habt ihr dort gemacht?

## Beim Anschauen

### Notiere:

- Wer plant die Klassenfahrt?
- Wohin fährt die Klasse?
- Wie fahren die Kinder?

## Nach dem Video

**Plant in der Klasse eine Klassenfahrt zum See oder in den Wald!**





















- Wann fährt ihr?
- Wie fährt ihr?
- Wer macht was?
- Was braucht ihr?



## 1. Schreib das Modalverb “können” in der richtigen Form.

z.B.: Lukas ... noch nicht lesen.

Lukas **kann** noch nicht lesen.

- Wir   gut Gitarre spielen und singen.
-   du morgen die Blumen gießen?
- Hier   man ein Buch kaufen.
- Ich   dich nicht verstehen.
- Wann   ihr kommen?
- Lisa und Ida   nicht schwimmen.
-   Sie mir bitte helfen?
- Die Kinder   tanzen und singen.
-   ihr heute das Bad putzen?
- Lamija   schon Fahrrad fahren.

## 2. Ergänze die Sätze.













z.B.: du-können-sein-bitte-leise?

**Kannst du bitte leise sein?**

- ein bisschen- Nigar- können-sprechen- Deutsch.
- jetzt- können - ins Kino- gehen-wir?
- mein Sohn- leider-können-in die Schule-heute- gehen-nicht.
- ihr- mir- mitbringen-können-das Buch?
- können-Sie -gut -kochen?
- können-ich-noch-haben-ein Stück-Kuchen?
- Frau Mayer- können- spielen Schach.
- können-man-verstehen-nicht- das!
- können- gut-fotografieren-wer?
- wir- gerne-gehen-einkaufen-morgen-können.

## 3. Ergänze

z.B.: das Heft von Clara= Claras Heft

- der Rucksack von Lisa =  
- die Familie von Müller =   
- Idas Kuli =  
- Omas Brille =   
- die CDs von Nigar =  



## ÜBUNGEN ZU LEKTION 3

### 4. Ergänze die Sätze.

z.B.: *du-müssen-gehen-heute-in die Schule?*

Musst du heute in die Schule gehen?

- a. er - das-machen-nicht-müssen.
- b. am Wochenende- wir- müssen- viel- lernen.
- c. ich- jetzt- nach Hause-schnell-gehen-müssen.
- d. müssen- ihr-warum-Deutsch-lernen?
- e. Lamija-aufräumen-müssen-noch-die Küche.
- f. du-immer- putzen-das Bad- müssen?
- g. leise sein- die Kinder-müssen.
- h. Sie- noch - einkaufen -müssen-gehen?
- i. müssen- hier-warten-immer-man.
- j. die Kinder- von der Schule- ich- müssen-noch-abholen.

### 5. Ergänze die Modalverben.

*können- müssen- wollen-möchten*

- a. Frau Schmidt, Sie mir das noch einmal erklären?
- b. du das verstehen?
- c. Emil ist krank. Er leider nicht kommen.
- d. Warum du nicht mitfahren?
- e. Ich nicht. Ich noch lernen.
- f. Ich einen Kaffee, bitte.
- g. Wer heute das Bad putzen?
- h. Ich habe keine Zeit. Ich nicht.
- i. Es ist spät. Wir schon nach Hause.
- j. mit ins Kino?

### 6. Schreib das Modalverb "müssen" in der richtigen Form.

z.B.: *Lukas ... heute noch das Buch lesen.*

Lukas muss heute noch das Buch lesen.

- a. Die Kinder jeden Tag in die Schule gehen.
- b. Er die Hausaufgaben machen.
- c. du zum Arzt gehen?
- d. Warum ich immer die Küche putzen?
- e. Wir schon aufstehen.
- f. Ich dir etwas sagen.
- g. Wann Sie zur Arbeit fahren?
- h. Man pünktlich sein.
- i. Kinder, ihr immer laut sein? Das geht nicht.
- j. Wer heute Kaffee kochen?

# ÜBUNGEN ZU LEKTION 3

## 7. Fülle die Tabelle aus.

Infinitiv	Imperativ(Sg)-du	Imperativ(Pl)-ihr	Imperativ (Sie)
sein	Sei!	Seid!	Seien Sie!
lesen	Lies!		
sprechen		Sprecht!	
essen			Essen Sie!
kommen			
schlafen			
aufräumen		Räumt auf!	
putzen	Putze!		
abholen			
nehmen			
trinken			

## 8. Bilde den Imperativ.

z.B.: ... dein Buch! (lesen, du)

Lies dein Buch!

- Anna,  nicht so laut! (singen)
- Maria  nicht in den Garten! (gehen)
- Aysel,  die Wörter! (lernen)
- Tom und Lamija,  den Dialog! (spielen)
- Frau Müller  bitte das Wort! (erklären)
- deine hausaufgaben! (machen, du)
- heute zu Hause! (bleiben, ihr)
- Sie fertig um 08.00 Uhr! (sein)
- Nigar von der Schule! (abholen, ihr)
- Mami,  mir bitte ein Handy! (kaufen)

# Guten Appetit



## 1. Schau dir die Wörter an. Kennst du sie?

*a. Diskutiere in der Klasse.*



Spaghetti, Käse,  
Hähnchenbrustfile,  
Olivenöl, Kartoffeln,  
Zwiebeln, Karotten,  
Paprika, Brot, Orangensaft,  
Mineralwasser,  
Tomaten, Cola, Limonade,  
Salat, Butter, Hackfleisch,  
Fisch, Joghurt, Senf,  
Salatmayonnaise, Salz,  
Gewürzgurken



## GUTEN APPETIT 4

b. Hör das Gespräch. Was kaufen Lisa, Lukas und Anne ein? Wähle aus: a, b oder c.



c. Hör noch einmal.



2. Was möchten die Kinder kochen?



Spaghetti mit Hackfleisch und Tomatensoße



Hähnchenbrustfilet mit Kartoffelsalat



Tomatensuppe



Salat Caesar



Currywurst mit Kartoffel frites

LAYIHƏ

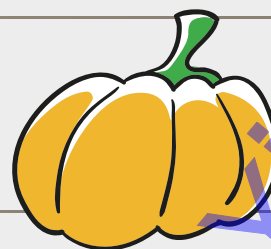
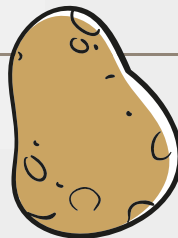
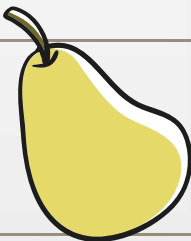
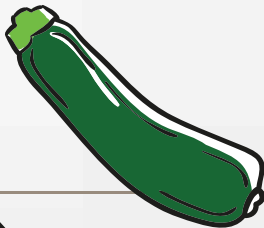
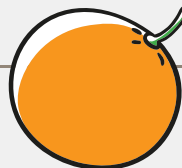
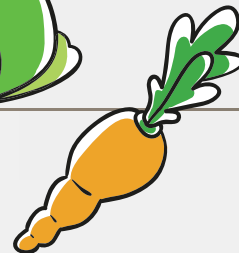
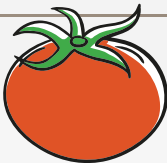
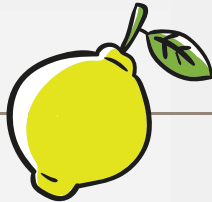
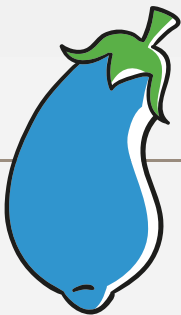


## 3. Warum kochen sie?

- a. Anne hat Geburtstag.
- b. Sie mögen selbst kochen.
- c. Sie wollen neue Rezepte ausprobieren.
- d. Lukas hat Besuch aus Aserbaidschan.
- e. Sie haben ihre Freunde zum Mittagessen eingeladen.
- f. Morgen haben sie ein Fest in der Klasse.



3. Was brauchen sie für die Gerichte? Schreib auf dem Zettel.





a. Lisa, Lukas und Anne machen den Kartoffelsalat.

### Lies den Dialog.

- Lukas: Ich machen den Kartoffelsalat. Und wer kann Hähnchenbrustfilet zubereiten?
- Anne: Das ist ganz einfach. Ich kann es braten.
- Lisa: Lukas, ich helfe dir mit dem Salat. Ist das okay?
- Lukas: Super, Lisa!!! Jetzt müssen wir die Kartoffeln kochen.
- Lisa: Wie viele brauchst du?
- Lukas: Also, ein Kilo reicht.
- Anne: Lisa, wo ist die Bratpfanne?
- Lisa: Einen Moment Lisa, ich komme gleich.
- Lukas: Und toll, da habe ich im Internet das Rezept für den Kartoffelsalat gefunden.  
Meine Oma hat immer so gemacht.
- Anne: Schmeckt der wirklich gut, Lukas?
- Lukas: Mädels, keine Sorge. Nicht gut, lecker, sehr lecker !!!

### Zutaten

Für 5 Portionen

1000 g Kartoffeln

1 Zwiebel (60 g)

100 g Joghurt

1 El Senf

80 g Salatmayonnaise

Salz

120 g Gewürzgurken





b. Lies die Zubereitungsschritte und ordne sie den Bildern zu.

## Zubereitung



- 1 kg Kartoffeln waschen
- Ungeschält zugedeckt 20 Min. kochen lassen
- 1 Zwiebel fein würfeln.
- Zwiebeln in einer Schüssel mit heißem Wasser übergießen und 1 Min. ziehen lassen
- Zwiebeln in ein Sieb gießen und abtropfen lassen
- 100 g Joghurt, 1 El Senf, 80 g Salatmayonnaise und Salz in einer großen Schüssel verrühren
- 120 g Gewürzgurken in Scheiben schneiden und mit 2 El Gewürzgurkenwasser untermischen
- Kartoffeln pellen
- Kartoffeln in Scheiben schneiden und vorsichtig mit der Joghurtsauce mischen
- Kartoffelsalat mind. 1 Std. durchziehen lassen
- Kartoffelsalat servieren



5. Hör das Rezept und kontrolliere.

LAYHID

## GUTEN APPETIT 4



### 6. Wortschatzarbeit. Wir üben. Es gibt viele Varianten.

schneiden

würfeln

verrühren

schälen

mischen

decken

würzen

braten

machen

probieren

servieren

pfannen

gießen

kochen

die Suppe

der Reis

die Zwiebeln

die Kartoffeln

das Brötchen

der Nachtisch

das Essen

die Milch

das Gemüse

die Spaghetti

die Tomaten

das Brot

das Mittagessen

der Kuchen

der Joghurt die Torte

das Fleisch

der Fisch

das Wasser

der Apfel

das Frühstück

der Salat

der Tisch

b. Schreibe 8 Sätze mit den Verben aus 7 a wie im Beispiel.

z.B.: Ich koche die Suppe.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



### 7. Was kannst du gut kochen, braten oder backen?

Schreib mit deinem Partner/ deiner Partnerin ein Kochrezept.



## Gesund essen



8. Schau dir die Bilder an und beantworte die Frage.

1. Was ist gesund und was ist ungesund? 2. Warum meinst du so?



9. Essgewohnheiten

- a. Ordne die Texte den Bildern zu.  
b. Welches Foto passt zu deinen Essgewohnheiten? Erzähle.

1. Spaghetti, Nudeln, Makkaroni esse ich vor allem mit Tomatensoßen, Fleisch oder anderen Gemüsesorten. Sie kann man auch in der Suppe essen. In meiner Klasse sind Spaghetti mit Tomatensoße absolut Hit! Meine Freunde sagen, dass die Tomatensoße bei jedem anders schmeckt. Hast du das gewusst? Jeder hat eben sein Lieblingsrezept.



B



2. Mein Lieblingsessen ist Suppe und ich koche sie auch sehr gern. Meine Lieblingsuppe kommt aus Asien - aus Japan oder aus Vietnam. Das ist eine Suppe mit Rindfleisch, Reisnudeln und Gemüse. Mama Mutter sagt, dass die Suppe sehr gesund ist, weil es da viel Gemüse gibt. Sie kocht sehr gut und ich esse das gern. Ich mag noch Salat und Fischge-



## GUTEN APPETIT 4

richte. Eigentlich isst man in meiner Familie fast immer gesund.

3. Pizza steht bei mir an erster Stelle. Es gibt so viele Pizzasorten!!! Oft gehe ich mit meinen Freunden und Eltern in die Pizzeria und bestelle mir immer eine andere Pizza. Pizza mit Ananas- lecker!

Was meint ihr? Ich mag Ananas sehr. Ich kann dir das Rezept schreiben. Hast du Lust und Appetit? Dann los ...

4. Wir in der Familie essen eigentlich viele Sachen gern. Am meisten essen wir Fleisch. Alles aus Fleisch schmeckt mir immer gut. Ich freue mich am meisten, wenn wir auf dem Tisch ein Fleischgericht haben. Meine Lieblingsgerichte sind Schnitzel

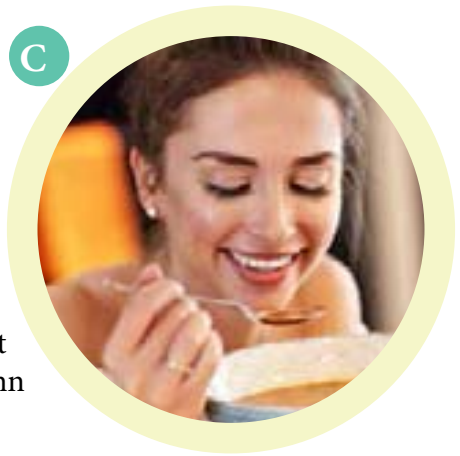
und Steak mit Pommes frites oder mit Kartoffelsalat.

5. Schnelles Essen für Jugendliche: Fast Food schmeckt, kostet nicht viel Geld und man kann es ungezwungen im Stehen oder Laufen essen. Keine Frage, Jugendliche finden Fast Food einfach cool. Aber sie enthalten wenig Vitamine, mehr Fett und Zucker. Warum kann man das

schnelle Essen nicht verteufeln und welche Alternativen gibt es zu Pommes? So ist es kein Wunder, dass viele Fastfood-Restaurants auch als Teenager-Treffpunkt dienen.

6. Jeder weiss, dass zu viel Süßes ungesund ist. Aber das kann uns auch nicht vom Naschen abhalten. Was sind eigentlich unsere Lieblings-Naschereien? Ich möchte hier

über unsere Lieblichkeitssüßigkeiten schreiben. Nummer 1 ist natürlich Schokolade. Die Lieblichkeitsschokolosorten sind übrigens Vollmilchschokolade und Haselnusschokolade. Platz 2 belegen feine Backwaren wie Kekse, Cookies, Waffeln, Macarons oder andere Leckereien. Das Eis essen wir auch gern. Am liebsten essen die Teenager Vanilleeis. Danach folgen Schokolade und Erdbeere.



## Modalverb mögen

ich	mag	wir	mögen
du	magst	ihr	mögt
er	mag	sie	mögen
sie		Sie	
	Ich	Sprachen	lernen.
	Warum	du keine	Suppe?
	Mögt	ihr Fleisch	essen?



### 10. Ergänze das Verb *mögen* in richtiger Form.

1. Was   du trinken?
2. Die Kinder   viel Süßes esse.
3.   ihr Schokolade?
4. Meine Eltern   kein Fleisch.
5. In unserer Familie   alle Käse.
6. Elchan   sehr Tee trinken.
7. Ich   nicht Sport machen.



### 11. Lies die Texte noch einmal. Was meinst du? Was essen diese Leute gern? Sprich im Unterricht.



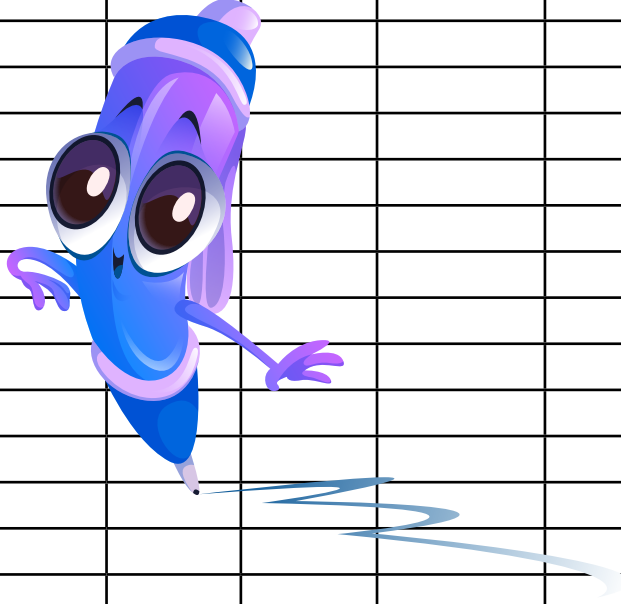
LAYIHƏ



## 12. Hör die Gespräche.

a. Was essen und trinken die Kinder gern/ nicht gern?

Lukas	Husna	Lisa	Ida	Carlotta	Andreas
Karotten					
Tee					
Kaffee					
Salat					
Äpfel					
Kartoffeln					
Eis					
Fisch					
Fleisch					
Gemüse					
Schokolade					
Kuchen					
Mineralwasser					
Käse					



b. Warum? Notiere die Antworten.

Lukas

Ida

Husna

Andreas

Lisa

Carlotta



## 13. Was isst du oft und gerne? Schreib einen Text.

---



---



---



---

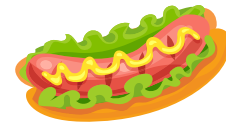
LAYIT





## 14. Lies den Text. Antworte: richtig oder falsch?

### Zu viel schnelles Essen - Fast Food macht dick



Jugendliche lieben schnelles Essen. Hamburger mit Pommes Frites, Hot Dog, Pizza oder auch Döner Kebab sind typische Beispiele für Fast Food. Aber diese Gerichte schmecken ihnen besonders gut. Die sind auch sehr praktisch. Denn Fast Food kann man für relativ wenig Geld überall kaufen. Wenn man aber diese Gerichte oft isst, kann problematisch werden. Viele Kalorien, viele Fettsäuren, wenig Vitamine und Mineralstoffe. Typisches Fast Food ist in der Regel besonders energie-, fett- und damit kalorienreich. Jugendliche nehmen mit Fast Food zu viel Salz und viel Zucker zu sich, umso mehr, wenn sie zusätzlich ein Süssgetränk wie ein Fanta, Eistee und Cola bestellen. Übergewicht kann die Folge sein.



### Schnelles Essen: Nur ein bisschen und ausgewogen

Verboten ist Fast Food trotzdem nicht. Fast jeder Imbiss bietet Salat an und das ist eine bessere Alternative zu Pommes und Hamburger. Jugendliche können ein bis zwei Fast-Food-Mahlzeiten pro Woche essen, aber das muss ausgewogen sein. Pommes können sie mit dem Salat kombinieren. Die Zucker- und Kalorienmenge schrumpft, wenn Jugendliche statt Cola und Eistee ein Mineralwasser bestellen.

1. Alle Jugendlichen wollen schnell essen.
2. Fast Food ist lecker.
3. Fast Food hat viele Kalorien und Vitamine.
4. Im Fast Food gibt es viel Zucker.
5. Wenn man viel Fast Food isst, kann dick werden.
6. Fast Food essen ist erlaubt.
7. Wenn man Fast Food mit einem Salat isst, ist es dann gesund.
8. Jugendliche können Fast Food essen, aber nicht so oft.

**r**

**f**





1. Lies die Texte und beantworte die Fragen

## **A Kartoffelfest in Rensdorf**

Am 15. September findet in Rensdorf/Nosdorf das jährliche Kartoffelfest statt. Leckerer Essen, Kinderkarussell, Fahrten mit dem Trecker, Vorführungen zu verschiedenen Landwirtschaftsthemen, Veranstaltungen und ein großes Salatbuffet erwarten die Besucher.

2018 sind über 4.000 Besucher zum Kartoffelfest gekommen. Gut, dass viele freiwillige Helfer extra für diesen Tag rund 2.000 Kilo Kartoffeln vorbereitet haben.



## **B Peperoncino-Festival**

Die Spanier haben im 16. Jahrhundert die Peperoncino nach Europa gebracht. Es würzt die Gerichte, aromatisiert Olivenöl und gibt selbst Schokolade den richtigen Kick.

Anfang September schmücken die Einwohner von Diamante an der Westküste Kalabriens ihr Stadt mit Chilikränzen.

Von den Balkonen hängen die Girlanden herunter, alle Läden sind mit den attraktiven Schoten geschmückt.

Die Uferpromenade wird zum Peperoncino-Markt und -Probierstube. Dabei ist das Angebot riesig: Mehr als 150 verschiedenen Chilisorten gibt es da.

Alle können probieren, viele Pflanzen oder Samen kaufen.

Es gibt pikante Wurst- und Fleischspezialitäten, Pasten, ja sogar Wein mit Chili aromatisiert. Ein Höhepunkt auf der Veranstaltung ist die italienische Meisterschaft im Peperoncino-Essen.

Wer kann in 30 Minuten am meisten höllisch scharfe Chilischoten in sich hinein löffeln?

Der Rekord steht gegenwärtig bei 970 Gramm - im Jahr 2017 von Arturo Rencricca.





## GUTEN APPETIT 4

### C Granatapfelfest in Geoktschai

In Goychay - dem zentralen Teil Aserbaidschans - findet seit 2006 jedes Jahr im November das Granatapfelfest statt, weil die Menschen nämlich in diesem Monat ihre Granatäpfel pflücken.

In Geoktschai baut man 67 Sorten Granatapfel an. Der Granatapfel hat besondere Heileigenschaften und gilt auch als Frucht von Paradiese. Auf dem Fest kann man verschiedene Wettbewerbe und Spiele beobachten.



1. Wo findet das Frucht Festival statt?
2. Was machen die Leute auf dem Kartoffelfest?
3. Wo feiert man das Kartoffelfest?
4. Woher stammt Peperoni?
5. was kann man auf allen festen machen und beobachten?





## Interessant



## Quiz: Wie viel Zucker ist in unserem Essen?



Zucker ist in unserem Essen nahezu allgegenwärtig. Nicht nur in Süßigkeiten, sondern auch in Müsli versteckt er sich. Erkennen Sie, in welchem Nahrungsmittel mehr Zucker ist?

Dass Cola viel Zucker enthält ist klar. das wissen alle. Auch bei Süßigkeiten gibt es großen Zuckergehalt. Viele Leute wollen sich gesund ernähren, aber es ist gar nicht so einfach. Sie können den Zucker nicht umgehen. Selbst ein Fruchtojoghurt zum Frühstück oder ein frischer Salat in der Mittagspause können große Mengen Zucker enthalten.

Die Deutschen essen durchschnittlich 28 Zuckerwürfel am Tag. Das ist deutlich mehr als die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt. Laut WHO sollte die tägliche Zuckermenge etwa 16 Würfeln entsprechen. Das sind 48g.



### 1. Mach jetzt das Quiz. Bist du ein Experte in Sachen Lebensmittel ?.

Was enthält mehr Zucker?

- |                         |                          |                |                          |
|-------------------------|--------------------------|----------------|--------------------------|
| <b>A.</b> Marmelade     | <input type="checkbox"/> | Mayonnaise     | <input type="checkbox"/> |
| <b>B.</b> Erbsen        | <input type="checkbox"/> | Pommes         | <input type="checkbox"/> |
| <b>C.</b> Salatdressing | <input type="checkbox"/> | Fruchtojoghurt | <input type="checkbox"/> |
| <b>D.</b> Chips         | <input type="checkbox"/> | Banane         | <input type="checkbox"/> |
| <b>E.</b> Milch         | <input type="checkbox"/> | Cola           | <input type="checkbox"/> |
| <b>F.</b> Schokocreme   | <input type="checkbox"/> | Ketchup        | <input type="checkbox"/> |
| <b>G.</b> Cornflakes    | <input type="checkbox"/> | Knuspermüsli   | <input type="checkbox"/> |
| <b>H.</b> Gummibärchen  | <input type="checkbox"/> | Schokolade     | <input type="checkbox"/> |
| <b>I.</b> Toast         | <input type="checkbox"/> | Pizza          | <input type="checkbox"/> |

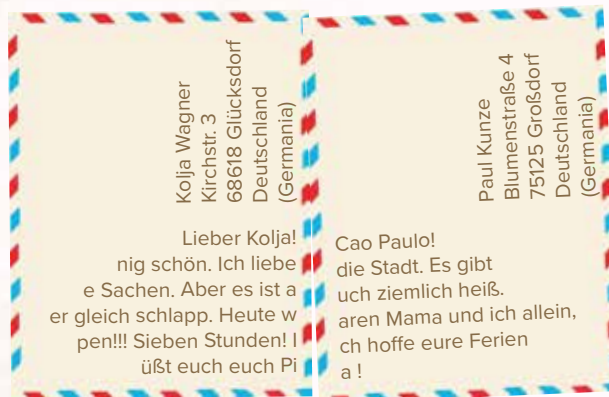




# Lesezauber

TEIL  
4

## Seltsame Karten von Pia



### Nadja ist zurück

Robbie holt Nadja ab, sie wollen Pizza essen.

“Und wie sind deine ferien, Robbie?”, fragt Nadjas Vater.

“Ferien? Ich arbeite im Supermarkt. Eine Woche, dann ist zum Glück Schluss!”

“Robbie, sag was!”, flüstert Nadja.

“Eure Ferien auf Sylt waren ja super!” sagt Robbie schnell.

“Wer sagt das?” Nadjas Vater sieht überrascht aus.

“Na, Nadja, wer denn sonst?”

Der Vater sieht Nadja an: “Ach so! Es war also doch ganz okay. Aber zu mir sagst du immer, alles ist doof. Ich verstehe das nicht.”

LAYIT

## Pia ist zurück

Pia ist wieder zu Hause. Endlich! Plato war zwei Wochen bei Freunden. Rom im Sommer, das ist nichts für einen Hund. Zu Hause holt Pia sofort Plato ab und geht mit ihm spazieren. Das Handy ist auch dabei ...

### Ein paar Stunden später. Nadja und Pia reden und reden.

Ach Nadja, bald ist doch unser Campingwochenende. Wohin fahren wir denn?

Ja, da hatten wir schon eine Idee, vor ein paar Tagen im Schwimmbad.

Wer wir?

Kolja, Paul und ich. Robbie arbeitet ja noch im Supermarkt.

Und?

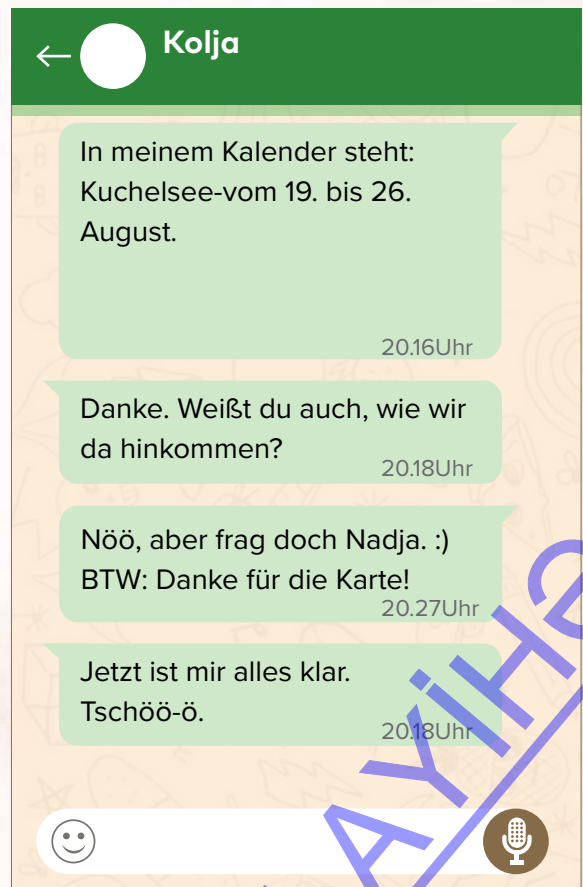
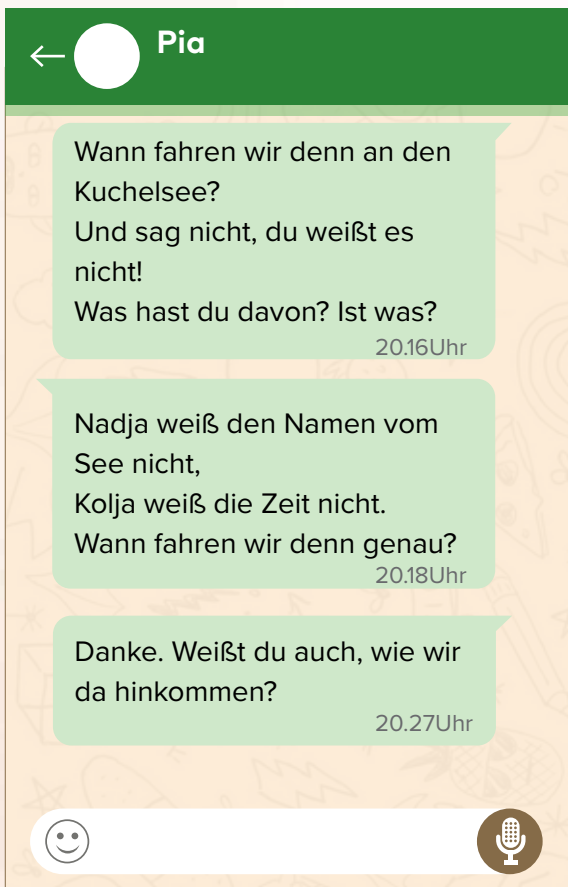
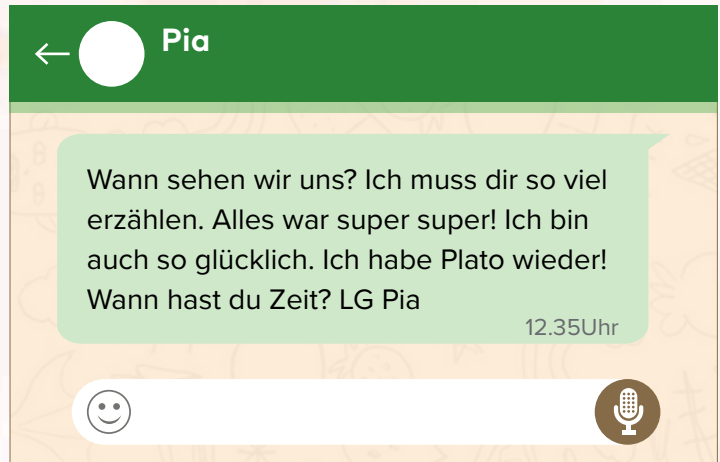
Wir fahren an einen See.

An welchen?

Ich weiß den Namen nicht mehr. Aber Kolja weiß ihn, er war schon dort.

### Zu Hause ruft Pia gleich bei Kolja an.

Das Camping ist also am Kuchelsee. Das weiß Pia jetzt. Aber Kolja war so komisch. Paul kann ihr sicher helfen. Sie schickt ihm gleich eine SMS.



Pia lacht 😄



Robbie arbeitet nur noch zwei Tage, dann ist die Zeit im Supermarkt vorbei.

“Endlich”, denkt er, “ das mache ich nie wieder.”

Aber er ist glücklich. Er kann endlich seine Gitarre kaufen, er will seine Stratocaster haben.

Im Musikgeschäft ist sie und wartet. Er war schon dort. Noch zwei tage. Dann bekommt er auch sein Geld! Und dann ...

Nach der Arbeit surft Robbie im Internet. Er will mal “seine” Gitarre sehen. Aber was ist das?



Am Abend ist Nadja bei Robbie. Sie kochen Spagetti und essen.

Duuuu, Nadja, ich muss dir was sagen.

Was gibt's denn?

Ich kann nicht mit zum Campingwochenende kommen.

Was? Warum nicht?

Sieh mal hier!

Robbie holt den Laptop und zeigt ihr die Adresse.

Da muss ich hin. Da kann ich meine Gitarre billig kaufen.

Aber Robbie, ich freue mich doch so auf das Wochenende mit dir am Kochelsee.

Ja, ich doch auch. Aber Nadja, die Instrumentenmesse ist nur einmal im Jahr.

Das musst du verstehen. Und in diesem Jahr sind E-Gitarren besonders billig! Ich muss einfach.

Ja, ja, ich muss immer alles verstehen. Das ist einfach unfair!

Wir können doch später mal campen gehen ...

Nadja ist sauer- und traurig. Aber sie weiß, Robbie kommt nicht mit. Sie kennt ihren Robbie. Ohne Musik kann er nicht leben.

### 1. Pia ruft Kolja an. Was passt besser:

A, B, C oder D?

- A. Kolja sagt, die Freunde fahren an den Kochelsee. Aber er weiß nicht, wann sie fahren.
- B. Kolja sagt, die Freund fahren an den Kochelsee. Aber er will Pia nicht sagen, wann sie fahren.
- C. Pia sagt, dass sie nur am 20. August fahren kann, weil sie noch viel zu tun hat.
- D. Kolja meint, dass sie nach Kochelsee mit dem Fahrrad fahren können.

Fortsetzung folgt...

2. Lies die Geschichte und bringe die Fotos in die richtige Reihenfolge.



3. Wer sagt das zu Pia? Ordne zu.

A. Der See heißt Kochelsee.

B. Wir hatten eine Idee.

C. Wir fahren an einen See.

D. Ich habe das Datum in meinem Kalender.

E. Der See heißt Kochelsee.

F. Da können wir super campen.

1. Kolja

2. Nadja

3. Pia

4. Paul

5. Robbie

6. Plato





### 1. Ergänze die Fragen und die Antworten.

z.B.: (Emil) oooooooo ?      Ja, Eis oo er sehr.

Mag Emil Eis? oooooooo Ja, Eis mag er sehr.

1. (Lamija) oooooooo ?

Nein, sie oooooooo keinen Salat.

2. (Sie) oooooooo ?

Ja, Fleisch oooooooo ich.

3. (Nigar und Bahrüz) oooooooo ?

Ja, sie oooooooo Gemüse gern.

4. (du) oooooooo ?

Nein, ich oooooooo keinen Kuchen.

### 2. Modalverben: können, müssen, wollen (Wiederholung)

**Ergänze die Sätze. Es gibt da viele Möglichkeiten.**

a. - Mami, ich oo jetzt fernsehen.

- Nein, du oo noch lernen.

b. - Wer oo gut kochen?

- Ich oo nur einen Salat machen.

c. - oo du mit mir ins Kino gehen?

- Leider oo ich heute länger arbeiten.

d. - Warum oo ihr so früh nach Hause gehen?

- Wir oo morgen früh aufstehen.

e. - oo mir bitte helfen?

- Warum oo du das nicht alleine machen?

### 3. Schreib die weil- Sätze.

z.B.: Warum bist du so traurig?

ich/ krank/ sein/.      Weil ich krank bin.

1. Warum musst du zum Arzt?

Kopfschmerzen/ haben/ ich/.

2. Warum müssen deine Kinder heute so viel lernen?

morgen/ Klassenarbeit/ haben/ in Mathe/ sie/.

3. Warum seid ihr heute zu Hause geblieben?

wir/ Urlaub / haben/ schon/.

4. Warum kann Lejla heute nicht kommen?

besuchen/ mich/ heute/ meine Eltern/.

5. Warum macht Leon am Wochenende eine Party?

Geburtstag/ er/ haben/.

LAYIHƏ



# ÜBUNGEN ZU LEKTION 4

## 4. Schreib die wenn- Sätze.

z.B.: Man muss pünktlich sein, wenn \_\_\_\_\_ .  
haben/ man/ einen Termin

Man muss pünktlich sein, wenn man einen Termin hat.

1. Du kannst die Sprache schneller lernen, wenn \_\_\_\_\_ .

lesen/ viel/ hören/ Radio/ du/ und

2. Ich koche gern, wenn \_\_\_\_\_ .

aufräumen/ die Küche/ schnell/ du

3. Kannst du bitte die Tür zumachen, wenn \_\_\_\_\_ .

aus dem Zimmer/ gehen/ du

4. Du kannst nur dann die Prüfung bestehen, wenn \_\_\_\_\_ .

fleißig/ du/ viel/ lernen/ und/ sein

5. Ich kann nicht rausgehen, wenn \_\_\_\_\_ .

regnen/ es/ stark/ so

## 5. Ergänze die Wörter.

kaputt  
erklären

Problem  
backen

helfen  
wer

können  
kommen

gut  
wann

←Lisa

A. \_\_\_\_\_ kann mir helfen?  
Ich habe ein \_\_\_\_\_.  
Mein Fahrrad ist \_\_\_\_\_.  
Lisa

12.35Uhr

←Ida

B. Lukas, kannst du mir \_\_\_\_\_ ?  
Ich verstehe die Grammatik nicht.  
Liebe Grüße  
Ida

12.35Uhr

←Aysel

C. Ich muss zum Arzt.  
Wer kann mir den Weg \_\_\_\_\_ - ?  
Aysel

12.35Uhr

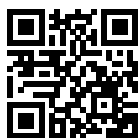
←Lamija

D. Nigar, schreib bitte: Wann kannst du \_\_\_\_\_ ?  
Wir müssen doch meine  
Geburtstagstorte \_\_\_\_\_.  
Tschüs  
Lamija

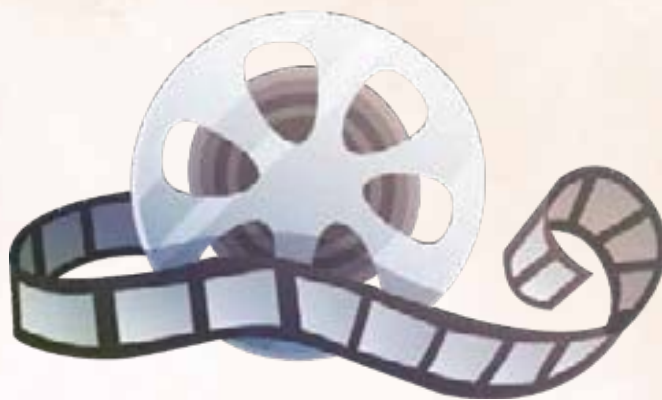
12.35Uhr

LAYHE

scan



# KINOABEND



## Vor dem Video :

### Sprecht in der Klasse

- a. Wer kann kochen oder backen?
- b. Was kannst du kochen und backen?
- c. Machst du das gern?

## Beim Anschauen

### Notiere :

- a. Was kochen die Kinder?
- b. Welche Lebensmittel haben sie?
- c. Warum kochen sie?
- d. Können sie das gut machen?

## Nach dem Video

### Plant einen Kochabend bei Freunden und diskutiert darüber.

- a. Was möchte ihr kochen oder backen?
- b. Notiert die Aufgaben: Wer macht was?
- c. Wer macht Einkäufe?
- d. Bei wem macht ihr das?

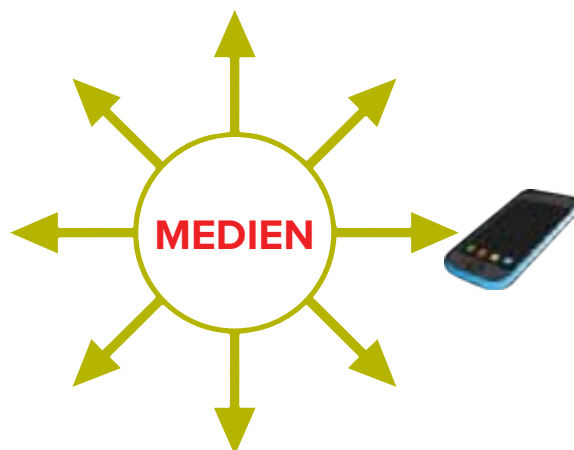
LAYIHƏ

Ohne mein  
Handy? Nein.



1. Sprich in der Klasse.

a. Welche Geräte und Medien kennt ihr? Sammelt die Wörter.



b. Was kann man mit diesen Geräten und Medien machen?  
Nennt mindestens eine Aktivität.

z.B.: Mit dem Handy kann man telefonieren.

LAYIHE



# OHNE MEIN HANDY? NEIN. 5



2. Schau dir die Bilder an. Was machen die Personen?

a. Sprecht in der Klasse.



b. Welche Medien hast du gestern/ heute benutzt?

1. der Computer

3. das Tablet

5. der I-Pad

2. das Handy

4. die PlayStation

6. die CD

7. der Fernseher





# OHNE MEIN HANDY? NEIN. 5

c. Wie oft und wie viele Stunden benutzt du im Durchschnitt diese Medien?  
Was machst du mit ihnen?

immer meistens oft manchmal selten fast nie nie



3. Hör dir das Gespräch zu. Welche Medien haben die Personen am Wochenende benutzt? Mach Notizen.

	Lukas	Husna	Lisa	Andreas
1.				
2.				
3.				



4. Medien in unserer Schule. Ergänze die Sätze. Was passt?

a. das Handy

f. das Tablet

j. digitale Tafel

b. der Computer








g. die Maus

k. das Internet

c. der Beamer

h. der Laptop

d. der DVD-Player

- Wir brauchen ein  fürs Internet.
- Unsere  ist kaputt. Wir können im Unterricht keine Filme sehen.
- Mein  benutze ich in der Schule nicht.
- Die Schüler machen ihre Gruppenarbeit oft am .
- Ohne  funktionieren viele Medien nicht.
- Herr Meier arbeitet am Laptop ohne .
-  ist praktischer als der Laptop.



z.B.: Ohne mein Handy gehe ich nicht raus.



5. Sprich mit deinen Partnern/ Partnerinnen.  
Diskutiert dann in der Klasse.

- Welche Medien benutzt ihr in eurer Schule?
- Warum? Was macht ihr mit diesen Medien?
- Welche Medien benutzt ihr zu Hause?
- Warum? Was macht ihr mit diesen Medien?





### 6. Lies den Text und beantworte die Fragen.

#### **Welche Medien nutzen junge Deutsche?**

Die Kinder in unserer Zeit wachsen selbstverständlich mit digitalen Medien auf. Viele Kinder bekommen schon in der Grundschule ein Handy und können sehr leicht mit dem Handy und mit einem Computer umgehen.



Unsere moderne Welt ist ganz vernetzt. Deshalb verbringen die Jugendlichen heutzutage mit ihren Handys, Smartphones viel Zeit, weil sie überall telefonieren, Fotos machen, im Internet surfen, Musik hören, spielen und sogar weltweit kommunizieren können.

Das sind die LieblingsApps- und Mediengewohnheiten von deutschen Jugendlichen.

Fast alle Jugendlichen sind online und das am liebsten mobil.

Längst sind

Smartphones die digitale Plattform fürs Kommunizieren und Informieren. Die Top 5 Apps unter den Jugendlichen:


Viele Schülerinnen und Schüler arbeiten jeden Tag zuhause am Computer oder im Internet für die Schule. Sie verbringen mehr als eine Stunde am Computer.



# WhatsApp

Das Whiteboard und der Computer sind im Schulalltag angekommen. Aber Smartphones, Laptops oder Tablet-PCs spielen immer noch keine große Rolle in der Schule.

Besonders fit

sind Jugendliche bei Textverarbeitungsprogrammen wie Word und PowerPoint. Im Gegensatz dazu sind ihre Fähigkeiten schlechter bei Kalkulationsprogrammen wie Excel.



1. Wann bekommen die Kinder ihre Handys?
2. Warum verbringen viele Kinder ihre Zeit mit Medien?
3. Was machen sie Kinder gern?
4. Welche Medien mögen sie am liebsten?
5. Wie lange sitzen die Kinder vor dem Computer? Warum?
6. Welche Medien benutzen die Kinder in der Schule?
7. In welchen Programmen sind die Kinder gut/ schlecht?

LAYIHE



## OHNE MEIN HANDY? NEIN. 5



7.

**Wie oft nutzt du die Medien? Mach ein Partnerinterview, notiere die Stichworte und berichte dann in der Klasse.**



### Interview: Handy, Fernsehen und Internet

1. Wie viele Stunden pro Tag benutzt du die Medien?
2. Wie viele Stunden siehst du fern?
3. Wie viele Stunden bist du im Internet?
4. Wann benutzt du dein Handy? Erzähle.
5. Was machst du mit deinem Handy? Hörst du Musik, chattest du ...?
6. Siehst du Filme und Sendungen im Fernsehen oder im Computer?
7. Wann gehst du ins Internet und was machst du gern im Internet?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

LAYIHÖ

## Internet - gefährlich?



8.

a. Schau dir die Bilder an.

b. Was meinst du: Was machen die Personen?



c. Lies die Texte und ordne die Überschriften den Texten zu.

1. Gewaltspiele

2. Internetsüchtig

3. Anonyme Person

4. Im Internet einkaufen

A. ★

Die meisten Kinder und Jugendlichen chatten im Internet und wissen oft in der Realität nicht: Wer ist diese Person? Mit wem chatten sie? Ist der oder die ein Junge oder ein Mädchen?

Das ist wirklich sehr gefährlich. Manchmal wollen sie den Gesprächspartner oder die Gesprächspartnerin kennenlernen. Und das kann große Gefahren bergen. Es kann sogar Todes- und Missbrauchsfälle beim Treffen geben.

B. ★

Immer mehr Kinder haben das Problem. Sie können stundenlang vor dem Computer sitzen und die Realität vergessen. Sie treffen sich nicht mit ihren Freunden, vernachlässigen die Schule. Und das alles kann schlechte Folgen für sie haben. Dieses Verhalten kann auch verschiedene Krankheiten verursachen.

Selbst die Kinder nehmen das Problem nicht wahr und deswegen sehen sie darin keine Gefahr.

C. ★

Diese Spiele sind im Internet leicht zugänglich. Sie sind jetzt sehr verbreitet unter den Jugendlichen. Die Jugendlichen und die Kinder verbringen Stunden vor dem Computer, spielen stundenlang, machen fast keine Pausen dazwischen. In diesen Spielen gibt es sehr viel Gewalt und das gefällt anscheinend ihnen. Deshalb sind zurzeit viele Kinder und Jugendliche aggressiv im Umgang mit ihren Freunden und mit den Erwachsenen. Häufig wissen auch ihre Eltern nichts davon.

# OHNE MEIN HANDY? NEIN. 5

d. Lies die Texte noch einmal und beantworte die Fragen.

1. Warum vernachlässigen viele Kinder und Jugendliche ihre Freunde?
2. Welche Gefahr verursacht die Anonymität im Internet?
3. Was macht die Kinder und Jugendliche aggressiv?



deswegen = deshalb



Hauptsatz 1	Hauptsatz 2
Ich habe viele Freunde weltweit.	Ich schreibe viele Mails im Internet.
Ich habe viele Freunde weltweit.	Deswegen/Deshalb schreibe ich viele Briefe im Internet.

deshalb / deswegen im Satz

Position 1	Position 2	Position 3	
Deshalb/ Deswegen	schreibe	ich	viele E-Mails im Internet.
Ich	schreibe	deshalb/deswegen	viele E-Mails im Internet.



9. Ergänze die Sätze.

1. Ich möchte in Deutschland studieren, deshalb (ich Deutsch lernen).
2. Der Test ist sehr schwierig, deshalb (wir viel lernen müssen).
3. Lisa hat um 7 Uhr einen Termin, deshalb (sie sehr früh aufstehen).
4. Andreas kann nicht schlafen. Er trink Milch.
5. Ich bin müde. Ich gehe nicht ins Kino.
6. Wir haben morgen keine Schule. Wir können lange schlafen.

LAYIHE





## 10. Die Eltern über das Handy und das Internet.



a. Hör dir die Gespräche zu und notiere ihre Meinung: Sind sie für oder gegen das Internet?

	Pro	Contra
Frau Söllner		
Herr Müller		
Frau Müller		
Herr Hofer		



gegen  
+  
Akk



z.B.: Meine Eltern sind gegen die Computerspiele.

LAYIHE

## OHNE MEIN HANDY? NEIN. 5

**b. Hör noch einmal zu. Welche Argumente passen zu welchen Personen?  
Ordne die Namen den Meinungen zu.**

**A.**

Die Kinder haben deswegen schlechte Noten in der Schule.

**B.**

Computerspiele fördern Kreativität und Intelligenz.

**E.**

Es gibt aber im Internet auch interessante Sendungen und Informationen

**D.**

Sie haben keine Zeit für die Freunde und die Familie.

**C.**

Lange Zeit vor dem Computer sie ist ungesund.

**H.**

Handys machen die Kinder fauler.

**F.**

Computerspielen kann nicht unbedingt schädlich für Kinder sein.

**G.**

Auch die Kinder brauchen ein Handy.



**11.**

**Schreib einen Text mit deinen Meinungen, pro und contra.**

Ist das Handy und das Internet schädlich?

---

---

---

---

LAYIT

## Mit Medien lernen?



12. Schau dir die Bilder an und antworte auf die Fragen.

- Welche Medien benutzen die Kinder?
- Was machen sie mit diesen Medien?
- Lernen: mit Büchern oder mit Medien?



a.



b.



c.



d.



e.





## 13. lernen sollen, denn die Digitalisierung unsere Zukunft ist.

A.

Medien für Kinder finde ich gut, weil Kinder schon in jungen Jahren damit arbeiten lernen. Ich habe drei Kinder und sie haben bereits mit 4 Jahren ein Tablet benutzt. So haben sie das Touchscreen kennengelernt. Sie haben Lernspiele gespielt und das Alphabet gelernt. Mein ältester Sohn hat mit dem Computer in der Corona-Pandemie viel gearbeitet. Er hatte Online-Unterricht und hat mit vielen Online-Plattformen gearbeitet. Jetzt kann er sehr gut Videokonferenzen durchführen, deswegen chattet er täglich mit seinen Freunden. Er hat auch ein Handy und kann uns auf der Arbeit immer anrufen.



Ich denke, dass die Kinder in jungen Jahren den Umgang mit Medien lernen sollen, denn die Digitalisierung unsere Zukunft ist.

B.

Die Benutzung der Medien im Kindesalter? Wie ich dazu stehe?! Oh, diese Frage beschäftigt zurzeit viele Eltern. Natürlich leben wir jetzt in einem digitalen Zeitalter. Digitale Medien spielen eine zentrale Rolle in unserem Leben und ohne ihren Einsatz können wir kaum einige Aufgaben rechtzeitig schaffen. Allerdings muss man da genau überlegen: Wann und wie lange man ein Kind an ein digitales Medium hereinlässt. Die Medien beeinflussen im Mittelalter das Denken und die Gefühle von Kindern.



B.

Seit 20 Jahren arbeite ich als Grundschullehrerin. Ich verwende ein interaktives Whiteboard im Unterricht. Ausgehend von seinen Möglichkeiten bin ich zu dem Schluss gekommen, dass es nicht das dritte Subjekt werden kann. Jede Unterrichtsstunde hat zwei Teilnehmer: Lehrer und Schüler. Das Whiteboard unterrichtet nicht, es unterrichtet der Lehrer.

Das Whiteboard ist sehr nützlich. Die Tafel setzt die Anschaulichkeit. Man kann eine Menge an Informationen darauf platzieren (Diagramme, Tabellen, Texte, Animationen, Tonanimationen usw.). Die Arbeit mit dem Whiteboard spart die Unterrichtszeit. Die Bilder sind groß und für die ganze Klasse sichtbar, die Schüler sind aufmerksam.





## 14. Lies den Text.

### Sozial-Media-Nutzung schadet den Schulnoten nicht

Es ist für niemanden ein Geheimnis, dass die meisten Schüler ihre Freizeit im Internet verbringen. Das virtuelle Leben wird zu ihrer Realität. Es ist schon längst Zeit für digitale Technologien in der Schule. Die Schüler bekommen Wissen nicht nur in ihren Fächern. Sie leben in einer sich veränderten Welt und müssen auch technische und soziale Innovationen kennenlernen. Deswegen wird der Fernunterricht von Tag zu Tag beliebter.

Wenn die Tochter oder der Sohn dauernd bei Facebook, Instagram und Snapchat aktiv sind, bringen sie schlechtere Noten nach Hause. Viele Eltern befürchten das. Aber wenn sie soziale Netzwerke richtig nutzen, z.B., sie machen ihre Hausaufgaben, suchen nach Informationen im Internet, dann können die Schulnoten sogar besser werden, berichten die Forscher.

Schüler recherchieren parallel zum Unterricht und lesen Antworten ab, denken nicht selbst über das Thema nach. Sie nutzen Lehrbücher kaum noch als Informationsquelle. Das Kopieren von Materialien aus den Internetquellen ist in Deutschland ein Problem beim Unterricht mit digitalen Medien. Das sind die Risiken von der Internetnutzung im Unterricht und für den Unterricht.

Richtig oder falsch?

1. Die Schüler mögen das Internet nicht.
2. Die Eltern denken, dass Internet für ihre Kinder nicht wichtig ist.
3. Die Kinder bekommen gute Noten, wenn sie die Medien richtig benutzen.
4. Viele benutzen gern digitale Medien für das Lernen.
5. Die Internetnutzung verursacht auch viele Probleme für den Unterricht.

☐ r

☐ f



## 15. Sprich in der Klasse

Was meinen deine Eltern über die digitalen Medien im Unterricht?



# OHNE MEIN HANDY? NEIN. 5

Interessant



Die SMS ist 30  
Jahre alt.



Der Ingenieur Neil Papworth aus Großbritannien hat die Technik für die kleinen Textnachrichten entwickelt und am 3. Dezember 1992 die erste SMS verschickt. Diese SMS hat er von seinem Computer an ein Handy von Vodafone geschickt.

Und was hat er in seiner SMS geschrieben? Das war nur ein Satz: „Merry Christmas“ – also „Frohe Weihnachten“.

Eigentlich war der Hauptzweck von der SMS die Informationen über die Störungen und Probleme bei der Telefonie. Aber die Kurznachrichten wurden mit der Zeit sehr beliebt.

2012 hat die SMS ihren Höhepunkt erreicht – 59,8 Milliarden Kurznachrichten verschickte man in diesem Rekordjahr.

Heute verschickt man fast keine SMS mehr, sondern WhatsApp, iMessage oder Facebook-Messenger-Nachrichten.

Der SMS-Standard hat den Vorteil, dass er auf jedem Handy funktioniert, keinen extra Messenger voraussetzt und keine Internetverbindung oder Anmeldung erfordert.



## 1. Beantworte die Fragen.

- A. Wer hat die erste SMS geschrieben?
- B. Was hat er in dieser SMS geschrieben?
- C. Welches Ziel hatte die SMS?
- D. Warum benutzt man heutzutage fast keine SMS mehr?





## 1. Welche Wörter passen zueinander?

<b>a.</b> sehen	<b>1.</b> telefonieren
<b>b.</b> abhängig	<b>2.</b> suchen
<b>c.</b> nervös	<b>3.</b> bekommen
<b>d.</b> im Internet	<b>4.</b> chatten
<b>e.</b> eine SMS	<b>5.</b> unruhig
<b>f.</b> auf dem Laptop	<b>6.</b> süchtig
<b>g.</b> mit Freunden	<b>7.</b> speichern
<b>h.</b> im Internet etwas	<b>8.</b> gucken
<b>i.</b> mit dem Handy	<b>9.</b> surfen

## 1. Welche Wörter passen zueinander?

<b>a.</b> mit dem Handy	online sein	etwas reparieren	Fotos verschicken
<b>b.</b> E-Mails	lesen	schreiben	chatten
<b>c.</b> Musik	schauen	downloaden	hören
<b>d.</b> im Internet	surfen	chatten	Fotos machen
<b>e.</b> mit Freunden	skypen	telefonieren	schreiben
<b>f.</b> ein Buch	kaufen	lesen	programmieren
<b>g.</b> das Programm	hören	installieren	kaufen
<b>h.</b> das Internet	hören	anmachen	surfen

## ÜBUNGEN ZU LEKTION 5

### 3. Englische Wörter im Deutschen. Was passt?

- |                  |               |
|------------------|---------------|
| a. die SMS       | 1. googeln    |
| b. die E-Mail    | 2. bloggen    |
| c. der Chat      | 3. skypen     |
| d. der Blog      | 4. mailen     |
| e. der/das Skype | 5. chatten    |
| f. das Google    | 6. downloaden |
| g. das Programm  | 7. simsens    |

### 4. Verbinde die Sätze.

nicht nur   sondern auch

*z.B.: Die Jacke ist eng und sie ist auch sehr teuer.*

**Die Jacke ist nicht nur eng, sondern auch sehr teuer.**

- a. Er kann gut singen. Er spielt auch gut Klavier.
- b. Wir reisen nach England. Wir reisen nach Deutschland.
- c. Ich war im Sommer in Hamburg. Ich war auch in Berlin.
- d. Mein Bruder ist gut in Mathematik. Er lernt auch gern die Fremdsprachen.
- e. Sie ist sehr schön und sehr intelligent.
- f. Das Kleid ist sehr schick und es steht mir gut.
- g. Das Buch ist sehr interessant. Die Sprache ist sehr einfach.
- h. Die Kinder können im Sportunterricht turnen. Sie können auch klettern.

### 5. Verbinde die Sätze mit deshalb/ deswegen.

*z.B.: Morgen gehe ich zur Arbeit. Ich gehe früh ins Bett.*

**Morgen gehe ich zur Arbeit, deshalb gehe ich früh ins Bett.**

- a. Ich fotografiere gern. Ich muss eine Kamera kaufen.
- b. Wir haben Hunger. Maria macht einen Hähnchensalat.
- c. Stefan will ein Handy kaufen. Er spart sein Taschengeld.
- d. Die Mädchen wollen tanzen. Sie brauchen jetzt Musik.
- e. Ich habe Geburtstag. Ich habe meine Freunde zur Party eingeladen.
- f. Maria hat Zahnschmerzen. Sie kann nichts essen.

### 6. Bilde Sätze.

*z.B.: Ich habe kein Auto, deshalb ... ( ich zur Arbeit mit der S-Bahn fahren müssen).*

**Ich habe kein Auto, deshalb muss ich zur Arbeit mit der S-Bahn fahren.**

- a. Peter kann nicht schlafen, deshalb ... ( er Milch trinken).
- b. Ich bin erkältet, deswegen ... ( ich im Bett bleiben).
- c. Sein Fuß tut weh, deshalb ... (er können nicht mitspielen)
- d. Die Mathearbeit ist sehr schwer, deswegen ... (wir viel lernen müssen).
- e. Nigar mag Filme, deshalb ... (sie ins Kino oft gehen)



# Lesezauber



## Das Wochenende

„Was? Das passt doch nicht in unser Auto!“

Nadjas Vater sieht den Berg von Gepäck.

„Ihr wisst aber schon, dass ich nicht bis zum See fahren kann. Vom Parkplatz müsst ihr zu Fuß gehen.“

„Ja, Papa, aber vielleicht kannst du uns helfen ... bitte.“

„Nee, nee, nee, wir machen das schon.“ Kolja sieht Paul an.

„Stimmt`s?“

„Ja, sicher!“

Das Auto ist voll.

„Jetzt brauchen wir nur noch Platz für den Hund. Dann können wir fahren.“

Nach einer halben Stunde sind sie am Parkplatz.

Kolja und Paul packen alles in ihre Rucksäcke. Es ist heiß, sehr heiß.

„Das ist ja fast wie in Rom.“

„Pia, du und dein Rom“, lacht Nadja.

Die Rucksäcke von Kolja und Paul sind schwer, sehr schwer. Und Kolja trägt auch noch den Grill.



LAYH2



Endlich sind die vier am See. Sie finden einen Platz für die Zelte. „Mädels, ihr könnt schon mal schwimmen gehen, wir stellen die Zelte auf. Das geht ratzfatz\*, wir kommen auch gleich.“

„Wo sind denn die beiden?“, fragt Pia.

Sie und Nadja sind schon fast eine Stunde am Wasser.

„Das geht doch schnell, es sind ja nur zwei kleine Zelte.“

„Ich weiß auch nicht ... Gehen wir zurück?“

Pia ruft Plato. Er ist im Wasser und platscht\* herum.

„Nein“, ruft Nadja. Plato schüttelt sich direkt neben ihr und macht Nadja nass.



Wäh, das mag ich nicht!

Aber es ist doch nur Wasser.



Da kommen endlich auch die Jungs an dem See. Alle haben richtig Spaß: schwimmen, Ball spielen, in der Sonne liegen, quatschen\*

„Wann essen wir denn? Ich habe Hunger.“

„Oje, jetzt müssen wir schnell etwas essen. Paul hat Hunger. Da ist seine gute Laune sofort weg!“

„Ist doch gar nicht wahr“, ruft Paul. „Aber ich mache schon mal ein Feuer im Grill. Dann können wir unsere Würstchen grillen.“

Es ist Abend. Das Essen schmeckt so gut. Dann sitzen sie um das Feuer am Grill, erzählen von den Ferien und sind glücklich. Die Nacht ist klar, keine Wolken am Himmel.

Wolken am Himmel.

Wenig später schlafen alle und Plato schnarcht vor Pias Zelt



## Am See, der zweite Tag

Plato weckt Pia schon früh. Er hat Hunger.

„Ähh, ich will noch schlafen, ich will nicht aufstehen.“

Aber Pia muss raus aus dem Schlafsack. Sie gibt Plato sein Futter. „Dann kann ich gleich auch Frühstück für alle machen“, denkt sie.

Das Wetter ist schön, die Sonne scheint, der Tag ist wunderbar. Die Freunde haben viel Spaß. Sie schwimmen, hören Musik und liegen in der Sonne. Am Abend grillen sie wieder. Würstchen, lecker!

„Warum beginnt in einer Woche wieder die Schule?“ Paul hat keine Lust, aber nicht nur er.

„So doof ist die Schule auch nicht“, denkt Pia. Sie freut sich sogar ein bisschen, aber das sagt sie natürlich nicht laut.

„Ich gebe Plato noch ein paar extra Würstchen. Dann kann ich morgen auch lange schlafen“, sagt Pia.

„Plato, du musst Pia wecken! Dann kann sie wieder Frühstück für uns machen.“ Kolja findet seine Idee ganz toll.

„Ja, genau. Für mich bitte Brötchen, frisch vom Bäcker! Und Orangensaft, frisch!“

„Und ich möchte morgen ein Ei. Und Kaffee.“

Und Nadja möchte einen Obstsalat.

„He, geht's noch? Ich schlafe morgen lange und ihr macht das Frühstück, klar?“



### 1. Was machen die Freunde am See? Wähle aus.

Ball spielen

Bücher lesen

einen Film ansehen

schwimmen

Plato

um

schnarchen

mit dem Handy spielen

in der Sonne liegen

Futter geben

von den Ferien erzählen

Musik hören

Frühstück machen

die Zelte aufstellen

grillen

quatschen

das Feuer sitzen

Fortsetzung folgt...



2. Lies die Geschichte und bringe die Fotos in die richtige Reihenfolge.

a.



b.



c.



d.



e.



f.



g.



h.

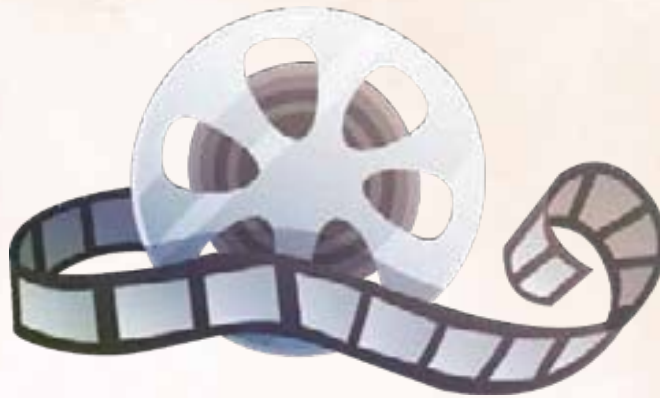




scan



# KINOABEND



## Vor dem Video :

**Diskutiert in der Klasse:**

1. Was macht ihr gern im Internet?
2. Spielt ihr gern im Internet?
3. Kontrollieren eure Eltern euch, wenn ihr im Internet seid?
4. Wie lange sitzt er vor dem Computer oder spielt mit dem Handy?

## Beim Anschauen

**Notiere :**

1. Was machen die Kinder?
2. Über welches Thema sprechen sie?
3. Was sagt die Lehrerin?
4. Warum ist die Lehrerin unzufrieden?

## Nach dem Video

**Plant eine Präsentation zum Thema: „Online lernen.“**

- a. Vorteile
- b. Nachteile
- c. Warum mögen die Schüler/ mögen die Schüler nicht das Online - Lernen?

LAYIHƏ

## Die Welt ist schön

## Unsere Umwelt



1.

Schau dir die Bilder an und notiere: Ist das umweltfreundlich oder nicht umweltfreundlich?



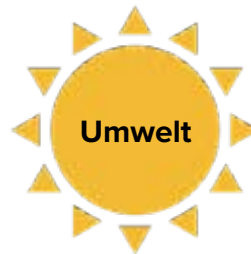
# DIE WELT IST SCHÖN 6

umweltfreundlich									
nicht umweltfreundlich									



## 2. Was ist Umwelt? Sammelt die Vermutungen und beantwortet die Frage.

*z.B.: Umwelt ist/ sind für mich ...*



## 3. Was können Schüler für die Umwelt tun?

**Lies das Interview und beantworte die Fragen.**

Anna Sophie Kuhlmann ist Schülerin auf dem Lender-Gymnasium in Asbach-Walden. Sie ist auch Umweltaktivistin und Mitglied in der Partei „Bündnis 90/Die Grünen“. Sie hat eine Klima - und Umweltschutzgruppe gegründet.



**Frau Kuhlmann, was machen Sie als Schülerin für das Klima?**

Diese Beschäftigung habe ich schon vor einigen Jahren angefangen. Zuerst habe ich einige Workshops zu dem Thema besucht und meine Ernährung auf vegan umgestellt. Wir müssen vor allem die Leute informieren und darauf aufmerksam machen, was gerade in unserem Planeten passiert. Durch Fridays for Future, meine Arbeit bei der Grünen Jugend habe ich diese Chance. So kann ich aktiv für die Klimapolitik kämpfen. Im Alltag können wir natürlich noch mehr tun, und dadurch unsere Umwelt schützen.

**Was machen Sie an ihrer Schule für das Klima?**

Die Nachhaltigkeit beim Essen in der Cafeteria ist für uns sehr wichtig. Als Folge: nicht jeden Tag kommt Fleisch auf den Tisch. Es gibt noch vieles zu tun, z.B. bei unseren Kaffeeautomaten. Auch hierbei wollen wir eine Alternative finden.

**Auf welche Dinge im Alltag müssen wir achten?**



## DIE WELT IST SCHÖN 6

Auf verschiedene Siegel beim Einkaufen achten (Bio, Demeter...), weniger tierische Produkte konsumieren, Palmöl vermeiden, das Auto öfter mal in der Garage lassen und Alternativen nutzen.

Aus diesem Interview kann man schließen, dass auch wir Schüler eine Position in der Gesellschaft haben, dass auch wir die Veränderungen beeinflussen können. Anna Sophie Kuhlmann ist ein Beispiel für dieses Potential, denn sie hat nicht nur in ihrem Alltag auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz geachtet, sondern auch ihr Umfeld über die Probleme in der Umwelt informiert. Der Umwelt- und Klimaschutz ist unsere Pflicht.

1. Wer ist Anna Sophie Kuhlmann?
2. Warum ist sie berühmt?
3. Was macht sie für das Klima?
4. Was machen die Kinder in der Schule für das Klima?
5. Wie können sie die Umwelt schützen?
6. Was bedeutet die Nachhaltigkeit?
7. Was kann man beim Einkaufen für das Klima guttun?
8. Wie kann man die Leute über die Probleme in der Umwelt informieren?

!!! achten + auf+ Akk !!!



4.

### Wie können die Schüler die Umwelt schützen?

#### a. Was passt? Ordne die Wörter einander zu.

Forscher warnen seit Jahren: Die Umwelt leidet, die Klimakrise ist ein Risiko für die Menschheit. Deshalb müssen wir vorsorgen und ihr Schüler seid eine wichtige Triebkraft hin zu einem umweltbewussteren Leben. Durch Umweltschutz an Schulen leistet ihr einen wichtigen Beitrag und könnt ihr Eltern, Lehrer und andere Erwachsene für das Thema sensibilisieren.

Plastikmüll	Nahrung und Schutz finden
Müll	gründen
mehr Gemüseahlzeiten	tierfreundlicher gestalten
Bäume	vermeiden
eine Umwelt-AG	benutzen
Schulhof	sammeln
Blühende Pflanzen	pflanzen
Für Insekten, Vögel und andere Tiere	anbringen
Insektenhotels und Vogelhäuser auf dem Schulgelände	essen
Keine Plastikspielzeuge	richtig trennen
Papier	aussäen

# DIE WELT IST SCHÖN 6

b. Schreibe die Sätze zu diesen Wortverbindungen.

---

---

---



1. 5. Sprich in der Klasse.

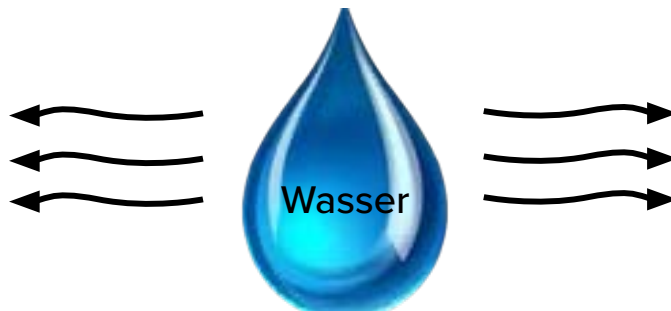
*Was macht ihr für den Klima- und Umweltschutz?*



*Wir sollen Wasser sparen*



6. Nenne die Wörter zum Thema Wasser.



7. Schau dir die Bilder an und lies die Texte.

a. Ordne die Bilder den Texten zu.

Vorsicht: Nicht alle Bilder passen zu den Texten.



## DIE WELT IST SCHÖN 6



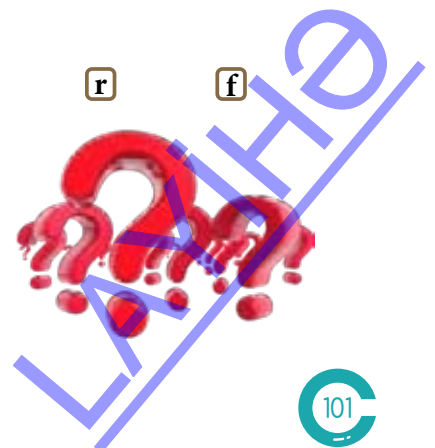
a. Im Winter ist es sehr kalt. Ich mag in der Badewanne sitzen. Sie ist groß und bequem. Ich kann mit Shampoo baden und meine Lieblingslieder singen. Ja, das macht mir Spaß! (Claudia, 15 Jahre)

b. Bei uns regnet es sehr selten. In meinem Dorf gibt es kein Wasser. Wir müssen zwei oder drei Kilometer laufen und Wasser holen. Das Wasser dort ist leider sehr schmutzig und schmeckt nicht gut. Oft haben wir Bauchschmerzen von diesem Wasser. (Adonna, 12 Jahre)

c. Gemeinhin steht der Klimawandel für das Böse, er führt zu Dürren und Missernten und deshalb werden extreme Wetterphänomene häufiger. Die Wissenschaftler für Klimafolgenforschung haben herausgefunden, dass die Erderwärmung zu mehr Regen in die Wüste führen kann. (Uni Potsdam)

### b. Richtig oder falsch?

1. Claudia hat zu wenig Wasser zu Hause.
2. Im Dorf gibt es immer viel Wasser.
3. In Annodas Dorf gibt es oft keinen Regen.
4. Claudia badet sehr gern, wenn es kalt ist.
5. Adonna verbraucht jeden Tag drei Liter Wasser.





# DIE WELT IST SCHÖN 6



8.

Man hat die Schüler in einer Schule interviewt und gefragt:  
Spart ihr Wasser?

**a. Ordne die Bilder den Wörtern zu.**



1. viel Shampoo verwenden
2. den Wasserhahn zudrehen
3. die Blumen gießen
4. der Wasserhahn tropft
5. baden



**b. Hör die Interviews zu und ordne die Gespräche den Bildern zu.**

**c. Wie sollten die Leute Wasser sparen? Die Journalistin macht folgende Vorschläge:**

1. Er soll Regenwasser nehmen.
2. Sie soll weniger Shampoo verwenden.
3. Du sollst lieber duschen.
4. Er soll den Wasserhahn beim Zähneputzen zudrehen.
5. Der Vater soll den Wasserhahn reparieren.



## Modalverb sollen



ich	soll	wir	sollen
du	sollst	ihr	sollt
er		sie	
sie	soll	Sie	sollen

Ich	soll	eine Tablette	nehmen.
Wie	soll	man Wasser	sparen?



### 9. Ergänze die richtige Form vom Verb „sollen“.

1. Was ich nach dem Mittagessen tun, Mama?
2. Du mehr Obst und Gemüse essen.
3. Wann Peter dich anrufen?
4. Wir das Wasser sparen.
5. sie nicht im Bett bleiben?
6. Wie ich die Tablette nehmen?



### 10. Wie soll man die Umwelt schützen? Schreibt in der Gruppe die Vorschläge.

---

---

---

---

---

z.B.: Du sollst ... . Er soll ... .

LAYOUT

## DIE WELT IST SCHÖN 6

### Man soll den Müll trennen



#### 10. Was ist das?

a. Ordne die Bilder den Wörtern zu.

1. der Müllberg      2. der Müll      3. die Mülltonne      4. der Müllwagen

b. Was soll man mit dem Müll machen? Schau dir die Bilder an und diskutiere in der Klasse. Verwende dabei die Wörter unten.

viel Müll produzieren

in die richtige Mülltonne werfen

den Müll trennen

Biomüll

den Müll kompostieren

auf einem Müllberg wohnen

viele Verpackungen aus Plastik kaufen



#### 11. Lies den Text und beantworte die Fragen.

Bana ist seit vier Monaten in Deutschland. „Ich bin einmal spazieren gegangen und habe bemerkt, dass die Mülltonnen verschiedene Farben haben.“ berichtet sie. „Ich habe mir zuerst nichts dabei ge-

dacht. Eine grüne oder gelbe Mülltonne sieht schöner aus, als ein hässlicher grauer Container.“ Irgendwann hat mir ein Freund erzählt, dass jede Farbe für eine bestimmte Abfallsorte da ist. Das hatte ich



## DIE WELT IST SCHÖN 6

wirklich nicht gewusst! Am Bahnhof habe ich dann die Leute dabei beobachtet, dass sie wirklich das Papier in den blauen Container und den Biomüll in den braunen Container werfen.“ Und jetzt achtet Bana auch auf die Mülltrennung. „Am Anfang

war es nicht einfach, aber jetzt mache ich das schon ganz gut.“ erzählt sie lachend.

Mülltrennung ist sehr wichtig für den Umweltschutz. In vielen Haushalten in Deutschland gibt es verschiedene Mülltonnen, je nach dem Abfallmaterial.

1. Was ist Bana in der Straße aufgefallen?
2. Warum haben die Mülltonnen verschiedene Farben?
3. Wie findet Bana die Mülltrennung?
4. Warum trennt man in Deutschland den Müll?



12.

**Schau dir die Bilder an und lies die Texte.**

**a. Ergänze die Wörter im Text.**

Glas-Tonne



Papier-Tonne



Bio-Tonne



Gelbe-Tonne



**A.** Eier- und Kartoffelschalen, Kaffeefilter, Käsereste. Welche Tonne ist am besten? Zweifelsohne ... .

**B.** Einwegflaschen, Honiggläser, Essigflaschen und Glasreste. Welche Tonne ist am besten? Zweifelsohne ... .

**C.** Schuhkartons, Prospekte, Hefte, Taschentücher, Papierreste. Welche Tonne ist am besten? Zweifelsohne ... .

**D.** Folientüten, Aluminium, Styropor und Plastikreste. Welche Tonne ist am besten? Zweifelsohne ... .

**b. Hör das Lied zu und prüf nach.**



13.

**13. Was kann man noch in diese Tonnen werfen? Entwerfe mit deinen Partnern/ Partnerinnen eine Liste. Diskutier danach in der Klasse.**

Müll



## 14. Lies den Brief und beantworte die Fragen.



**Landratsamt Donau- Ries**

**An die Kinder und Eltern von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen**

Donauwörth, 1. September 2021

### **Autofrei zu Kita und Schule**

*Liebe Eltern,*

*lassen Sie bitte diese Woche ihr „Elterntaxi“ in der Garage. Die Kinder sollen zu Fuß, mit dem Tretroller oder dem Lauf-/Fahrrad sowie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Kita und zur Schule kommen.*

### **Warum sollen Ihre Kinder und Sie diese Idee unterstützen?**

*Diese Aktionswoche können wir ausprobieren: Geht es auch ohne Auto?*

*Für Ihr Kind hat es viele Vorteile, wenn sie den Weg zur Kita bzw. Schule zu Fuß, mit Laufrad/Tretroller oder Fahrrad zurücklegen:*

- Bewegung ist für die Entwicklung unverzichtbar.*
- Laufen, Klettern, Balancieren und Radfahren trainieren Ausdauer, unterstützen auch die geistige Entwicklung.*
- Wenn Ihr Kind zu Fuß geht, ist es wacher, aufmerksamer.*
- Auf dem Schulweg trifft Ihr Kind andere Menschen. Es kann Kontakte knüpfen.*

*So profitieren auch Sie als Eltern, wenn Ihr Kind selbstständiger wird, weil Sie Zeit für das Bringen und Holen sparen. Und nicht zuletzt schützen wir mit dieser Aktion unser Klima, unsere Umwelt und auch die Zukunft, denn zu Fuß gehen oder Tretroller/Fahrrad fahren bedeuten Null-Emissionen.*

*Kitakinder jedoch sollten nicht allein den Weg zur Kita bestreiten. Hier können viele Eltern zusammen mitmachen und Laufbusse initiieren.*

*Wir freuen uns auf eine schöne Aktionswoche mit Ihnen und Ihren Kindern und hoffen auf Ihre Unterstützung und Teilnahme.*

*Mit freundlichen Grüßen*  
Landrat

## DIE WELT IST SCHÖN 6

1. Wer hat den Brief geschrieben?
2. Warum hat man den Brief geschrieben?
3. An wen hat man den Brief geschrieben?
4. Was müssen die Eltern und ihre Kinder machen?
5. Warum müssen die Kinder in dieser Woche ohne Auto zu Kita und Schule gehen?
6. Warum ist diese Aktion gut für die Kinder?
7. Was können sie damit für den Umweltschutz tun und wie?



15.

**Schreibt die Fragen auf und führt paarweise ein Interview über die Aktion „Autofrei zu Kita und Schule“ durch und präsentiert es in der Klasse.**

a. Umweltfreundlich sein- wie verstehst du das?

b. Wie findest du das leben ohne Auto?

c. Könnt ihr auch in der Schule so eine Aktion vorbereiten und durchführen?

d. Warum ja/ nein?







## 16. Lies die Texte und ordne die Bilder den Texten zu.

### Wir müssen unseren Planeten schützen und retten

Die Zukunft auf dem Planeten. Mit nur einigen Maßnahmen unsere wunderbare Tierwelt säubern, die Veränderungen unser Planet und auf ihm gedeihen.

Zusammen können etwas bewirken und die Welt, unserem

Wir leben auf der unsere Umwelt. Gute und die Natur sind wichtig und sollen für alle dasein. Wir müssen aufpassen, dass unsere Umwelt



neten liegt in unseren Händen. Wir können die Welt schützen, die Luft reinigen, die Lebensformen

Wir können wirklich dieser unglaublichen Welt helfen.

Wir brauchen saubere Luft, klares Wasser für unser Leben. Wir müssen aufpassen, dass unsere Umwelt

### WARUM BRAUCHT DER PLANET UNSERE HILFE?

Einige schreckliche Dinge, wie z.B., Erdbeben, Vulkanen haben einen natürlichen Ursprung. Aber viele Probleme entstehen durch eine wachsende Weltbevölkerung, und die Erde muss damit kämpfen. Hier können wir behilflich sein.



1.

A.

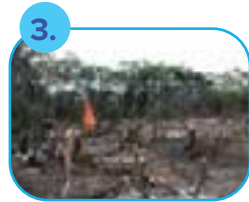
#### WIR SCHÜTZEN DIE TIERWELT

Mehr als eine Million Tier- und Pflanzenarten sind durch den Verlust von Lebensräumen, den Klimawandel und die Umweltverschmutzung vom Aussterben bedroht.

B.

#### WIR SIND FREUNDE DER WÄLDER

Seit 1990 sind über 1.300.000 Quadratkilometer Wald verbrannt oder abgeholzt – diese Fläche ist größer als Südafrika.



3.

C.

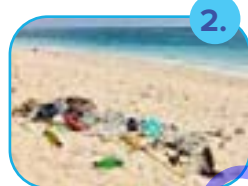
#### WIR SPAREN WASSER

Fast zwei von neun Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. Durch verschmutztes Trinkwasser sterben jährlich über 500.000 Menschen.

D.

#### WIR BEWAHREN KÜSTEN UND MEERE

Unsere Ozeane sind durch Verschmutzung bedroht. Allein der Plastikmüll tötet jedes Jahr über 1 Million Seevögel und 100.000 Meeresäugetiere.



2.



4.

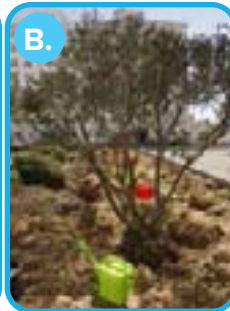
# DIE WELT IST SCHÖN 6

## Umweltaktionen in unserem Land



### 17. Schau dir die Fotos an und diskutiere in der Klasse.

- Was machen die Schüler und Jugendliche auf den Fotos?
- Wo sind sie?
- Kennst du die Umweltschutzvereine in Aserbaidschan?
- Wer kann da ein Mitglied werden?



### 18. Hör zu und ergänze die Lücken im Text.

Ihr glaubt, Schüler können nichts für   und   tun? Falsch, Kinder und Jugendliche haben viel Macht! Ihr seid eine Riesengruppe und könnt die Erwachsenen in eurem Leben überzeugen.

Welche Maßnahmen kann man zum   an Schulen nützen?

Warum ist   wichtig?

Unser Leben   die Umwelt und das Klima. Doch die   von menschlichen Tuns tritt oft verzögert zu Tage. Weil eine Ursache-Wirkung-Erkenntnis fehlt, fühlen die Menschen keine Verantwortung und handeln  . Als Schüler seid ihr besonders betroffen: Ihr habt noch ein langes Leben vor euch und werdet die Auswirkungen des menschengemachten   deutlich spüren. Dürren, Klimaflüchtlinge, Meeresspiegelanstieg, Sturmfluten – vielleicht habt ihr bereits in den Nachrichten gehört, dass die Wissenschaftler große Veränderungen für 2050 und später voraussagen, wenn die Menschheit weiter untätig bleibt.

Wir wollen euch keine   machen, das ist keine   Vision. Deshalb müssen wir jetzt  .

Gut, dass ihr viele Dinge an eurer Schule und Zuhause   könnt.



## 18. Lies den Text und ordne die Überschriften den Textzeilen zu.



I. IACC (Idea Animal Care Center)- Idea Tierschutzzentrum- hat am 1. März 2017 offiziell seine Türe geöffnet.

II. Im Zentrum gibt es eine Klinik, Zwingerblöcke für Hunde und eine Cattery, separate Isolationsblöcke für die Tiere, eine Adoptionsabteilung, Spielplätze, eine Herberge für freiwillige Helfer und Tierärzte und viele andere Räumlichkeiten.

III. Man versorgt die Straßentiere komplett kostenlos medizinisch. Das Fangteam ist gut ausgestattet und wendet die humansten Methoden zum Fangen von Tieren an.

IV. In der Adoptionsabteilung sind Hunde und Katzen sterilisiert, geimpft, gechipt und bereit zur Adoption.



V. Die Hilfe von Freiwilligen ist eine wichtige Voraussetzung für die Aktivitäten von IACC. Tierfreunde können gerne bei der Pflege von Hunden und Katzen helfen und als Freiwillige das Mitglied im Zentrum werden.

Freiwilligen sind willkommen

Medizinische Versorgung

Eröffnung

Adoptionsmöglichkeiten

Das Zentrum von Innen



LAYIHO





**a.** Bereitet in einer Gruppe ein Projekt für die Umweltaktion zum Thema „Saubere Strände“ vor.

**b.** Organisiert danach eine Plakatausstellung in der Klasse.

**c.** Die Gruppen präsentieren ihr Projekt.



## Interessant



## Die Welt ist schön



Dieser Müllberg in Indien ist bald höher als der Taj Mahal

Auf diesem Ekel-Berg gibt kein Gras, keine Blumen – denn er besteht nur aus Abfall. Die Müllkippe ist fast so hoch wie der Taj Mahal. Und er wächst jedes Jahr um zehn Meter.

Ekel-Müllberg in Neu-Delhi ist jetzt fast 73 Meter hoch.

Vor allem in den Großstädten ist das Abfallproblem sehr groß. Neu-Delhi ist nach Angaben von Vereinten Nationen die dreckigste Stadt in der Welt. Und hier steht auch der höchste Müllberg des Landes.

Die Müllkippe Ghazipur nicht weit von indischer Hauptstadt nimmt die Fläche von ungefähr 40 Fußballfeldern ein.

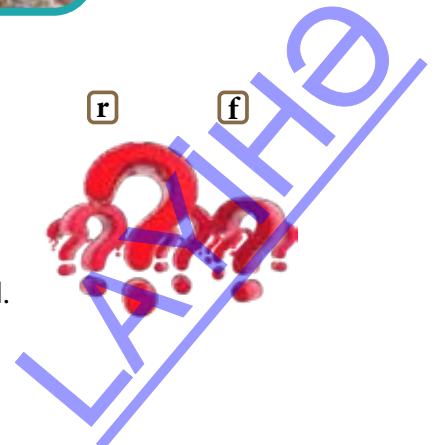
Schon seit 2002 gibt es hier keinen Platz mehr für den Müll. Doch noch immer kommen jeden Tag Hunderte von Müllautos an. Sie laden dort täglich ca. 2.000 Tonnen Müll ab.

Der Müllberg stinkt nicht nur entsetzlich, er gefährdet sondern auch die Gesundheit: Anwohner sagen, dass ihnen das Atmen teilweise sehr schwer fällt.



### 1. Lies den Text und notiere: richtig oder falsch?

1. Nicht weit von der Hauptstadt von Indien ist ein Berg.
2. Der Berg ist sehr schön.
3. Viele Leute kommen auf den Berg und sammeln Blumen.
4. In Indien ist das Abfallproblem sehr groß.
5. Es gibt in der Müllkippe Ghazipur noch viel Platz für den Müll.
6. Der Müllberg ist sehr schädlich für die Gesundheit.





# Lesezauber

TEIL  
6

## *Am See, der zweite Tag*

Nacht. Die Freunde quatschen noch ein bisschen weiter aber Pia ist müde und so liegen bald alle in ihren Schlafsäckchen und schlafen.

“Krawumm!”

“Was war das?”

Regen fällt auf die Zelte. Plötzlich wird es hell. Es blitzt, gleich darauf donnert es laut: “Krawumm!” yagish, ildirim

Ein Gewitter, dazu der Wind. Das Zelt wackelt. Es ist unheimlich.\*

“Du, Pia, ich glaube, ich hab`Angst.”

“Es ist alles okay, Nadja. Das ist gleich vorbei.” Pia spricht ganz ruhig.

Ein paar Minuten später.

“Pia, ich hab`wirklich Angst.”

Nadja hat Tränen in den Augen.

“Du bist nicht allein, Nadja. Keine Angst, das geht schnell vorbei!”

Aber das Gewitter geht nicht schnell vorbei. Es blitzt immer mehr und es donnert laut, sehr laut. Auch die Jungs schlafen nicht mehr.

“Keine Angst, es dauert nicht mehr lange ,” sagt Kolja. Es geht ihm nicht gut.

“In Schöndorf , da war auch ein Gewitter. Der Donner war sooo laut, die nacht war hell wie der Weg. Voll cool,” erzählt Paul.





“Aber da warst du nicht im Zelt. Ich glaube, das Zelt fliegt weg. Der Wind ...”

“Krawummm!”

“Es ist unheimlich! Ich will weg!”

Nadja nimmt ihr Handy und ruft ihren Papa an.

Papa, bitte hol mich ab! Aber ganz schnell! ich will nicht mehr bleiben! Das Gewitter ist so schrecklich!.

Nadja, keine Angst! Das geht vorbei. Und du bist ja nicht klein.

Nein, ich will weg. Es ist schrecklich. Bitte, hol mich ab, ich habe Angst.

Nadja, warte noch ein paar Minuten, es ist ...

Neiini, Papa, biteeeee!!

Na gut, ich komme.

“Ich laufe zum Parkplatz, Papa ist bald da.”

“Nadja, wir finden doch den weg nicht, es ist dunkel!”, sagt Kolja.

“Na und? Ich will weg! Ich mache das nicht mehr mit.”

Nadja läuft los.

“Warte, Nadja, ich komme mit. Plato findet den Weg!”

“Pia, du bist so ...”

Mehr hört Pia nicht. Der nächste Donner: “Krawummm!!”

“Aber wir können doch nicht einfach weggehen und alles hier lassen.” Kolja will die Sachen packen.

“Kein Problem! Geht zum Parkplatz, ich bleibe hier!” Paul ist ganz ruhig und cool. “Warte noch, Pia, ich gebe dir meine Taschenlampe.”

Paul holt die Lampe aus dem Zelt.

“Aber morgen könnt ihr mich dann schon abholen, bitte.”

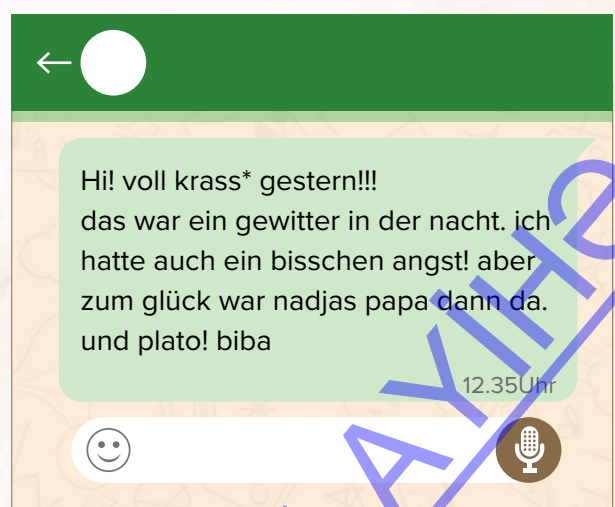
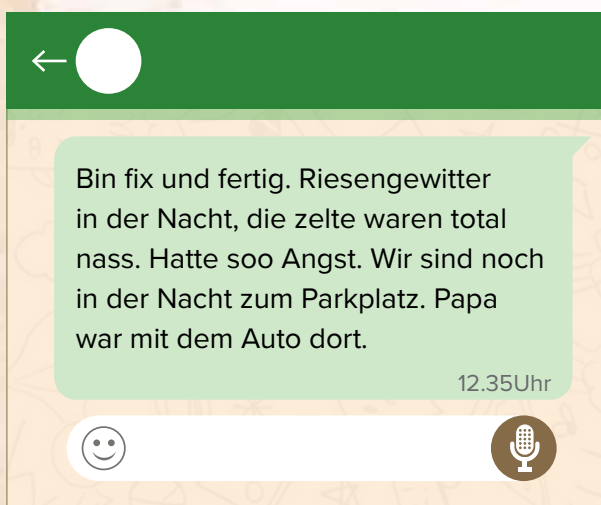
Das hören sie gar nicht mehr. Plato läuft schon los, Nadja, Pia und Kolja hinter ihm her. Was war denn los?

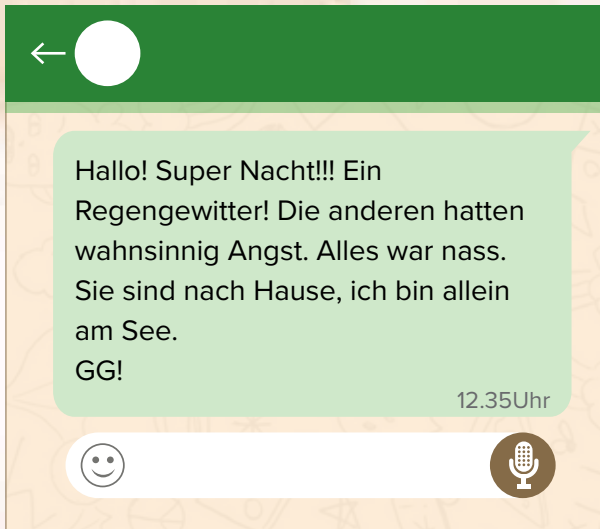
Robbie war den ganzen Samstag auf der Instrumentenmesse in Frankfurt. Erst nachts um elf Uhr war er zu Hause. Er ist einfach nur happy, er hat seine Gitarre.

“Wild Thing.” Robbies Handy rockt . Eine Nachricht kommt. Aber Robbie schläft gut, er hört das Handy nicht.

Noch eine Nachricht, die dritte ... .

Sonntagmorgen. Robbie hat gut geschlafen. Er liest seine Nachrichten.

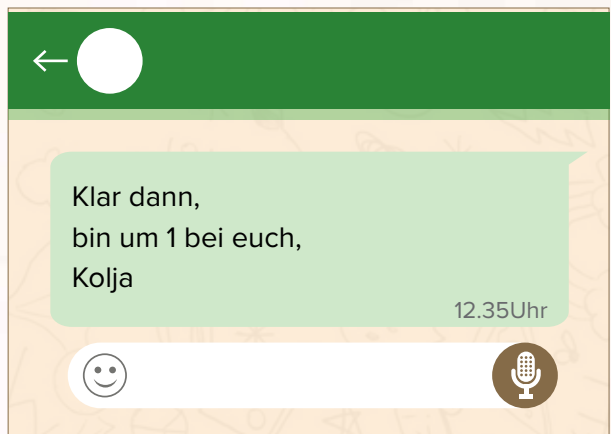
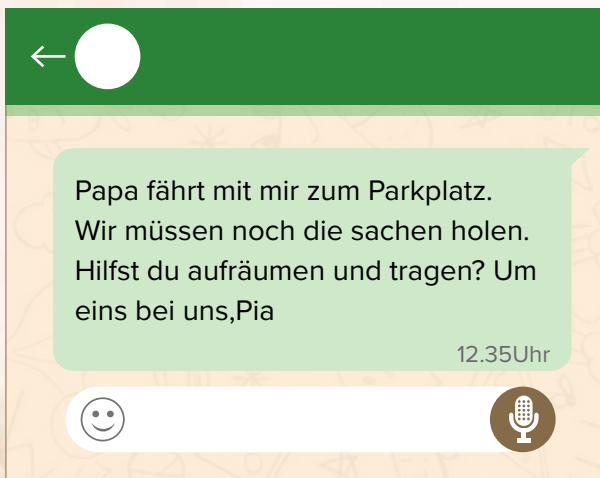




Was war denn los? Robbie ruft Nadja an.

### Nach dem Gewitter

### 2 SMS



### Nach der SMS telefoniert Pia noch schnell mit Nadja:

- Pia, das war so lieb von dir gestern. Danke. Den Parkplatz ohne dich finden. Unmöglich.
- Ist doch klar, Naddi. Du bist doch meine Freundin.
- Wann holen wir die Sachen ?
- Deshalb rufe ich an. Papa fährt mit Kolja und mir zum See. Du musst aber nicht mitkommen. Wir machen das schon.
- Das ist so lieb. ich will nie mehr hin!
- Ich weiß. Wir machen das.

Fortsetzung folgt...



1. Da stimmt was nicht. Korrigiere die Fehler wie im Beispiel.

Es blitzt und gleich darauf regnet es. ⚡⚡ donnert

Das Zelt wackelt. Es ist lustig. ⚡⚡

Nadja ruft mit dem Handy ihre Mutter an. ⚡⚡

Pia kommt mit, sie findet den Weg. ⚡⚡

Paul bleibt sehr nervös in seinem Zelt. ⚡⚡

Paul gibt Nadja seine Taschenlampe. ⚡⚡

A.



B.



C.



D.



E.



F.





scan



# KINOABEND



## Vor dem Video :

### Diskutiert in der Klasse

1. Was können die Schüler für die Umwelt tun?
2. Welche Umweltaktionen kennt ihr?
3. Was habt ihr selbst getan?

## Beim Anschauen

### Notiere :

- a. Wo sind die Kinder?
- b. Was machen sie?
- c. Was sagen die Lehrer?

## Nach dem Video

### Plant eine Umweltaktion am Strand

1. Was könnt ihr dort machen?
2. Wann und wie fahrt ihr dorthin?
3. Wer ist wofür zuständig?
4. Wer hat noch welche Ideen?

LAYIHƏ

### 1. können oder müssen?

- a. Ich         morgen nach Berlin fahren.         du mit mir fahren?
- b. Tanja         Ski fahren, aber sie         nicht schwimmen.
- c. Aysel         nicht mitkommen. Sie         Mathe lernen.
- d.         ihr mir bitte helfen? Tut mir leid, ich         schnell in die Stadt.
- e. Fliegst du direkt nach Baku? Nein, ich         in Istanbul umsteigen.

### 2. können, wollen oder müssen?

- a. Wir   im Sommer in die Türkei fahren.
- b.   ich bitte dein Handy nehmen?
- c. Lisa   Englisch lernen. Sie   also einen Englischkurs besuchen.
- d. Es ist schon spät. Ich   jetzt ins Bett gehen.
- e. Mein Bruder   nicht schwimmen. Er   es lernen.

### 3. sollen oder müssen

- a. Du   mehr Obst und Gemüse essen.
- b. In der Schule   man lernen.
- c. Wann   ich dich anrufen?
- d. Wir   schon gehen, es ist spät.
- e. Ich   zum Arzt.

### 4. Modalverben- Test (Es gibt mehrere Lösungen richtig)

a. Wir   nach Hause geben.

- a) müssen      b) wollen      c) mögen

b. Meine Schwester   schwimmen.

- a) kann      b) darf      c) will

c. Ihr   hier bleiben.

- a) könnt      d) dürft      c) wollt

d. Die Kinder   die Tiere.

- a) mögen      b) können      c) dürfen

e. Heute   ich meiner Schwester helfen.

- a) muss      b) mag      c) will

f.   du noch einen Kaffee trinken?

- a) willst      b) magst      c) sollst

g.   ich bei den Hausaufgaben helfen?

- a) mag      b) kann      c) will

## ÜBUNGEN ZU LEKTION 6

### 5. Wortschatzarbeit: Was passt zusammen?

a. die Müllkippe	1. das Plastik
b. der Kunststoff	2. nicht mehr da sein
c. absichtlich	3. um Ort bringt man unseren Müll
d. verschwinden	4. geplant
e. vermeiden	5. wegwerfen
f. der Müll	6. der Abfall
g. die Verpackung	7. etwas nicht tun
h. herstellen	8. schützen
i. wegschmeißen	9. Tassen und Teller
j. das Geschirr	10. Papier, Plastik und Kartons
k. schonen	11. produzieren



# Wortschatz

## LEKTION 1

das Abenteuer, -  
 der Bach, - e  
 die Begleitung, - en  
 der Blumenstrauß, - e  
 der Berg, - e  
 das Camping, - s  
 das Ding, - e  
 die Einschulung, - en  
 die Einschulungszeremonie, - n  
 der Einschulungstag, - e  
 die Erklärung, - en  
 der Erfolg, - e  
 das Ereignis, - se  
 der Erstklässler, -  
 das Erlebnis, - se  
 das Kuscheltier, -e  
 die Feier, - n  
 die Fortsetzung, - en  
 die Gefahr, - en  
 der Müll, -  
 das Produkt, - e  
 der Regenschirm, - e  
 der Rollstuhl, - e  
 das Rätsel, -  
 der Sand, -  
 der Schrott, - e  
 die Schuluniform, - en  
 das Schwimmbad, - er  
 der Spruch, - e

der Strand, - e  
 der Strandkorb, - e  
 der Teil, - e  
 die Vorschule, - n  
 die Wahrheit, - en  
 der Wasserhahn, e  
 der Weg, - e  
 der Witz, - e

◆◆◆  
 auflegen  
 basteln  
 behindert sein  
 erhalten  
 erwarten  
 gebrauchen  
 kennenlernen  
 meinen  
 müssen  
 raten  
 sich richten  
 unterstützen  
 vergessen  
 zerlegen  
 zurücklegen  
 zusammensetzen

◆◆◆  
 aufregend  
 anschließend  
 anstrengend

behindert  
 doof  
 erlebnisreich  
 genial  
 heilig  
 heiß  
 körperlich behindert  
 meistens  
 müde  
 rostig  
 sandig  
 sauer  
 schick  
 spannend  
 speziell  
 steif  
 total  
 unbedingt  
 unbefestigt  
 vermüllt  
 wunderbar  
 ziemlich  
 zusammengesetzt  
 einem die Sprache verschla-  
 gen  
 Witze machen

LAYIHE

## LEKTION 2

der Advent, - e  
 der Adventskranz, -  
 die Adventszeit, -  
 der Akku, - s  
 der Bischof, - e  
 der Bettler, -  
 die Beilage, - n  
 das Butterbrot, - e  
 der Beach, -es  
 der Beachplatz, - e  
 die Ehre, - n  
 das Element, - e  
 die Erde, -  
 das Familienfest, - e  
 der Feiertag, - e  
 das Fest, - e  
 der Festtag, - e  
 der Faschingstag, - e  
 der Frauentag, - e  
 die Gegend, - en  
 der Gewinner, -  
 der Gänsebraten, -  
 der Hammer, -  
 der Heiligabend, - e  
 die Hälfte, -  
 die Jahreszeit, - en  
 der Käfig, - e  
 das Kaninchen, -  
 die Kerze, - n  
 die Knödel, - pl  
 der Kranz, - e  
 die Kuh, - e  
 die Laune, - n  
 die Laterne, - n  
 der Laptop, - s  
 die Legende, - n  
 der Lebkuchen, -

der Martinsumzug, - e  
 der Nuss, - e  
 der Offizier, - e  
 der Osterhase, - n  
 das Ostern, -  
 das Osterei, - er  
 der Ostersonntag, - e  
 der Reitlehrer, -  
 die Parade, - n  
 das Plätzchen, -  
 der Player, -  
 die Postkarte, - n  
 die Puppe, - n  
 der Schimmel, -  
 der Schluss, - e  
 das Stadttor, - e  
 das Symbol, - e  
 die Staatsfahne, - n  
 der Stiefel, -  
 der Stall, -  
 der Straßenzug, - e  
 der Stollen, -  
 die Spezialität, - en  
 das Schwert, - e  
 der Tunnel, - s  
 das Tablett, - e  
 die Tradition, - en  
 der Traktor, - en  
 die Trockenfrüchte, -  
 der Umzug, - e  
 die Vorbereitung, - en  
 der Wahnsinn, - e  
 die Weihnachten, -  
 der Weihnachtsbaum, - e  
 die Wiese, - n  
 die Wolke, - n  
 die Zeile, - n

das Zelt, - e  
 der Zuschauer, -  
 die Zuschauermenge, - n  
 auspacken  
 anzünden  
 bemalen  
 bemerken  
 dauern  
 dekorieren  
 sich frei nehmen  
 gelten  
 konjugieren  
 locken  
 putzen  
 reinigen  
 reiten  
 reparieren  
 sammeln  
 sich schminken  
 shoppen  
 schmücken  
 symbolisieren  
 teilen  
 verbinden  
 verdienen  
 verschicken  
 verstecken  
 vorspielen  
 weigern  
 zittern  
 aus  
 außerdem  
 basta  
 begeistert sein  
 blöd  
 deutschsprachig  
 durch

LAYIT

eigentlich  
einverstanden sein  
froh  
für  
gefärbt  
geheim  
häufig  
mit

seltsam  
sonst  
verbreitet sein  
verrückt  
vertraut sein  
weihnachtlich  
weltbekannt

das belegte Brot  
im Vordergrund stehen  
mit großer Freude  
vor Kälte zittern  
Spaß machen

### LEKTION 3

der Ärger, -  
der Campingplatz, - ẽ e  
das Dachgeschoß, - sse  
das Einfamilienhaus, - ẽ er  
das Feld, - er  
das Geschirr, -  
der Haushalt, - e  
das Hochhaus, - ẽ er  
das Kleid, - er  
die Kreide, - n  
die Kletterwand, - ẽ e  
die Liste, - n  
die Nachtschicht, - en  
die Pflicht, - en  
die Pizzeria, - s  
die Schrift, - en  
der Staub, -  
der Streit, - e  
das Training, -  
die Unordnung, - en  
der Unternehmer, -  
der Vorschlag, - ẽ e  
der Wohnblock, - ẽ e

das Zuhause, -  
◆◆◆  
aufpassen  
aufräumen  
decken  
eintragen  
erlauben  
entscheiden  
gießen  
können  
murmeln  
müssen  
schauen  
spülen  
staubsaugen  
stecken  
streiten  
unterbrechen  
unterscheiden  
unterstreichen  
vorschlagen  
vortragen  
wegtragen

wischen  
◆◆◆  
berühmt  
blöd  
echt  
fair  
fit  
gemütlich  
nie  
spitze  
überrascht  
unangenehm  
unzufrieden  
◆◆◆  
Ärger haben  
das Bett machen  
Blumen gießen  
schlechte Laune haben  
zum Glück  
den Tisch decken  
das Geschirr spülen  
weg sein



## LEKTION 4

das Angebot, - e  
 der Appetit, -  
 die Alternative, - n  
 die Backwaren, -  
 der Besucher, -  
 die Bratpfanne, - n  
 das Buffet, - s  
 die Cornflakes, -  
 die Currywurst, - e  
 die Essgewohnheit, - en  
 die Erbse, - n  
 das Fast Food, - s  
 das Festival, - e  
 das Fett, - e  
 die Fettsäure, - n  
 die Folge, - n  
 das Gericht, - e  
 das Gewürz, - e  
 die Gewürzgurke, - n  
 die Girlande, - n  
 der Granatapfel, - e  
 das Gummibärchen, -  
 die Gurke, - n  
 das Hackfleisch, -  
 der Haselnuss, - e  
 das Hähnchenbrustfilet, - s  
 die Heileigenschaft, - en  
 der Hit, - s  
 der Höhepunkt, - e  
 das Imbiss, - e  
 die Kalorie, - en  
 die Kartoffel frites, -  
 der Kick, - s  
 das Kochrezept, - e  
 das Knuspermüsli, - s  
 die Landwirtschaft, - en  
 die Leckerei, - en  
 die Mahlzeit, - en  
 die Mayonnaise, - n  
 die Meisterschaft, - en  
 die Menge, - n  
 die Messe, - n

das Müsli, - s  
 die Nascherei, - en  
 das Paradies  
 die Portion, - en  
 die Probierstube, - n  
 die Promenade, - n  
 die Reismudeln, -  
 das Rindfleisch, -  
 das Salatdressing, - s  
 der Samen, -  
 die Scheibe, - n  
 der Schnitzel, -  
 die Schüssel, - n  
 der Schritt, - e  
 die Schorle, - n  
 der Senf, - e  
 das Sieb, - e  
 das Süßgetränk, - e  
 das Steak, - s  
 der Toast, - e (s)  
 der Trecker, -  
 der Treffpunkt, - e  
 das Übergewicht, nur sg  
 der Ufer, -  
 die Veranstaltung, - en  
 die Vorführung, - en  
 die Waffel, -n  
 das Wunder, -  
 der Zettel, -  
 die Zubereitung, - en  
 die Zutaten, -



abhalten  
 abtropfen  
 aromatisieren  
 ausprobieren  
 backen  
 belegen  
 beobachten  
 braten  
 campen  
 dienen

durchziehen  
 empfehlen  
 enthalten  
 entsprechen  
 folgen  
 flüstern  
 heilen  
 kombinieren  
 löffeln  
 mischen  
 mögen  
 naschen  
 pellen  
 pflücken  
 probieren  
 reichen  
 (es reicht)  
 schälen  
 schneiden  
 servieren  
 schrumpfen  
 stammen  
 stattfinden  
 umgehen  
 untermischen  
 übergießen  
 verrühren  
 sich verstecken  
 verteufeln  
 waschen  
 würfeln  
 würzen  
 ziehen lassen  
 zubereiten  
 zudecken  
 absolut  
 allgegenwärtig  
 ausgewogen  
 campen  
 deutlich  
 dick  
 durchschnittlich



erlaubt  
energiereich  
fein  
fettreich  
freiwillig  
gegenwärtig  
gesund  
höllisch  
kalorienreich  
kulinarisch  
lecker  
nahezu  
nämlich

pikant  
problematisch  
relativ  
riesig  
sauer  
scharf  
überall  
überrascht  
übrigens  
unfair  
ungeschält  
ungesund  
ungezwungen

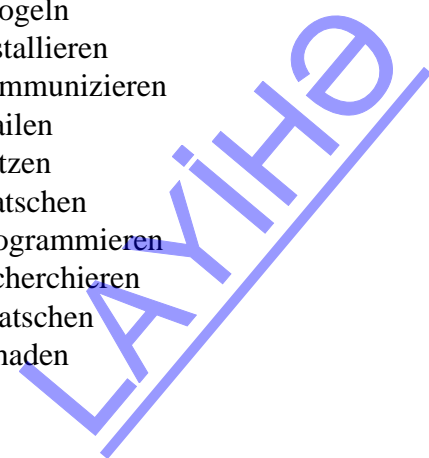
verboten  
vorsichtig  
zusätzlich  
◆◆◆  
Appetit haben  
im Laufen  
im Stehen  
keine Sorge  
Lust haben  
vom Naschen abhalten  
dick machen

## LEKTION 5

die Aktivität, - en  
die Anonymität, - en  
die Anmeldung, - en  
der Beamer, -  
der Blog, - s  
der Chat, - s  
der DVD-Player, -  
die E- Mail, - s  
die Fähigkeit, - en  
der Fall, - e  
der Forscher, -  
das Futter, -  
die Gefahr, -en  
das Gepäck, - e  
das Gerät, - e  
die Gewalt, - en  
das Gewaltspiel, - e  
der Grill, - s  
das Google, -  
das Handy, - s  
der Hauptzweck, - e  
der Höhepunkt, - e  
die Informationsquelle, - n  
die Internetverbindung, - en  
die Intelligenz, -  
der I-Pad, - s

die Kalkulation, - en  
die Kreativität, - en  
die Kurznachricht, - en  
der Laptop, - s  
die Medien, -  
der Missbrauch, - e  
der Nachteil, - e  
die Nutzung, - en  
die Play Station, - en  
die Realität, -en  
das Risiko, - s  
der Schlafsack, - e  
die Schulnote, - n  
der/das Skype, - s  
die SMS, -  
das Stichwort, - e  
die Sendung, - en  
die Störung, - en  
das Tablet, - s  
die Telefonie, -  
die Textverarbeitung, - en  
der Tod, - e  
der Todesfall, - e  
der Umgang, - e  
das Verhalten, -  
der Vorteil, - e

das Whiteboard, - s  
◆◆◆  
ablesen  
aufstellen  
aufwachen  
befürchten  
benutzen  
bergen  
berichten  
bloggen  
chatten  
downloaden  
entwickeln  
erfordern  
erreichen  
fördern  
googeln  
installieren  
kommunizieren  
mailen  
nutzen  
platschen  
programmieren  
recherchieren  
quatschen  
schaden



schnarchen  
schütteln  
simsen  
skypen  
speichern  
surfen  
vernachlässigen  
verschicken  
verursachen  
voraussetzen  
wecken



abhängig  
anonym  
anscheinend  
aggressiv  
beliebt  
contra  
dauernd  
deshalb

deswegen  
digital  
extra  
faul  
fast nie  
für  
gefährlich  
gegen  
heutzutage  
immer  
intelligent  
kaum  
manchmal  
meistens  
mindestens  
nass  
nie  
ohne  
parallel  
pro

ratzfatz  
schädlich  
schick  
selbstverständlich  
selten  
süchtig  
unbedingt  
verbreitet  
vernetzt  
wahr  
weltweit  
zugänglich



im Durchschnitt  
im Gegensatz  
in der Sonne liegen  
keine Lust haben  
nicht nur, sondern ...  
Zelte aufsetzen

## LEKTION 6

die Aktion, - en  
der Aktivist, - en  
der Alltag, - e  
der Abfall, - e  
das Abfallmaterial, -ien  
die Ausdauer, -  
das Aussterben, -  
die Abteilung, - en  
die Adoption, - en  
der Atem, -  
das Bündnis, - se  
die Beschäftigung, - en  
der Biomüll, -  
die Bewegung, - en  
das Balancieren, -  
das Catering, -  
der Container, -  
die Ernährung, - en

der Essig, -  
die Emission, - en  
das Erdbeben, -  
die Einwegflasche, - n  
die Fläche, - n  
der Forscher, -  
das Fangteam, - s  
der Freiwillige, - n  
die Gesellschaft, - en  
das Gewitter, -  
die Herberge, - n  
das Insekt, - en  
das Klima, - s  
die Klimakrise, - n  
die Kindertageseinrichtung, -  
en ( die Kita)  
der Kunststoff, - e  
die Lernwelt, - en

das Laufrad, - e  
der Laufbus, - se  
der Landrat, - e  
das Mitglied, - er  
die Müllkippe, - n  
die Maßnahme, - n  
der Müllberg, - e  
die Mülltonne, - n  
der Müllwagen, -  
die Mülltrennung, - en  
die Nachhaltigkeit, - en  
die Nahrung, - en  
der Ozean, - e  
das Palmöl, -  
das Potential, - e  
der Plastikmüll, -  
die Pflanze, - n  
der Planet, - en



Beitrag leisten  
Kontakte knüpfen  
den Müll trennen  
den Weg zu ... bestreiten  
die Luft säubern



## INFINITIV

anwenden  
backen/ backt, bäckt  
beginnen  
bitten  
bleiben  
braten/brät  
bringen  
denken  
essen/isst  
empfehlen/ empfiehlt  
erhalten/erhält  
enthalten/ enthält  
entstehen  
erschrecken/ erschrickt  
fahren/fährt  
fallen/fällt  
finden  
fliegen  
frieren  
fressen/ frisst  
geben/gibt  
gehen  
gelten/ gilt  
gewinnen  
gießen  
haben/hat  
halten/ hält  
hängen  
heißen  
helfen/hilft  
kennen  
kommen  
können/kann  
laden/ lädt  
lassen/ lässt  
laufen/läuft  
lesen/liest  
liegen  
lügen

## PRÄTERITUM

wandte/wendete an  
backte/buk  
begann  
bat  
blieb  
briet  
brachte  
dachte  
aß  
empfohl  
erhielt  
enthielt  
entstanden  
erschrak  
fuhr  
fiel  
fand  
flog  
fror  
fraß  
gab  
ging  
galt  
gewann  
goss  
hatte  
hielt  
hing  
hieß  
half  
kannte  
kam  
konnte  
lud  
ließ  
lief  
las  
lag  
log

## PARTIZIP PERFEKT

hat angewandt/angewendet  
hat gebacken  
hat begonnen  
hat gebeten  
ist geblieben  
hat gebraten  
hat gebracht  
hat gedacht  
hat gegessen  
hat empfohlen  
hat erhalten  
hat enthalten  
ist entstanden  
hat erschrocken  
ist gefahren  
ist gefallen  
hat gefunden  
ist geflogen  
ist gefroren  
hat gefressen  
hat gegeben  
ist gegangen  
hat gegolten  
hat gewonnen  
hat gegossen  
hat gehabt  
hat gehalten  
hat gehangen  
hat geheiß  
hat geholfen  
hat gekannt  
ist gekommen  
hat gekonnt  
hat geladen  
hat gelassen  
ist gelaufen  
hat gelesen  
hat gelegen  
hat gelogen

LAYIHE

messen/ misst	maß	hat gemessen
mögen/mag	mochte	hat gemocht
müssen/ muss	musste	hat gemusst
nehmen/nimmt	nahm	hat genommen
nennen	nannte	hat genannt
raten/rät	riet	hat geraten
rennen	rannte	ist gerannt
reiten	ritt	ist geritten
rufen	rief	hat gerufen
salzen	salzte	hat gesalzt
schlafen/schläft	schief	hat geschlafen
schließen	schloss	hat geschlossen
schneiden	schnitt	hat geschnitten
schreiben	schrieb	hat geschrieben
schwimmen	schwamm	ist geschwommen
sehen/sieht	sah	hat gesehen
sein/ist	war	ist gewesen
singen	sang	hat gesungen
sitzen	saß	hat gesessen
sollen/ soll	sollte	hat gesollt
sprechen/spricht	sprach	hat gesprochen
springen	sprang	ist gesprungen
stattfinden	fand statt	hat stattgefunden
stehen	stand	hat gestanden
steigen	stieg	ist gestiegen
sterben/stirbt	starb	ist gestorben
stinken	stank	hat gestunken
streiten	stritt	hat gestritten
tragen/trägt	trug	hat getragen
treffen/trifft	traf	hat getroffen
trinken	trank	hat getrunken
tun/tut	tat	hat getan
unterbrechen/unterbricht	unterbrach	hat unterbrochen
verbinden	verband	hat verbunden
verbrennen	verbrannte	hat verbrannt
vergessen/vergisst	vergaß	hat vergessen
verlieren	verlor	hat verloren
verschwinden	verschwand	ist verschwunden
wachsen	wuchs	ist gewachsen
waschen/wäscht	wusch	hat gewaschen
werden/wird	wurde	ist geworden
werfen/wirft	warf	hat geworfen
wissen/weiß	wusste	hat gewusst
wollen/ will	wollte	hat gewollt
ziehen	zog	hat gezogen
zwingen	zwang	hat gezwungen





## Grammatikübersicht



### Zusammengesetzte Nomen

Merke dir:

1. Nomen können aus zwei und mehr Wörtern bestehen. Sie heißen zusammengesetzte Nomen.

Beispiel: der Wasserhahn

2. Der Artikel richtet sich nach dem hinteren Wort.

Beispiel: das Wasser + **der** Hahn → **der** Wasser**hahn**  
**der** Kindergarten → die Kinder + **der** Garten



### Zusammengesetzte Nomen

Der bestimmte Artikel richtet sich nach dem  
\_\_\_\_\_ Wort.

Beispiele: \_\_\_\_\_



mit

+ Dativ

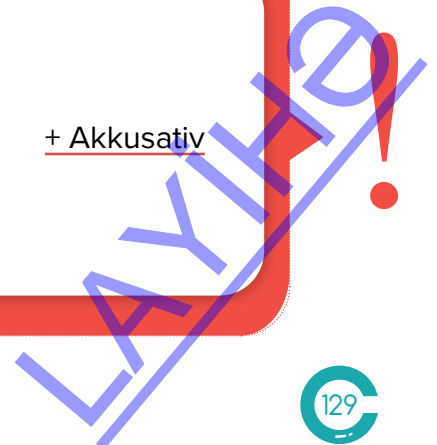
aus



für

+ Akkusativ

durch



z.B.:

Der Zug fährt durch einen Tunnel.



Er kommt aus dem Haus.

Ich gehe mit meinen Kindern im Park spazieren.



Ich habe das Buch für meine Schwester gekauft.

## Modallverb müssen



ich  
du  
er, sie, es

kann  
kannst  
kann

wir  
ihr  
sie, Sie

können  
könnt  
können

Ich  
Wann

kann  
kannst  
Können

gut Gitarre  
du mich  
Sie das bitte

spielen  
anrufen?  
wiederholen?



man kann - möglich  
man kann nicht - unmöglich



ich  
du  
er  
sie  
es

putzen  
putze  
putzt  
putzt

gießen  
gieße  
gießt  
gießt



## Imperativ (1 Person)

kommen  
machen  
putzen  
lesen

Komm!  
Mach!  
Putz!  
Lies!





	Imperativ( Sg)	Imperativ (PL)	Imperativ (Sie)
streiten	Streite nicht!	Streitet nicht!	Streiten Sie bitte nicht!
machen	Mach das!	Macht das!	Machen Sie bitte das!
aufräumen	Räume auf!	Räumt auf!	Räumen Sie bitte auf!
spülen	Spül das Geschirr!	Spült das Geschirr!	Spülen Sie bitte das Geschirr!

### Modalverb mögen



ich	mag	wir	mögen
du	magst	ihr	mögt
er sie	mag	sie Sie	mögen
Ich mag Sprachen lernen.			
Warum magst du keine Suppe?			
Mögt ihr Fleisch essen?			



ohne  
+  
Akk



z.B.: Ohne mein Handy gehe ich nicht raus.



gegen  
+  
Akk



z.B.: Meine Eltern sind gegen die Computerspiele.





### deswegen = deshalb

Hauptsatz 1	Hauptsatz 2
Ich habe viele Freunde weltweit.	Ich schreibe viele Mails im Internet.
Ich habe viele Freunde weltweit.	Deswegen/Deshalb schreibe ich viele Briefe im Internet.

### deshalb / deswegen im Satz

Position 1	Position 2	Position 3	
Deshalb/ Deswegen	schreibe	ich	viele E-Mails im Internet.
Ich	schreibe	deshalb/deswegen	viele E-Mails im Internet.



### Modalverb sollen

ich	soll	wir	sollen
du	sollst	ihr	sollt
er		sie	
sie	soll	Sie	sollen

Ich	soll	eine Tablette	nehmen.
Wie	soll	man Wasser	sparen?



## SÄTZE

### Aussagesätze

#### Position 1

Ich  
Emil  
Um 2.00 Uhr  
Emil  
Am Wochenende

#### Position 2

heiße  
geht  
geht  
muss  
steht

Maria.  
um 7.00 Uhr  
Emil  
am Wochenende  
Emil um halb sieben

in die Schule.  
nach Hause.  
arbeiten.  
auf.

Im Aussagesatz steht das Verb auf Position 2. Das Subjekt steht vor oder nach dem Verb.

### W- Fragen und Antworten

#### Position 1

Wer  
Wie  
Woher  
Wann  
Was  
Welche Sprache

bist  
heißen  
kommst  
fähgt  
ist  
sprichst

du?  
Sie?  
du?  
der Unterricht an?  
das?  
du?

#### Position 2

#### Position 1

Ich  
Ich  
Ich  
Um acht.  
Das  
Ich

bin  
heiße  
komme  
ist  
spreche

Emil.  
Maria.  
aus Deutschland.  
ein Buch  
Deutsch.

#### Position 2

In den W-Fragen steht das Verb auf Position 2. Auf Position 1 steht das W-Wort.

### Ja- /Nein Fragen und Antworten

#### Position 1

Gehen  
Hast  
Kommst  
Musst

wir ins Kino?  
du am Samstag Zeit?  
du am Montag  
du morgen

#### Satzende

mit?  
arbeiten?

Ja.  
Nein.  
Nein, leider nicht.  
Ja.

In der Ja-/Nein Frage steht das Verb auf Position 1.



## VERB

### Verben im Präsens

#### Hilfsverben sein und haben

	sein
ich	bin
du	bist
er/ sie/ es	ist
wir	sind
ihr	seid
sie/ Sie	sind

	haben
ich	habe
du	hast
er/ sie/ es	hat
wir	haben
ihr	habt
sie/ Sie	haben

#### Verben: Stamm und Endungen

	wohnen	kommen
ich	wohne	komme
du	wohnst	kommst
er/ sie/ es	wohnt	kommt
wir	wohnen	kommen
ihr	wohnt	kommt
sie/ Sie	wohnen	kommen

#### Endungen

-e  
-st  
-t  
-en  
-t  
-en

#### Kleine Besonderheiten:

heißen: du **heißt**, er **heißt** (auch: reisen)

tanzen: du **tanzt**, er **tanzt** (auch: sitzen)

zeichnen: du **zeichnest**, er **zeichnet**, ihr **zeichnet** (auch: rechnen)

finden: du **findest**, er **findet**, ihr **findet**

#### Unregelmäßige Verben

	fahren	laufen	sprechen	lesen
ich	fahre	aufe	spreche	lese
du	fährst	läufst	sprichst	liest
er/ sie/ es	fährt	läuft	spricht	liest
wir	fahren	laufen	sprechen	lesen
ihr	fahrt	lauft	sprecht	lest
sie/ Sie	fahren	laufen	sprechen	lesen

Unregelmäßige Verben mit a und e wechseln in der 2. und 3. Person den Vokal: **a → ä, e → i / ie**





## MODALVERBEN

### Verbformen

	müssen	können	dürfen	mögen	möchten
ich	muss	kann	darf	mag	möchte
du	musst	kannst	darfst	magst	möchtest
er/ sie/ es	muss	kann	darf	mag	möchte
wir	müssen	können	dürfen	mögen	möchten
ihr	müsst	könnt	dürft	mögt	möchtet
sie/ Sie	müssen	können	dürfen	mögen	möchten

1. und 3. Person Singular sind gleich.

### Bedeutungen

Ich möchte einen Kaffee, bitte.

Ich muss meine Hausaufgaben machen.

Ich darf am Samstag ausgehen.

Ich darf nicht Moped fahren.

Wir können heute Fahrrad fahren.

Ich mag Hunde sehr.

Wunsch/ höflich ausgedrückt.

Pflicht.

Erlaubnis.

Verbot.

Möglichkeit.

Gern haben.

## VERBEN IM SATZ

### Modalverben

	Position 2		Satzende
Ich	<b>muss</b>	jeden Abend	<b>arbeiten.</b>
Am Sonntag	<b>möchte</b>	ich lange	<b>schlafen.</b>

### Modalverben und trennbare Verben

Aussagesatz  
W-Frage

Emil  
Wann

#### Position 2

**muss**  
**muss**

um sieben Uhr  
Theo

#### Satzende

**aufstehen.**  
**aufstehen?**

Ja/ Nein Frage

#### Position 2

**Musst**  
**Muss**

du um sieben Uhr  
Maria ihre Freundin

#### Satzende

**aufstehen?**  
**anrufen?**

## SUBSTANTIV

### Artikel

maskulin	der Kuli
neutrum	das Buch
feminin	die Schere
Plural	die Stifte

### Plural: Formen

Endungen	Singular	Plural
--- mit Umlaut	der Marker die Mutter	die Marker die Mütter
-(e)n	der Bleistift die Tante	die Bleistifte die Tanten
-e mit Umlaut	das Lineal der Sohn	die Lineale die Söhne
-er mit Umlaut	das Bild das Buch	die Bilder die Bücher
-s	der Kuli der Opa	die Kulis die Opas

## ARTIKELWÖRTER

### Bestimmter und unbestimmter Artikel.

maskulin  
neutrum  
feminin  
Plural

**der, die, das**  
**Der** Bleistift ist rot.  
**Das** Heft ist blau.  
**Die** Mappe ist grün.  
**Die** Stifte sind rot und blau.

**ein, ein, eine**  
Das ist **ein** Bleistift.  
Das ist **ein** Heft.  
Das ist **eine** Mappe.  
Das sind Stifte.

### Nominativ und Akkusativ: bestimmter Artikel und Negationsartikel

#### Nominativ

**ein/ kein** Bleistift  
**ein/ kein** Heft  
**eine/ keine** Mappe  
**-/ keine** Stifte

#### Akkusativ

Ich kaufe **einen/ keinen** Bleistift.  
Ich habe **ein/ kein** Heft.  
Ich kaufe **eine/ keine** Mappe.  
Ich **habe keine** Stifte.

LAYIHO



## VERBEN MIT AKKUSATIV

*haben, kaufen, suchen, brauchen, bestellen, machen, mögen, essen, sehen, kochen, ...*

### Negation mit kein oder nicht

Mit **kein** verneint man das Nomen, mit **nicht** den ganzen Satz oder einen Satzteil.

Sie hat keinen Radiergummi.

→ Das Nomen wird verneint.

Er findet seinen Radiergummi nicht.

→ Der Satz wird verneint.

## POSSESSIVARTIKEL

### Nominativ

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	<b>mein</b> Onkel	<b>mein</b> Kind	<b>meine</b> Tante	<b>meine</b> Eltern
du	<b>dein</b> Onkel	<b>dein</b> Kind	<b>deine</b> Tante	<b>deine</b> Eltern
er	<b>sein</b> Onkel	<b>sein</b> Kind	<b>seine</b> Tante	<b>seine</b> Eltern
sie	<b>ihr</b> Onkel	<b>ihr</b> Kind	<b>ihre</b> Tante	<b>ihre</b> Eltern
es	<b>sein</b> Onkel	<b>sein</b> Kind	<b>seine</b> Tante	<b>seine</b> Eltern
wir	<b>unser</b> Onkel	<b>unser</b> Kind	<b>unsere</b> Tante	<b>unsere</b> Eltern
ihr	<b>euer</b> Onkel	<b>euer</b> Kind	<b>eure</b> Tante	<b>eure</b> Eltern
sie/Sie	<b>ihr/ Ihr</b> Onkel	<b>ihr/ Ihr</b> Kind	<b>ihre/ Ihre</b> Tante	<b>ihre/ Ihre</b> Eltern

### Akkusativ

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	<b>meinen</b> Onkel	<b>mein</b> Kind	<b>meine</b> Tante	<b>meine</b> Eltern
du	<b>deinen</b> Onkel	<b>dein</b> Kind	<b>deine</b> Tante	<b>deine</b> Eltern
er	<b>seinen</b> Onkel	<b>sein</b> Kind	<b>seine</b> Tante	<b>seine</b> Eltern
sie	<b>ihren</b> Onkel	<b>ihr</b> Kind	<b>ihre</b> Tante	<b>ihre</b> Eltern
es	<b>seinen</b> Onkel	<b>sein</b> Kind	<b>seine</b> Tante	<b>seine</b> Eltern
wir	<b>unseren</b> Onkel	<b>unser</b> Kind	<b>unsere</b> Tante	<b>unsere</b> Eltern
ihr	<b>euren</b> Onkel	<b>euer</b> Kind	<b>eure</b> Tante	<b>eure</b> Eltern
sie/Sie	<b>ihren/ Ihren</b> Onkel	<b>ihr/ Ihr</b> Kind	<b>ihre/ Ihre</b> Tante	<b>ihre/ Ihre</b> Eltern





## PRONOMEN

### Personalpronomen

	Singular					Plural			
Nominativ	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	<b>mich</b>	<b>dich</b>	<b>ihn</b>	<b>sie</b>	<b>es</b>	<b>uns</b>	<b>euch</b>	<b>sie</b>	<b>Sie</b>
Dativ	<b>mir</b>	<b>dir</b>	<b>ihm</b>	<b>ihr</b>	<b>ihm</b>	<b>uns</b>	<b>euch</b>	<b>ihnen</b>	<b>Ihnen</b>

### Pronomen *man*

man + Verb in der 3. Person Singular

**Man** kann hier sehr viel machen.

Wo kann **man** hier einkaufen?

## ZEITANGABEN MIT AM, UM, VON ... BIS

	Wochentage/ Tageszeiten	Uhrzeit
Wann?	<b>am</b> Dienstag/ <b>am</b> Nachmittag	<b>um</b> Viertel vor zwei
Wie lange?	<b>von</b> Montag <b>bis</b> Freitag	<b>von</b> acht <b>bis</b> halb eins / <b>von</b> 9.00 Uhr <b>bis</b> 12.00 Uhr

### Der Imperativ

informell				formell	
<b>du- Form</b>	Komm mit! Setz dich! Steh auf! Iss! Nimm! Lies! Fahr(e)!	<b>ihr-Form</b>	Kommt mit! Setzt euch! Steht auf! Esst! Nehmt! Lest! Fahrt!	<b>Sie-Form</b>	Kommen Sie mit! Setzen Sie sich! Stehen Sie auf! Essen Sie! Nehmen Sie! Lesen Sie! Fahren Sie!
<b>„sein“</b>					
<b>Sei</b> vorsichtig!		<b>Seid</b> vorsichtig!		<b>Seien</b> Sie vorsichtig!	

LAYINTO



## Präteritum: sein und haben

ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/sie/es	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr-	wart	hattet
Sie/Sie	waren	hatten

## Fragewort: welche-? Demonstrativpronomen: diese-, der, die, das

<b>N.</b> Welcher Rock...?	Dieser.	<b>Akk.</b>	Welchen Rock...?	Diesen.
Welches Kleid...?	Dieses.		Welches Kleid...?	Dieses.
Welche Bluse...?	Diese.		Welche Bluse...?	Diese.
Welche Hemden...?	Diese.		Welche Hemden...?	Diese.

<b>N.</b> Der Rock	<b>Der</b>	} ist super.	<b>Akk.</b>	<b>Den</b>	} finde ich super.
Das Kleid	<b>Das</b>			<b>Das</b>	
Die Bluse	<b>Die</b>			<b>Die</b>	
Die Hemden	<b>Die</b>			<b>Die</b>	
		sind super.			

## Steigerung der Adjektive

Positiv	Komparativ	Superlativ
arm	ärmer	am ärmsten
jung	jünger	am jüngsten
interessant	interessanter	am interessantesten
gut	besser	am besten
viel	mehr	am meisten
gern	lieber	am liebsten
teuer	teurer	am teuersten
hoch	höher	am höchsten

### Trennbare Verben

**an** | rufen

**auf** | stehen

**fern** | sehen

**kennen** | lernen

**spazieren** | gehen

Ich **rufe** dich morgen **an**.

Felix **steht** um 7.00 Uhr **auf**.

Die Kinder **sehen** viel **fern**.

Man **lernt** hier viele interessante Leute **kennen**.

Wann **gehen** wir im Park **spazieren**?

### Konjunktion „denn“

Emil kommt heute in die Schule nicht. Er ist krank.

Emil kommt heute in die Schule nicht, **denn** er ist krank.

### Perfekt- Vergangenheit/ gestern

haben + Partizip II  
sein

### Perfekt mit „haben“

Die meisten Verben bilden **das Perfekt** mit „**haben**.“

*machen, hören, suchen, malen, spielen...*

1. Ich **habe** meine Hausaufgaben **gemacht**.

2. **Hast** du das Buch **gelesen**?



## Lernt das Perfekt mit „sein“ !!!

fahren	<b>gefahren</b>	wandern	<b>gewandert</b>
laufen	<b>gelaufen</b>	springen	<b>gesprungen</b>
fliegen	<b>geflogen</b>	steigen	<b>gestiegen</b>
kommen	<b>gekommen</b>	klettern	<b>geklettert</b>
gehen	<b>gegangen</b>	bleiben	<b>geblieben</b>
reisen	<b>gereist</b>	passieren	<b>passiert</b>

1. Im Sommer **sind** wir nach Deutschland **geflogen**.
2. **Bist** du gestern ins Kino **gegangen**?

## Partizip II.

### 1. regelmäßige Verben

ge ----- (e)t  
 machen **gemacht**  
 spielen **gespielt**  
 arbeiten **gearbeitet**

### 2. unregelmäßige Verben

ge ----- en  
 fliegen **geflogen**  
 schreiben **geschrieben**  
 kommen **gekommen**  
 essen **gegessen**

### 3. trennbare Verben

Präfix ge ----- t  
 en  
**an/kommen-angekommen**  
**auf/machen-aufgemacht**  
**auf/stehen-aufgestanden**  
**zu/hören-zugehört**

### 4. untrennbare Verben

ohne ge ge Präfix t  
 en  
 besuchen **besucht**  
 erzählen **erzählt**  
 vergessen **vergessen**

### 5. Verben auf - ieren

ohne ge ge ----- t  
 passieren **passiert**  
 telefonieren **telefoniert**  
 informieren **informiert**

## Konjunktion „weil“

<b>Hauptsatz 1</b>	<b>Hauptsatz 2</b>
Ich gehe heute nicht zum Training.	Ich habe Halsschmerzen.
<b>Hauptsatz</b>	<b>Nebensatz</b>
Ich gehe heute nicht zum Training, <b>weil</b> ich Halsschmerzen <b>habe</b> .	



### Konjunktion „dass“

Ich	meine,		Biologie Spaß	<b>macht.</b>
Du	sagst,		er nicht gut	<b>gelernt hat.</b>
Er/Sie	findet,	<b>dass</b>	Deutsch super	<b>ist.</b>
	glaubt,		ein gutes Zeugnis wichtig	<b>ist.</b>
	denkt,		er mehr Grammatik	<b>üben muss.</b>

### Konjunktion „wenn“

Hauptsatz 1	Hauptsatz 2
Ich gehe im Park spazieren.	Das Wetter ist schön.
Hauptsatz	Nebensatz
Ich gehe im Park spazieren, <b>wenn</b> das Wetter schön <b>ist</b> .	
Nebensatz	Hauptsatz
<b>Wenn</b> das Wetter schön <b>ist</b> , <b>gehe</b> ich im Park spazieren.	

LAYIHÖ

## ÜBUNGEN ZUM LESEVERSTEHEN, HÖRVERSTEHEN, SCHREIBEN UND SPRECHEN

### LESEVERSTEHEN

**Aufgabe 1.** An der Infotafel in deiner Schule hängen folgende Texte (0-5). Finde zu jedem Text die richtige Antwort (A-F) auf Blatt 2.

1.

Für Politikfans! Möchtet ihr eure Bücher (billig) verkaufen?  
Ich interessiere mich sehr für Politik, besonders für europäische und suche Bücher und Zeitschriften zu diesem Thema.

*Sonja, 15 Jahre*

2.

An alle Bücherfans! Verkaufe folgende Bücher sehr günstig: „Lissy im Internat“ von Enid Blyton und „Wenn’s im Schwindeln Noten gäbe“ von Marie Louise Fischer um je 5 Euro.  
Suche für mich selbst Bücher und Geschichten über Tiere!

*Albert, 13 Jahre*

3.

Bald Sommerferien! Suche lustige Leute aus Deutschland und Österreich, die mit mir drei Wochen nach England auf Sprachreise fahren wollen. Ich war schon zweimal dort, und es ist echt cool.

*Lukas, 14 Jahre*

4.

Hallo! Ich liebe Reisen und suche für die nächsten Sommerferien einen Reisepartner. Ich liebe Sonne, das Meer und lerne gern neue Leute kennen. Schicke mir dein Foto!

*Ella, 16 Jahre*

5.

Hallo! Ich suche Poster von Robbie Williams. Verkaufe meine CD-Sammlung und 2 Konzertkarten für das Britney-Spears-Konzert in Berlin am 15. Juni zu einem Superpreis.

*Lisa, 13 Jahre*

6.

Hallo Leute! Ich lese gern Bücher, am liebsten Jugendliteratur und suche romantische Liebesgeschichten.  
Ich mag besonders Romane und Poesie! Wer hat einen Tipp für mich?

*Marija, 14 Jahre*

LAYIT

**Aufgabe 1.** Lies folgende Antworten (A-F). Welche Antwort passt zu welchem Text (1-5) auf Blatt 1? Schreib den richtigen Buchstaben in die Tabelle.

Eine Lösung haben wir für dich schon gefunden: Antwort D passt zu Text 0.

Text	0	1	2	3	4	5
Antwort	D					

A.



Hallo,  
ich (Kristi), reise auch  
gerne und möchte mein  
Englisch verbessern.  
Ganz besonders liebe  
ich London- warst du  
schon dort?

B.



:) Joan Bauer:  
„Amor, Herzkönig und  
ich.“  
:) Hier mein Tipp :) :  
Es ist ein Roman über  
die erste Liebe –  
wirklich spannend ges-  
chrieben!

C.



Das bin ich, Hannes,  
Wassermann! Ich reise  
auch gerne, am liebsten  
in den Süden ans Meer.  
Da kann ich schwimmen  
und surfen – das mach  
ich besonders gern!  
Ruf mich an: 745 63 12

D.



Ich hab's selber gelesen  
und kann es wirklich  
empfehlen: ein aktuelles  
und informatives Buch  
über die Politik in Euro-  
pa.  
Sylvia Schneider: „Das  
Politik-Fragebuch“, um  
nur 6 € bei  
Martin (5432194)

E.



Ich bin ein großer  
Musikfan und interes-  
siere mich für die CDs.  
Am liebsten mag ich  
Frauenstimmen  
hast du etwas in deiner  
Sammlung?  
(Tausch gegen Poster  
möglich!?)  
Kathi

F.



Kennst du schon „Wo-  
hin mit dem Dackel?  
Müssen Tiere draußen  
bleiben?“ von Marlen  
Haushofer? Das ist ein  
Buch über die Liebe zu  
Hunden und anderen  
Tieren.  
Ich kann's dir um 4 Euro  
verkaufen.  
Tanja



**Aufgabe 2:** Schau dir die Bildgeschichte „Gabis Plan“ mit Gabi und Georg auf Blatt 2 genau an. Hier auf Blatt 1 findest du die passenden Textteile (A – F). Welcher Textteil passt zu welchem Bild?

**Georg, 16.**  
Liebt Pferde und ist Reitlehrer



**Gabi, 15,**  
interessiert sich für Georg.



### Textteile

**A.**

Gabi steigt auf das Pferd und wird sich gleich wieder fallen lassen.

**B.**

Georg erschreckt sich und möchte Gabi beim Aufstehen helfen.

**C.**

Georg interessiert sich für Pferde.

**D.**

Gabi möchte Georg kennen lernen und besucht ihn.

**E.**

Er bietet Gabi an, mit ihr reiten zu lernen. Gabi ist glücklich, weil sie Georg nun öfter sehen wird. Ihr Plan hat geklappt!

**F.**

Sie spricht Georg an und stellt sich vor.

**Aufgabe 2.** Schreib den richtigen Buchstaben (A – F) zum Bild, z.B. Textteil C passt zu Bild 0.

### Gabis Plan

0

Brav, Blitz! Du bist mein schönstes Pferd!



Text:

1

Ah, da ist er ja schon. Los geht's!

Na, Blitz, alles in Ordnung?



Text:

Hallo, ich bin Gabi. Das ist aber ein tolles Pferd.

Ah, hallo! Willst du mal auf ihm sitzen?



Text:

Hoffentlich klappt mein Plan!



Text:

Oje, hast du dir weh getan? Komm, gib mir deine Hand!

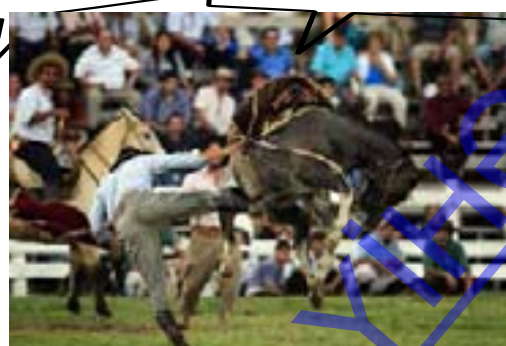
Ah, nein, es geht schon! Ich kann halt noch nicht reiten!



Text:

Super! ich habe es geschafft!

Wenn du willst, zeige ich es dir!



Text:

LAZIO



**Aufgabe 3.** Du liest in einer Jugendzeitschrift folgenden Text. Der Text hat fünf Lücken. Finde für jede Lücke das passende Wort und schreib es in die Lücke!  
**Achtung:** Es gibt ein paar Wörter zu viel!


### Der kreative Kopf von Iron Maiden





Aufgewachsen ist er in London. Jetzt (0) **lebt** er in Essex. Dort geht er auch seinen Hobbys nach:

Musik machen und fotografieren.

In seiner Freizeit (1)  er gern bei Fußballspielen zu und macht auch selbst gern (2)  .

Die Discomusik der Siebziger gefällt ihm nicht und auch Rap findet er nicht so gut. Seine fünf Kinder (3)  so wie er sehr gern Popmusik.

Wenn sie mit ihm im (4)  sitzen, singt er ihnen seine neuesten Lieder vor.

Er ist ein Idol (5)  Jugendliche und ältere Leute. Er hat selbst auch ein Vorbild: Es ist der englische Fußballstar Geoff Hurst.

#### Aufgabe 4.







**Situation:** Du liest in einer Jugendzeitschrift folgenden Text. Der Text hat fünf Lücken. Finde für jede Lücke das passende Wort und schreib es in die Lücke.

**Achtung:** Es gibt ein Wort zu viel!

Mode Musik Männer gern spricht Modellssatz insgesamt

#### Jennifer Lopez



Jennifer  spricht Spanisch, weil ihre Eltern aus Puerto Rico kommen. Sie ist aber in den USA geboren und  (1) auch dort. Jennifer macht  (2) und spielt in Filmen. Sie trägt gern tolle  (3). Nicht nur Frauen mögen ihre Kleidung, sondern auch  (4). Jennifer ist ein großer Star. Viele Kinder und Jugendlichen mögen Jennifer. Auch Jennifer mag Kinder  (5).

LAYIHΘ



## Schreiben 1

**Situation:** Du suchst einen Brieffreund aus einem deutschsprachigen Land. In einer Jugendzeitschrift findest du diese Anzeige:

Hallo du!  
Ich bin Martin und suche Brieffreunde.  
Ich bin 14 Jahre alt und lebe in München.  
Ich liebe Fußball und Sport.  
Und wie ist das bei dir?  
Bitte schreib mir! Ich antworte auf jeden Brief!



### Antworte Martin und schreibe etwas über dich:

1. Wer bist du und wie alt bist du?
2. Woher kommst du?
3. Was sind deine Hobbys?
4. Was magst du in der Schule?
5. Was willst du über Martin wissen?

### Lieber Martin!

1. Ich heiße \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.
2. \_\_\_\_\_.
3. Meine Hobbys sind \_\_\_\_\_.
4. In der Schule mag ich \_\_\_\_\_.
5. Und nun noch meine Frage an dich: \_\_\_\_\_.

Schreib mir bald!

Liebe Grüße

\_\_\_\_\_

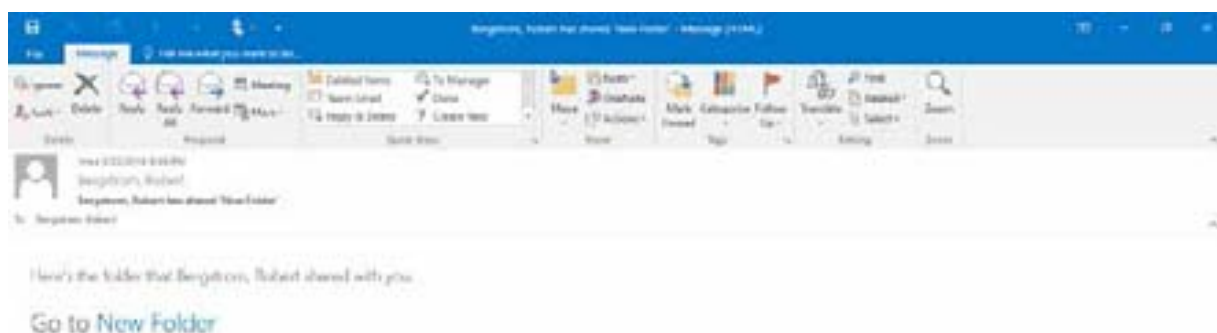
**Situation:** Mischa (13) aus der Schweiz schreibt für eine Schülerzeitung einen Artikel über Jugendliche in aller Welt und möchte dazu etwas über dich wissen. Er hat folgenden Text auf einer Homepage veröffentlicht.

Hallo Jugendliche!  
Ich schreibe für unsere Schulzeitung einen Artikel über Jugendliche in aller Welt und will wissen, was euch interessiert!  
Schreib uns etwas über dich, deine Hobbys und was du gern liest. Ich ((beantworte aber auch gern Fragen über mich oder meine Schule.  
Liebe Grüße Malena  
malena@hotmail.com(



#### Antworte Malena:

1. wie du heißt, wie alt du bist, woher du kommst
2. etwas über deine Hobbys
3. was du gern liest
4. eine Frage an Malena



Schreib ca. 50 Wörter!

## Hörverstehen

### Aufgabe 1

Lies Aufgabe 1 gut durch. Du hast 30 Sekunden Zeit.

**Situation:** Du hörst jetzt 5 verschiedene Texte. Welcher Text passt zu welchem Bild? Schreibe die Nummer des Textes in das Kästchen unter dem Bild. Du hörst jeden Text ein Mal. Achtung: Es gibt ein Bild zu viel.

1. Im Restaurant



Text:

2. beim Frühstück



Text:

3. beim Computerspielen



Text:

4. am Flughafen



Text:

5. in der Klasse



Text:

6. am Fußballplatz



Text:

## Aufgabe 2

Lies Aufgabe 2 gut durch. Du hast 30 Sekunden Zeit.

**Situation:** Du hörst eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Hör gut zu und notiere die Informationen. Du hörst den Text zwei Mal.

Einladung zum Geburtstagsfest bei Dani

am 0 0 0 0 0

um 0 0 0 Uhr nachmittags

abholen um circa 0 0 0 0 Uhr

Danis Telefonnummer 0 0 0 0 0



## Aufgabe 3

Lies Aufgabe 3 gut durch. Du hast 30 Sekunden Zeit.

**Situation:** Du hörst jetzt 5 Schülerinnen und Schüler, die befragt werden. Hör gut zu und kreuze die richtigen Antworten an. Pro Person gibt es nur eine Antwort. Du hörst den Text nur ein Mal.  
shekiller

Silvia

Clemens

Harald

Martin





### Aufgabe 1.

Lies die Aufgabe 1 gut durch. Du hast 30 Sekunden Zeit.

**Situation:** Im Radio hörst du 2 Meldungen mit dem gleichen Inhalt. Kreuze 4 richtige Antworten an!

<input type="checkbox"/> Tennis	<input type="checkbox"/> Cowboylieder	<input type="checkbox"/> Volleyball	<input type="checkbox"/> Tanzen
<input type="checkbox"/> Fußball	<input type="checkbox"/> Reiten	<input type="checkbox"/> Basketball	<input type="checkbox"/> Malen

### Aufgabe 2

Lies Aufgabe 2 gut durch. Du hast 30 Sekunden Zeit.

**Situation:** Du hörst eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Hör zu und notiere die Informationen. Du hörst den Text zwei Mal.

Beginn des Films:	18.30	Uhr
Kassa offen ab:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Uhr
Kartenpreis:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Franken
Neue Adresse: Dianagasse	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Neues Programm ab (Tag):	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Infonummer Kinoprogramm:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

### Aufgabe 3

Lies Aufgabe 3 gut durch. Du hast 30 Sekunden Zeit.

**Situation:** Du hörst 5 Schülerinnen und Schüler, die befragt werden.

Hör gut zu und kreuze die richtigen Antworten an. Pro Person gibt es nur eine Antwort. Du hörst die Texte nur ein Mal.

	Unterrichtsbeginn	Samstag schulfrei	mehr Ausflüge, Projekte, ...	Noten für Lehrer
Pauline	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lukas	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sabrina	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Patrick	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Daniel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Hörverstehen

1. Du hörst fünf Nachrichten. Zu jeder Nachricht gibt es zwei Aufgaben.

Kreuze an: ist das richtig <sup>®</sup> oder falsch (f)?

Du hörst jede Nachricht zweimal.

### Nachricht 1.

- 0. Lisa möchte heute mit Ida und Lukas ins Konzert gehen.
- 1. Lisa möchte Ida und Lukas an der Bushaltestelle treffen.
- 2. Ida und Lukas warten am Eingang.



☐ r

?

☐ f

?

### Nachricht 2.

- 3. Lamija trägt auf dem Familientag beim Novruzfest ein nationales Kleid.
- 4. Sie möchte mit dem Fahrrad fahren.



### Nachricht 3.

- 5. Auf dem Boulevard spielt am Samstag eine Band.
- 6. Andreas will Skateboard fahren.



### Nachricht 4.

- 7. Husna möchte mit Ida sprechen.
- 8. Ida und Lisa haben gestritten.



### Nachricht 5.

- 9. Der Kapitän hat eine rote Karte bekommen.
- 10. Heute hat keine Mannschaft gewonnen.



## Nachricht 1

2. Du hörst drei Nachrichten auf der Mailbox. Zu jeder Nachricht gibt es drei Aufgaben. Lies zuerst die Aufgaben. Hör dann und ergänze. Du hörst jede Nachricht zweimal.

1. Lukas hat Fieber und sein **oooo** tut weh.
2. Er ist allein zu Hause, weil seine Eltern bei seiner **oooo** sind.



## Nachricht 2.

3. Husna will ein **oooo** für den Geburtstag von Ida kaufen.
4. Husna möchte Adrian **oooo**. Sie möchte für ihn einen Kuchen machen.
5. Sie möchte für ihn zur **oooo** gehen und Tabletten kaufen.



## Nachricht 3.

6. Adrian hat vorhin **oooo** .
7. Er braucht keine Hilfe, aber er findet **oooo** zu Hause.
8. Er hat für Ida etwas in einem **oooo** gefunden.



## Sprechen

### Aufgabe 1. Sprich über dich

**Situation 1: Du bekommst 5 blau Karten mit einfachen Fragen über dich.**

**Beispiele:**

**Karte:**

Welchen Sport  
magst du?

Mögliche Antwort: Ich mag besonders ... und .....  
Ich spiele gern ....

**Karte: 1**

Was ist dein Lieb-  
lingessen?



**Karte: 2**

Wo warst du in  
Sommerferien?



**Karte: 3**

Was liest du  
gern?



**Karte: 4**

Was machst du  
gern mit deinen  
Freunden?



**Karte: 5**

Wie kommst du zur  
Schule?



Beantworte alle 5 Fragen und sprich über dich!

LAYIHƏ



## Aufgabe 2

Beschreib dein Traumhaus/ deine Traumwohnung und dein Zimmer.  
z.B.: Die Wohnung / das Haus hat ... Zimmer.  
Es gibt ... Ich habe ...



## Aufgabe 3

### Situation 1:

Du möchtest nächste Woche eine Party machen. Dein Gesprächspartner/ deine Gesprächspartnerin hilft dir die Party zu organisieren.  
Hier ein paar Vorschläge, was ihr machen könnt.  
Vielleicht hast du noch andere Ideen?  
Frag auch deinen Gesprächspartner/ deine Gesprächspartnerin!  
Bereite das Gespräch vor. Du hast 10 Minuten Zeit.



## Situation 2

Du möchtest in Österreich Deutsch lernen. Du findest im Katalog folgende Angebote mit vielen verschiedenen Freizeitmöglichkeiten.

Sprich mit deinem Gesprächspartner/deiner Gesprächspartnerin über diese Kurse.  
Stell deinem Gesprächspartner/deiner Gesprächspartnerin auch Fragen.  
Welchen Kurs möchtest du machen?

Bereite das Gespräch vor, du hast circa 10 Minuten Zeit.

1.

Deutsch lernen in Österreich  
Komm nach Wien.  
Am Vormittag Deutschkurs-am  
Nachmittag  
die Stadt kennenlernen!  
Informationen bei ...

2.

Spielend Deutsch lernen  
durch Rollenspiele und Theater  
Ruf uns an!  
Wir sind täglich von  
9.00- 17.00 Uhr da.

3.

Sommerkurse in Graz  
Vormittag 3 Stunden  
Deutschkurs  
Nachmittag: Schwimmkurse  
Anmeldung und Informationen  
unter: [www.....](#)

4.

„Deutsch lernen in den Bergen  
mit  
dem Kletterkurs“  
Wintersport ( Ski fahren, Snow-  
boarden)  
Sommersport  
Tel :  
Kurse: Juli bis März

5.

Deutsch und Computertrain-  
ing in Klagenfurt  
Informationen unter : [www....](#)  
Computerkurse nur für An-  
fänger

6.

Willkommen bei  
„Kreatives Studio“  
Wir zeichnen, malen, singen  
und dabei Deutsch lernen  
in Wien  
Informationen unter : [www.....](#)



İstifadə edilmiş ədəbiyyat siyahısı

LAYIHƏ